

**NFV**

**NIEDERSACHSEN**

# Journal

**FUSSBALL**

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
Nr. 6/2016

H 5304 E  
3,00 €

Internet  
<http://www.nfv.de>



**Conti-Cup:  
10. Titel für  
die Eintracht**



# VOR PRUNG

ist, vieles möglich zu machen



Als öffentlich-rechtlicher Versicherer geben wir einen Teil unserer Gewinne dem Land zurück – und fördern zum Beispiel den regionalen Sport.

[www.vgh.de/vorsprung](http://www.vgh.de/vorsprung)

fair versichert  
**VGH** 

 Finanzgruppe



# Liebe Fußballfreunde

*Die aus niedersächsischer Sicht nicht eben optimal verlaufene Saison schrieb zum Abschluss doch noch Erfolgsgeschichten. Durch ein 2:1 über den SC Sand gewann die Frauen des VfL Wolfsburg zum dritten Mal in ihrer Vereinsgeschichte den DFB-Pokal. Auch wenn es fünf Tage später im Elfmeter-Drama gegen Olympique Lyon nicht zum Sieg in der Champions League reichen sollte, bleibt festzuhalten, dass der Pokalsieg der siebte große Titel in den vergangenen drei Jahren war. Was für eine Bilanz, was für eine Konstanz der aktuell zweitbesten europäischen Vereinsmannschaft.*

*Groß war der Jubel auch in Hannover, als die U 19-Junioren zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den DFB-Junioren-Vereinspokal gewannen. Bei ihrer ersten Finalteilnahme in diesem Wettbewerb setzten sie sich in Berlin gegen Gastgeber Hertha BSC mit 4:2 durch. Ein in emotionaler Hinsicht auch deshalb einzigartiges Ereignis, da die Mannschaft Anfang April ihren Mitspieler Niklas Feierabend bei einem tragischen Verkehrsunfall verloren hatte. Der hochveranlagte Linksfuß hatte das Team mit seinen starken Leistungen überhaupt erst in dieses Finale geführt. In der Stunde des Triumphes gehörten ihm die Gedanken. „Niklas, wir haben den Pott“, rief Trainer Daniel Stendel nach dem Titelgewinn laut ins Mikrofon – Worte, die im Gedächtnis bleiben werden.*

*Dasselbe gilt für die Bilder, die ich in Mexiko gesehen habe. Als Mitglied einer vom DFB-Präsidenten Reinhard Grindel angeführten neunköpfigen Delegation reiste ich Anfang Mai in dieses Land. Anlass war der 30. Geburtstag der „Mexico-Hilfe“ des DFB, die 1986 während der Fußball-Weltmeisterschaft in diesem Land von Egidius Braun begründet wurde und die von der nach ihm benannten Stiftung betreut wird.*

*Unser Weg führte uns auch nach Chimalhuacan, einem Stadtviertel im Nordwesten der mexikanischen Megametropole Mexico-City, die nach Tokio die zweitgrößte Stadt der Welt ist. Wir besuchten eine 300 Fußballfelder große Mülldeponie, auf der die Ärmsten unter der brennend heißen Sonne im Dreck wühlen, um etwas zu finden, das sie dann für ein paar Pesos veräußern können. Der Müll türmt sich, soweit das Auge reicht, und man fragt sich, wie Menschen es hier überhaupt aushalten können.*

*Mexico gehört weltweit zu den Ländern mit dem extremsten Gefälle zwischen Armut und Reichtum, von seinen rund 100 Millionen Einwohnern lebt fast die Hälfte im Elend. „Der Schlüssel zu allem ist Bildung. Nur Qualifikation führt aus der Müllhalde raus“, hat Reinhard Grindel vor diesem Hintergrund zu Recht betont. Insofern machen die verschiedenen Sozialprojekte Mut, denen wir ebenfalls einen Besuch abgestattet haben. Zum Beispiel eine von der Egidius-Braun-Stiftung finanzierte Vorschule, in der die Mädchen und Jungen Lesen und Schreiben lernen. Die dort vorherrschende Disziplin der Kinder hat mich beeindruckt.*

*Mexico-City, dieser unvorstellbar große Moloch, birgt natürlich auch viele unbestreitbare Schönheiten. Doch ein Aufenthalt in dieser Stadt führt einem nachhaltig vor Augen, wie sehr wir in Nord-, Mittel- und Westeuropa auf der Sonnenseite des Lebens stehen.*

Karl Rothmund  
(Präsident)



<b>Editorial</b>	3
Karl Rothmund über seine Mexico-Reise	
<b>Krombacher Ü 32-Meisterschaft</b>	6
BW Neuhoof beweist Nervenstärke beim Elfmeterschießen	
<b>U 15-Länderspiele</b>	9
Sieg und Niederlage beim Klassiker gegen die Niederlande	
<b>DFB-Junioren-Vereinspokal</b>	10
4:2 gegen Hertha BSC: Hannover 96 feiert den ersten Titelgewinn	
<b>DFB-Pokal der Frauen</b>	12
2:1 gegen SC Sand: Dritter Titel für den VfL Wolfsburg	
<b>Fußballer des Jahres</b>	14
Ehrung für Marvin Schwäbe in Barsinghausen	
<b>Conti-Cup der A-Junioren</b>	16
Eintracht Braunschweig setzt sich gegen TSV Havelse durch	
<b>DFB-Sichtungsturnier</b>	18
U 14-Juniorinnen des NFV rufen ihr Potenzial ab	
<b>Testspiele</b>	20
U 12-Juniorinnen des NFV überzeugen in Westfalen	
<b>ARAG Sportversicherung</b>	21
Ein Aprilscherz kann teuer werden	
<b>Krombacher Ü 50-Meisterschaft</b>	22
„Sensationsmannschaft“ der SG Essinghausen/PSG 04 Peine siegt	
<b>Niedersachsenmeister</b>	24
Titelgewinne für U.S.I. Lupo Martini Wolfsburg und TSV Bemerode	
<b>EUROGREEN</b>	25
Das richtige Beregnen von Rasensportplätzen	
<b>U 16-Länderpokal</b>	26
NFV-Team fehlen am Ende Kraft und Glaube	
<b>Deutsch-französischer Jugendwettbewerb</b>	28
„Volley-Queens“ aus Bad Essen besuchen die „Mannschaft“	
<b>Mobilität</b>	29
NFV bewirbt sich mit Erfolg um einen VW up!	



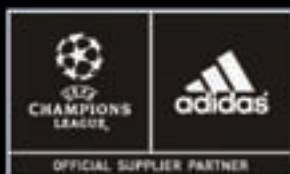
**Die Spielvereinigung Drochtersen/Assel** hat zum ersten Mal den Krombacher Niedersachsenpokal gewonnen. Am Finaltag der Amateure setzte sich der Regionalligist um Florian Nagel (vorne) mit 2:0 beim Oberligisten 1. FC Germania Egestorf/Langreder (im Bild Sascha Derr) durch. Vor 1.200 Zuschauern erzielten Soeren Behrmann (30. Minute) und Alexander Neumann (64.) die Treffer. Der niedersächsische Verbandspokal der Herren wird seit 1956 ausgespielt. Beide Vereine standen erstmals im Finale. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der Juli-Ausgabe des Fußball-Journal Niedersachsen. Foto: Rust

## Titel

*Das Conti-Cup-Finale der A-Junioren ist seit vielen Jahren am Himmelfahrtstag im August-Wenzel-Stadion in Barsinghausen ein Höhepunkt im niedersächsischen Nachwuchsfußball. In diesem Jahr standen sich Eintracht Braunschweig und TSV Havelse gegenüber. Die Braunschweiger setzten sich nach einem überlegenen geführten Spiel mit 3:0 durch. In dieser Spielszene gewinnt der Braunschweiger Niclas Treu (im Vordergrund) den Zweikampf gegen den Havelser Marlon Weber. Das Titelfoto schoss Reiner Kramer. Mehr dazu auf den Seiten 16 und 17.*



<b>Zu Gast in Barsinghausen</b>	30
51 Platzwarte besuchen Sportplatzpflegeseminar von EUROGREEN	
<b>Schulprojekt</b>	31
„Anpfiß fürs Lesen“ in der Sportschule Barsinghausen	
<b>Spielobleutetagung</b>	32
Kreisfusionen und Flexibilisierung des Spielbetriebs	
<b>Gedankenaustausch</b>	34
Präsidien aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt treffen sich in Magdeburg	
<b>Sportmedizin</b>	35
Tipps für Behandlungen von Sportverletzungen	
<b>Mexico-Hilfe des DFB</b>	36
14-köpfige Delegation besucht Stiftungsprojekte	
<b>Namen &amp; Nachrichten</b>	37
Karl Rothmund empfängt Delegation von Werder Bremen	
<b>Markt der Möglichkeiten</b>	38
Volkswagen pro Ehrenamt veranstaltet Ideenbörse	
<b>Teamertagung</b>	40
DFB-Mobil geht weiter bis 2019 auf Tour	
<b>E-Junioren-Cup</b>	41
Über 30.000 Euro für die Deutsche KinderKrebshilfe	
<b>Schiedsrichter</b>	42
Michael Hüsing folgt auf Verbandsansetzer Manfred Steinhauer	
<b>Leistungstest</b>	43
Top-Schiedsrichter des NFV kommen in Barsinghausen zusammen	
<b>Vorstandstreffs</b>	44
Schulungs- und Beratungsangebote vorgestellt	
<b>Vereinsdialog zum Ersten</b>	46
Erfahrungsaustausch mit TVV Neu Wulmstorf	
<b>Vereinsdialog zum Zweiten</b>	47
TSV Nesselröden ist gut strukturiert	
<b>Bezirk Braunschweig</b>	48
Jugendleiter-Stammtisch im Nachwuchsleistungszentrum der Eintracht	
<b>Bezirk Lüneburg</b>	54
Syrer fassen beim SV Ottensen Fuß	
<b>Bezirk Hannover</b>	59
Bundesliga-Schiri Robert Schröder referiert in Hildesheim	
<b>Bezirk Weser-Ems</b>	64
Borussia Neuenhaus sagt „Nein“ zu Rassismus und Intoleranz	
<b>Amtliche Bekanntmachungen</b>	72
Einladungen zu Kreisfußballtagen	
<b>NFV intern</b>	74
Die Sportschul-Termine im Juni 2016	



# the ultimate stage

predator





Niedersachsenmeister 2016: Die Ü 32 von BW Neuhof.

Fotos: Borchers

## Niedersachsens Beste statt frühes Vorrunden-Aus

14 von 17 Versuchen sind drin: BW Neuhof beweist Nervenstärke beim Elfmeterschießen – HSC Hannover wird Vizemeister und qualifiziert sich auch für die Deutsche Meisterschaft – „Krähen“ führen nun die „Ewige Tabelle“ vor dem TSV Havelse an

Von PETER BORCHERS

Als Spielertrainer Michael Walter den 14. und letzten von insgesamt 17 Elfmetern für SV BW Neuhof verwandelt hatte, kannte der Jubel bei den Hildesheimern keine Grenzen mehr. Erstmals in der nunmehr 19-jährigen Geschichte der Krombacher Ü 32-Meisterschaft des NFV gewannen die Blau-Weißen den Titel und bewiesen dabei besondere Nervenstärke vom Punkt. Drei Mal mussten sie ins Elfmeterschießen, drei Mal leisteten sie sich jeweils nur einen Fehlversuch: So im Viertelfinale beim 4:3 gegen TuS Guldernstern Stade, im Halbfinale beim 6:5 gegen SV Gartenstadt Braunschweig und auch im Finale beim 4:3 gegen den HSC Hannover. Einer der ersten Gratulanten war NFV-Ehrenpräsident Dr. h.c. Engelbert Nelle, der „seinen“ Neuhofern per Handy zum unerwarteten Triumph gratulierte.

„Das ist schon sehr verrückt. Wir haben unsere letzten Spiele in der Kreisliga allesamt verloren und dann werden wir Niedersachsenmeister. Damit hat nun wirklich keiner von uns gerechnet“, konnte Michael Walter nach den Elfmeterkrimis im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion sein Glück kaum fassen. Mit dem frühen Vorrunden-Aus hatten die Blau-Weißen gerechnet. Und dann wurden sie bei der Siegerehrung durch NFV-Präsident Karl Rothmund, Vizepresident „Auwi“ Winsmann, Altherrenspielleiter Friedel Gehrke und Krombacher-Repräsentant Jens Pape nach dem Turnier als Niedersachsens Beste ausgezeichnet.

Für den HSC Hannover, der 1991 und 1997 die inoffizielle Niedersachsenmeis-

terschaft gewonnen hatte und 2004 offizieller Champion wurde, hat es also nicht ganz zum vierten Titel gereicht. In der ewigen Tabelle der offiziellen Meisterschaft rückten die Hannoveraner aber an SV Broitzem und Germania Grasdorf vorbei auf Rang 3. Neuer Spitzenreiter in dieser Tabelle ist jetzt der TSV Krähenwinkel-Kaltenweide, der den TSV Havelse von Platz 1 verdrängte. Meister von 2011, 2014 und 2015, Vizemeister 2009, Rang 3 in 2010, 2012, 2013 und nun erneut jeweils im Viertelfinale nach Elfmeterschießen ausgeschieden: Die „Krähen“ geben seit einigen Jahren den Ton mit an im niedersächsischen Altherrenfußball.

„Glückwunsch an den Gegner, Neuhof hat das gut gemacht“, erwies sich HSC-Coach Carsten Beck als fairer Verlierer, der seiner eigenen Mannschaft aber bescheidenen konnte, ein Super-Turnier gespielt zu haben. Wie die Neuhofener hat sich auch der HSC als Vizemeister für die Deutsche Ü 32-Meisterschaft qualifiziert, die im kommenden Jahr am 16. und 17. Juni im Vogtland ausgetragen wird. Darüber hinaus hat sich der HSC wie alle acht Viertelfinalisten der 19. Krombacher Ü 32-Meisterschaft für das Ü 32-Masters des NFV qualifiziert, das im kommenden Jahr am 7. Oktober erstmals offiziell auf den Plätzen von HSV und TSV Helmstedt ausgetragen wird.

Blau-Weiß Neuhof stellte in Barsinghausen mit Andre Heine den Torschützenkönig. Der 35-Jährige traf vier Mal, gefolgt von Alexander Brünink (VfL WE Nordhorn) und Alexander Hettich (TuS Guldernstern Stade) mit je drei Treffern. Als bester Torwart des Turniers wurde Pascal Drusch vom TuS Guldernstern Stade ausgezeichnet

und VfL Weiße Elf Nordhorn wurde als fairste Mannschaft geehrt. Weitgehend fair präsentierten sich aber auch alle übrigen Mannschaften. Die guten Unparteiischen um Endspiel-Schiri Walter Schmidt hatten wenig Mühe, die Begegnungen zu leiten.

Für Altherrenspielleiter Friedel Gehrke „überraschend stark“ schlugen sich drei der vier Endrunden-Neulinge. SV Gartenstadt Braunschweig bezwang im Viertelfinale, für manche Beobachter das vorweggenommene Finale, Titelverteidiger TSV Krähenwinkel-Kaltenweide und wurde am Ende Dritter. SV Küsten und TuS Lehmden erreichten immerhin das Viertelfinale und nur die SG Oldau-Südwinnsen musste als Schlusslicht der Gruppe C frühzeitig die Segel streichen.

### Das Turnier im Überblick Gruppe A

TSV Germania Helmstedt – SV Vorwärts Nordhorn 0:2, TuS Guldernstern Stade – SV BE Steimbke 0:0, TSV Germania Helmstedt – TuS Guldernstern Stade 1:3, SV BE Steimbke – SV Vorwärts Nordhorn 1:1, SV Vorwärts Nordhorn – TuS Guldernstern Stade 1:1, SV BE Steimbke – TSV Germania Helmstedt 1:0

**Die Tabelle:** 1. SV Vorwärts Nordhorn\* (4:2 Tore, 5 Punkte), 2. TuS Guldernstern Stade\* (4:2, 5), 3. SV BE Steimbke (2:1, 5), 4. TSV Germania Helmstedt (1:6, 0)

\* Zwischen den punkt- und torgleichen Teams aus Nordhorn und Stade musste ein Elfmeterschießen über die Endplatzierung entscheiden, das Nordhorn mit 5:4 gewann.

### Gruppe B

SG Bornreihe-Hüttenbusch – SV BW Neuhof 0:3, TuS Lehmden – VfL WE Nord-

horn 1:1, SG Bornreihe-Hüttenbusch – TuS Lehmden 0:2, VfL WE Nordhorn – SV BW Neuhof 1:1, SV BW Neuhof – TuS Lehmden 1:0, VfL WE Nordhorn – SG Bornreihe-Hüttenbusch 2:2

**Die Tabelle:** 1. BW Neuhof (5:1 Tore, 7 Punkte), 2. TuS Lehmden (3:2, 4), 3. VfL WE Nordhorn (4:4, 3), 4. SG Bornreihe (2:7, 1)

**Gruppe C**

SV Gartenstadt Braunschweig – SG Oldau-Südwinen 1:0, HSC Hannover – SV Ahlerstedt-Ottendorf 2:0, SV Gartenstadt Braunschweig – HSC Hannover 1:1, SV Ahlerstedt-Ottendorf – SG Oldau-Südwinen 4:1, SG Oldau-Südwinen – HSC Hannover 0:0, SV Ahlerstedt-Ottendorf – SV Gartenstadt Braunschweig 1:1

**Die Tabelle:** 1. HSC Hannover (3:1 Tore, 5 Punkte), 2. SV Gartenstadt Braunschweig (3:2, 5), 3. SV Ahlerstedt-Ottendorf (5:4, 4), 4. SG Oldau-Südwinen (1:5, 1)

**Gruppe D**

SV Küsten – VSV Hedendorf-Neukloster 0:0, TSV Krähenwinkel-Kaltenweide – VfL Oythe 2:0, SV Küsten – TSV Krähenwinkel-Kaltenweide 0:3, VfL Oythe – VSV Hedendorf-Neukloster 2:1, VSV Hedendorf-Neukloster – TSV Krähenwinkel-Kaltenweide 0:1, VfL Oythe – SV Küsten 1:2

**Die Tabelle:** 1. TSV Krähenwinkel-Kaltenweide (6:0 Tore, 9 Punkte), 2. SV Küsten (2:4, 4), 3. VfL Oythe (3:5, 3), 4. VSV Hedendorf-Neukloster (1:3, 1)

**Viertelfinale**

SV Vorwärts Nordhorn – TuS Lehmden 4:1 n.E. (0:0)  
 SV BW Neuhof – TuS Guldernstern Stade 5:4 n.E. (1:1)  
 HSC Hannover – SV Küsten 7:6 n.E. (0:0)  
 TSV Krähenwinkel-Kaltenweide – SV Gartenstadt Braunschweig 4:5 n.E. (0:0)

**Halbfinale**

SV Vorwärts Nordhorn – HSC Hannover 0:1  
**Tor:** 0:1 Tasdelen



**Umkämpft war das Halbfinale zwischen BW Neuhof und SV Gartenstadt Braunschweig (7:6 n.E.), dessen Keeper Timo Harms in dieser Szene klären kann.**

SV BW Neuhof – SV Gartenstadt Braunschweig 7:6 n.E. (1:1)  
**Tore:** 0:1 Rahimi, 1:1 Harth; Elfmeterschießen: 1:2 Burgdorf, 2:2 Bajgier, 2:3 Neumann, 3:3 Busche, 3:4 Jakob, 4:4 Gente-

mann, Resanow verschießt, Stegner verschießt, 4:5 Birkhan, 5:5 Walter, 5:6 Mehmeti, 6:6 Heinemann, Ziegler verschießt, 7:6 Hartung

**Elfmeterschießen um Platz 3**

SV Vorwärts Nordhorn – SV Gartenstadt Braunschweig 4:5 n.E.  
**Tore:** 1:0 Rakers, 1:1 Burgdorf, 2:1 Heetlage, 2:2 Neumann, 3:2 F. Müller, Jakob verschießt, Haverland verschießt, Mehmeti verschießt, G. Heetlage verschießt, 3:3 Birkhan, 4:3 Arendt, 4:4 Resanow, K. Müller verschießt, 4:5 Redmann

**Finale**

HSC Hannover – SV BW Neuhof 3:4 n.E. (0:0)

**Elfmeterschießen:** 1:0 Grapp, 1:1 Bajgier, Bellenberg hält gegen Beyer, 1:2 Busche, 2:2 Gernoth, Seegers hält gegen Gentemann, Bellenberg hält gegen Derya, 2:3 Heine, 3:3 Tasdelen, 3:4 Walter

**Das Meisterteam von SV BW Neuhof**

Jan Bellenberg, Sven Bode, Michael Krüger, Claus Hartung, Volker Möbius, Martin Stegner, Michael Walter, Torben Schäfer, Matthias Ullrich, Andre Heine, Rene Bonieni, Jens Heinemann, Thomas Siegel, Isa Kovan, Klaus-Dieter Gries, Danny Köhl, Thomas Bajgier, Maik Harth, Dennis Gentemann, Jens Busche.

**Trainer:** Michael Walter

**Der Vizemeister vom HSC Hannover**

Andreas Seegers, Stephan Lerch, Andre Sauer, Oliver Heinemann, Andreas Bülow, Patrick Njofang, Ender Derya, Christian Grapp, Mario Ferrero-Fernandez, Vural Tasdelen, Andreas Liebnau, Philipp Berg, Farid Abdi, Rafael Rybandt, Frank-Georg Beyer, Grischa Gernot, Matthias Wanner, Carsten Müller. **Trainer:** Carsten Beck



**Zweikampf im Finale zwischen HSC Hannover (grünes Trikot) und BW Neuhof, das die Neuhofer in ihrem dritten Elfmeterschießen mit 4:3 für sich entschieden.**



# Großartiger Einsatz für hervorragendes Event

Die Krombacher Ü 32-Meisterschaft erfreut sich seit Jahren bei den beteiligten Aktiven größter Beliebtheit. Entsprechende Rückmeldungen erhält das Organisationsteam um NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke nach jedem Turnier. So auch in diesem Jahr. Karsten Müller, Altherren-Abteilungsleiter beim SV Vorwärts 1919 Nordhorn, sprach sicherlich stellvertretend im Namen vieler Teilnehmer den „Turnier-Machern“ mit folgender Mail seinen Dank aus:

Lieber Friedel,

auch auf diesem Weg möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei Dir und Deinem Team sowie dem NFV für die jährliche Durchführung der Ü 32-Niedersachsenmeisterschaft bedanken!

Nicht nur uns Spielern, sondern insbesondere auch unseren Frauen macht das Turnier auf hohem sportlichen Niveau jedes Mal wieder riesigen Spaß – davon konnten sich am letzten Samstag alle Teilnehmer im August-Wenzel-Stadion und auch in der Karl-Laue-Halle überzeugen.

Im Flur des Sporthotels Fuchsbahtal habe ich mich am späten Abend auch mit Karl Rothmund hierüber ausge-



Gruß aus Nordhorn an Friedel Gehrke und Co.

tauscht. Wir waren uns einig: Neben der Unterstützung durch die Verbandsspitze, um die Durchführung auch professionell zu ermöglichen, leben Veranstaltungen wie diese immer von den handelnden Personen, den Machern – wie Du einer bist. Deshalb möchte ich Dir und Deinem Team herzlich für den großartigen Einsatz

rund um dieses hervorragende Event danken.

Wir hoffen, uns auch im nächsten Jahr wieder qualifizieren zu können – um das Event zu erleben und unsere Kontakte weiter zu pflegen.

Herzliche und sportliche Grüße  
Karsten

**ABENTEUER AIRPORT**

**STAUNEN, ENTDECKEN, ERLEBEN!**

- Aussichtsterrasse mit Panoramablick
- Faszinierende Ausstellung Welt der Luftfahrt
- Flugsimulatoren für echtes Piloten-Feeling

[www.hannover-airport.de/erlebniswelt](http://www.hannover-airport.de/erlebniswelt)

**ERLEBNIS WELT Hannover Airport**

**hannover airport**





Kam in beiden Spielen gegen „Jong Oranje“ zum Einsatz: Ole Pohlmann vom VfL Wolfsburg (Mitte).

Foto: Getty Images

# Sieg und Niederlage beim Klassiker gegen die Niederlande

U 15-Junioren des DFB spielen in Leer und Wilhelmshaven –  
Feichtenbeiner setzt auf Wolfsburger Trio

Der neue Jahrgang der U 15-Nationalmannschaft ist mit einem 1:0 (1:0) im Klassiker gegen die Niederlande in die Länderspielsaison gestartet. Vor der tollen Kulisse von 3.365 Zuschauern im Hoheellern-Stadion in Leer markierte der Leipziger Fabrice Hartmann (22.) das Tor des Tages für das Team von DFB-Trainer Michael Feichtenbeiner.

„Das war ein sehr laufintensives Spiel. Der Sieg war eine Teamleistung“, sagte Feichtenbeiner: „In der ersten Halbzeit waren wir sehr gut und haben die Führung mit einem im Training einstudierten Spielzug erzielt. Gegen Ende der Partie haben die Niederländer viel Druck aufgebaut, aber wir haben gut verteidigt, wenig zugelassen und das 1:0 dank einer tollen Abwehrleistung verteidigt.“

Angefeuert von den vielen jungen Fans im ausverkauften Stadion in Ostfriesland zeigte die junge deutsche Auswahl eine klasse Partie. Hartmann schloss nach einer im Training geübten Ball-

stafette erstklassig zum 1:0 ab und belohnte das DFB-Team mit dem verdienten Führungstreffer. Bis zur Pause hatte die deutsche U 15 mehr vom Spiel, erst nach dem Seitenwechsel eroberten sich die Gäste mehr Spielanteile.

Deutschland stand hinten aber gut und erlaubte den Niederländern keine klare Einschusschance. Auf der Gegenseite verpasste die DFB-Auswahl gegen Spielende zwei gute Gelegenheiten, um die Partie vorzuentscheiden.

Eine Niederlage gab es im zweiten Spiel: Die deutschen U 15-Junioren haben den perfekten Start in die Länderspielsaison verpasst und mussten im zweiten Duell des Doppelländerspieltags gegen die Niederlande eine knappe Niederlage einstecken. Im Jadestadion in Wilhelmshaven verlor die Mannschaft von Michael Feichtenbeiner gegen „Jong Oranje“ mit 1:2 (0:1).

Vor 1.300 Zuschauern gingen die Gäste in der 33. Minute in Führung.

Nach der Pause gelang der DFB-Auswahl früh der Ausgleich. Der Leipziger Fabrice Hartmann brachte das deutsche Team mit seinem Treffer zurück ins Spiel (38.). Doch kurz vor dem Ende trafen die Niederländer zum 2:1-Endstand (69.).

„Wir haben die zweite Hälfte besser gestaltet und uns viele Torchancen herausgearbeitet“, sagte Feichtenbeiner. „Wir haben aber leider versäumt, einen weiteren Treffer zu erzielen.“ Der Coach hatte viel durchgewechselt. Einige Spieler absolvierten ihr erstes Länderspiel. So auch der Torwart des VfL Wolfsburg, Lino Kasten, während seine Vereinskameraden Tom Kinitz und Ole Pohlmann in beiden Spielen gegen die Niederlande zum Einsatz kamen.

Die Doppelländerspieltage gegen die niederländische U 15-Auswahl werden schon seit 2012 durchgeführt, wobei die Rolle des Gastgebers jährlich wechselt. *dfb*



Entthronten den Titelverteidiger: Die U 19-Junioren von Hannover 96.

Foto: Getty Images

# Hannover 96 feiert ersten Pokaltriumph

4:2 gegen Hertha BSC – Neubauer pariert Foulelfmeter – Zwei Tore von Darwish

Die U 19 von Hannover 96 hat zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den DFB-Junioren-Vereinspokal gewonnen. Bei ihrer ersten Finalteilnahme überhaupt in diesem Wettbewerb setzten sich die Niedersachsen in einem äußerst spannenden Endspiel in Berlin gegen Gastgeber und Vorjahressieger Hertha BSC mit 4:2 (2:2) durch.

Elias Huth (23.), Doppeltorschütze Mohamed Darwish (31., Foulelfmeter/82.) und Lars Ritzka (90.) ließen die 96er jubeln, die erstmals seit Anfang April wieder von Daniel Stendel (inzwischen zum Cheftrainer befördert) betreut wurden.

Die von Ex-Nationalspieler Andreas Thom trainierten Herthaner verpassten nicht nur die mögliche Titelverteidigung, sondern blieben auch im dritten Duell mit den Hannoveranern in dieser Saison sieglos. In der Staffel Nord/Nordost der A-Junioren-Bundesliga waren aus den beiden direkten Vergleichen vier Punkte für die „Roten“ herausgesprungen (2:1, 1:1).

Diesen Saison-Höhepunkt des deutschen Nachwuchsfußballs ließen sich zahlreiche hochkarätige Gäste nicht entgehen. So waren unter anderem die beiden DFB-Vizepräsidenten Dr. Hans-Dieter Drewitz und Peter Frymuth live vor Ort. Dr. Drewitz führte auch gemeinsam mit Christian Poth, dem Vorsitzenden des DFB-Jugend-

ausschusses, und DFB-Direktor Ulf Schott die Siegerehrung durch.

Aufmerksame Beobachter auf der Tribüne waren auch Marcus Sorg, Assistent von Bundestrainer Joachim Löw, U 21-Nationaltrainer Horst Hrubesch, Hertha-Cheftrainer Pal Dardai sowie die langjährigen Bundesliga-Trainer Otto Rehhagel und Christoph Daum.

Vor insgesamt 4.500 Zuschauern im ausverkauften Berliner Stadion auf dem Wurfplatz legten die Gastgeber einen Blitzstart hin. Nach einem kurz ausgeführten Eckball von Leon Jensen flankte Hertha-Kapitän Damir Bektic mustergültig in den Strafraum. Jungprofi Maximilian Mittelstädt (4.), der schon drei Bundesliga-Einsätze für die Hauptstadt bestritten hat, war mit dem Kopf zur Stelle und traf zur frühen 1:0-Führung.

Auch Hannovers Ausgleich fiel nach einer Ecke. Der spätere Matchwinner Mohamed Darwish gab den Ball herein, im Fünfmeteraum schaltete 96-Mittelfeldstürmer Elias Huth (23.) am schnellsten und drückte die Kugel im Fallen zum 1:1 über die Linie.

Huth war auch entscheidend an der 2:1-Führung der Niedersachsen beteiligt. Als der 19-Jährige frei im Berliner Strafraum auftauchte, konnte ihn Hertha-Schlussmann Leon Schaffran nur noch

durch ein Foul stoppen. Den fälligen Strafstoß verwandelte Darwish (31.) souverän.

Genau wie die Niedersachsen zeigte sich aber auch Hertha BSC nicht lange geschockt. Mit einem strammen Schuss aus rund 22 Metern traf Mittelfeldspieler Leon Jensen (37.) zum erneuten Ausgleich. Es war der Schlusspunkt einer äußerst unterhaltsamen ersten Hälfte.

Die große Chance, das Spiel in Richtung des Titelverteidigers zu lenken, vergaben die Berliner unmittelbar nach der Pause. Nach einem Foul von Gianluca Zentler an Mike Brömer zeigte Schiedsrichter Dr. Robert Kampka (Mainz) erneut auf den Elfmeterpunkt, Damir Bektic scheiterte jedoch per Foulelfmeter am glänzend reagierenden 96-Torhüter Toni Neubauer (46.).

Bis in die Schlussphase blieb es – wie zuvor von beiden Trainern im DFB.de-Interview angekündigt – ein äußerst enges Duell. Keine Mannschaft konnte sich dabei zunächst entscheidende Vorteile verschaffen.

Am Ende jubelten jedoch die Gäste aus Hannover. Nach einem Solo tunnelte Darwish (82.) den heraus eilenden Leon Schaffran zum 3:2. In der Schlussminute machte dann Außenverteidiger Lars Ritzka (90.) mit dem Treffer zum Endstand alles klar. *[mspw/dfb.de]*



**Continental**   
The Future in Motion



## Mit Leidenschaft für Ihre Sicherheit.

Kurze Bremswege,  
wenn es drauf ankommt.







Bundespräsident Joachim Gauck überreicht den Pokal an Wolfsburgs Spielführerin Nilla Fischer.

Foto: Getty Images

# Dritter Titel für den VfL Wolfsburg

## Zsanett Jakabfi trifft beim 2:1-Sieg doppelt gegen starke Außenseiter vom SC Sand

Der VfL Wolfsburg hat zum dritten Mal nach 2013 und 2015 den DFB-Pokal der Frauen gewonnen. Der Titelverteidiger setzte sich im Endspiel in Köln gegen Außenseiter SC Sand mit 2:1 (1:1) durch. Zsanett Jakabfi (7./80.) traf doppelt für den Vizemeister aus Wolfsburg, der auch in der Königsklasse den dritten Triumph nach 2013 und 2014 anstrebte – das Champions-League-Finale gegen Olympique Lyon war bei Drucklegung dieser Journalausgabe jedoch noch nicht ausgetragen. Mit den drei Pokalsiegen sowie jeweils zwei Triumphen in der Allianz Frauen-Bundesliga und der UEFA Women's Champions League haben die Wolfsburgerin nunmehr sieben Titel in vier Jahren eingefahren.

„Jetzt kommen viele Emotionen hoch“, sagte Jakabfi. „Wir sind froh, dass wir uns durchsetzen konnten. Sand war richtig stark.“ Vor dem Siegtreffer der 26 Jahre alten Ungarin hatte die Ex-Wolfsburgerin Jovana Damjanovic (27.) mit dem verdienten Ausgleich zwischenzeitlich die Hoffnungen des Finaldebütanten, der in der Vorrundenspiele sensationell Meister Bayern München mit 2:1 ausgeschaltet

hatte, auf den größten Erfolg der Vereinsgeschichte genährt.

Vor 16.542 Zuschauern, darunter Bundespräsident Joachim Gauck und Bundestrainerin Silvia Neid, legte der Favorit einen Bilderbuchstart hin. Mit zehn Nationalspielerinnen in der Startelf, darunter fünf aus der DFB-Auswahl, zog der zweimalige Meister sein gefürchtetes Offensivspiel auf. Die frühe Führung fiel nach einer schönen Einzelaktion von Jakabfi, die sich über links durchsetzte, auf dem Weg in den Strafraum zwei Verteidigerinnen ausspielte und in die kurze Ecke abzog.

Frenetisch angefeuert von der Mehrheit der Zuschauer steckte Sand, das den VfL in der Liga im Oktober auswärts 1:0 besiegt hatte, aber nicht auf, sondern suchte vor allem durch Konter über seine schnellen Offensivkräfte den Weg nach vorne. Ein Distanzschuss von Anne van Bonn strich noch knapp am VfL-Tor vorbei (21.), dann schickte Kapitänin Chioma Igwe nach einem Ballgewinn im Mittelfeld die im Sommer aus der Autostadt gewechselte Damjanovic auf die Reise – und die Serbin blieb im Duell mit ihrer Ex-Teamkollegin Almuth Schult eiskalt.

Beide Teams spielten nun mit offenem Visier. Auf der Gegenseite vergab Alexandra Popp (38.) aus kurzer Distanz die Riesenchance zur erneuten Führung, später wurde ein Kopfbalitor der Nationalspielerin von Schiedsrichterin Angelika Söder aus Ingolstadt nicht gegeben.

Der zweimalige Champions-League-Sieger aus Wolfsburg agierte lange Zeit erstaunlich unsicher. „Wir sind in den ersten 15 Minuten gut ins Spiel gekommen, danach haben wir es aber lange Zeit nicht gut gemacht“, sagte VfL-Trainer Ralf Kellermann. „Erst in den letzten 25 Minuten haben wir uns den Sieg verdient.“

Bis zur 60. Minute dominierte Sand, ein Distanzschuss der 21-jährigen Serbin Damjanovic strich knapp über die Querlatte (51.). „Das ist so schade“, klagte der scheidende SC-Coach Alexander Fischinger. „Die Mannschaft hätte den Pokalsieg so sehr verdient gehabt.“ Zsanett Jakabfi hatte was dagegen und traf zehn Minuten vor Schluss zum 2:1 – danach konnte die völlig verausgabte Auswahl aus Baden nicht mehr zurückschlagen. [dfb.de]



# Beschleunigt Puls und Datentransfer.



**Aufregend innovativ. Der neue Tiguan.**  
Bleiben Sie vernetzt.

Design aufregend – Technik auch: Mit optionalem Volkswagen Media Control kann jeder Beifahrer auf das Infotainmentsystem zugreifen. So bleiben selbst lange Fahrten spannend.



**Volkswagen**

# Ein moderner, mitspielender Torwart, der kein Plauderer ist

Ehrung für Marvin Schwäbe in Barsinghausen – Der zuverlässigste Spieler der 3. Liga – Schweigeminute in Gedenken an Niklas Feierabend

Von MANFRED FINGER

Für das *kicker-sportmagazin* war er der zuverlässigste Spieler der 3. Liga, für Niedersachsens Sportjournalisten der Beste zwischen Harz und Nordsee: Marvin Schwäbe.

Vor der Saison wechselte der 21-jährige Torwart auf Leihbasis von der TSG Hoffenheim zum VfL Osnabrück und verewigte sich auf Anhieb in den Rekordbüchern. In der abgelaufenen Punkterunde blieb Schwäbe gleich zweimal über mindestens fünf Spiele in Folge ohne Gegentreffer. Nie zuvor in der Geschichte der 3. Liga hatte ein Keeper innerhalb einer Saison zwei derartige Serien aufgestellt.

Seine konstant guten Leistungen honorierten Niedersachsens Sportjournalisten, indem sie den gebürtigen Hessen als Nachfolger von Kevin de Bruyne zum niedersächsischen Fußballer des Jahres kürten. Im Voting der Medienvertreter setzte sich Schwäbe gegen die drei anderen Kandidaten – Maximilian Arnold, Lena Gößling (beide VfL Wolfsburg) sowie Mirko Boland (Eintracht Braunschweig) – durch. Der 1,90 Meter große Schlussmann ist damit in der 1991 begründeten Wettbewerbsgeschichte der dritte Spieler des VfL Osnabrück sowie der sechste Torhüter, der diese Wahl für sich entscheiden konnte.

„Er ist ein moderner, mitspielender Torwart, der seinen Strafraum beherrscht und im ‚1:1‘ sehr gut ist“, beschrieb Laudator Harald Pistorius anlässlich der Ehrungsveranstaltung kurz vor Saisonende in Barsinghausen die sportlichen Stärken Schwäbes. Sein Punktspieldebüt für den VfL gab er am 25. Juli 2015 beim Drittliga-Saisonauftakt in Aue. Mit einer fehlerfreien Leistung war er einer der Garanten des torlosen Remis. „Verblüffend war die Ruhe, die er ausgestrahlt hat und die eines seiner wesentlichen Merkmale ist“, erinnerte Pistorius, Sportchef der *Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ)*, an den ersten von zahlreichen vorzüglichen Auftritten Schwäbes.

Doch auch außerhalb des Platzes versteht es Schwäbe zu imponieren. Weniger durch Wortgewalt („Es macht Spaß mit ihm zu reden, aber er ist kein Plauderer“), als vielmehr durch Bodenständigkeit und Offenheit. „Er macht nie viel Aufhebens um seine Person“, berichtete Pistorius und wandte sich direkt an den Preisträger. „Dass Sie zum Fußballer des Jahres in Niedersachsen gewählt wurden, liegt nicht nur an Ihren Leistungen, sondern auch an der Art und Weise, wie Sie sich auf Osnabrück eingelassen haben.“

Durch seine konstant starken Leistungen empfahl sich Schwäbe für höhere Weihen. „Ich hoffe, dass Sie im Sommer



Ein großer Tag für Lila-Weiß: Als dritter Spieler des VfL Osnabrück wurde Marvin Schwäbe (Mitte) zum Fußballer des Jahres in Niedersachsen gewählt. Von links: Trainer Joe Enochs, Vizepräsident Uwe Brunn, Torwarttrainer Rolf Meyer, Sport-Koordinator Lothar Gans. Foto: Kemme

von Horst Hrubesch auf eine längere Dienstreise mit nach Südamerika genommen werden“, sagte der Laudator und spielte damit auf die Olympischen Spiele in Rio an. Zuletzt zählte Schwäbe zum Kader der deutschen U 21-Nationalmannschaft, die am Zuckerhut an den Start gehen wird.

Pistorius hob hervor, dass Marvin Schwäbe ein Schlussmann ohne Macken und Marotten sei. „Das ist für den Torwart der klassischen Prägung wie Toni Schumacher oder Oliver Kahn eher untypisch, wird aber mehr und mehr zu einem Merkmal im modernen Fußball.“

Lobend erwähnte der *NOZ*-Sportchef auch Schwäbes Konkurrenten im VfL-Tor, Frank Lehmann. Der war ursprünglich als Nummer eins vorgesehen, verletzte sich aber vor Saisonbeginn. Schwäbe nutzte die Chance, Lehmann blieb ein fairer Herausforderer. „Er pusht Sie und ist ein guter Kollege“, sagte Pistorius.

„Sie sind einer der jüngsten Preisträger in der Geschichte dieser Wahl. Auf der Ehrentafel, auf der die Sieger gelistet sind, reihen Sie sich ein neben Ron-Robert Zieler, Robert Enke, André Breitenreiter oder Kevin de Bruyne. Sie können stolz darauf sein, mit 21 Jahren bereits auf dieser Tafel zu erscheinen“, sagte AOK-Geschäftsführer Jan Seeger, der den Vorstandsvorsitzenden der Gesundheitskasse für Niedersachsen, Dr. Jürgen Peter, vertrat.

„Er ist ein moderner Torwart, wie wir es von Zieler und Neuer kennen“, erklärte Jochen Zwingmann. Der Vorsitzende der *Niedersächsischen Sportpresse* berichtete, dass Schwäbe und der Wolfsburger

„Maxi“ Arnold hinsichtlich der Stimmen zunächst gleichauf lagen. „Doch je näher das Ende der Abstimmungsphase kam, desto deutlicher setzte sich Marvin Schwäbe ab. Er hat ein gutes Standing bei meinen Kollegen und ich hoffe, dass er Niedersachsen in schöner Erinnerung behält.“ Damit ging Zwingmann auf die offene Zukunft des Torhüters ein, der an den VfL zunächst nur für ein Jahr ausgeliehen wurde und dessen Arbeitspapier in Hoffenheim noch bis 2017 läuft.

**„Wichtig ist jetzt, dass Marvin weiter spielt. Egal in welcher Liga.“**

VfL-Torwarttrainer Rolf Meyer

„Marvin bringt alles mit. Wichtig ist jetzt, dass er weiter spielt, egal in welcher Liga“, bemerkte hierzu Rolf Meyer. Der VfL-Torwarttrainer hatte im vergangenen Sommer zusammen mit dem Sportlichen Leiter Lothar Gans den Wechsel eingefädelt. „Drei, vier Tage nach unserem ersten Telefongespräch kamen die Eltern nach Osnabrück, um sich alles anzusehen. Lothar hat mit dem Vater gesprochen, ich mit der Mutter. Danach waren seine Eltern davon überzeugt, dass Osnabrück die richtige Entscheidung ist“, berichtete Meyer, der vor Schwäbe schon Manuel Riemann (inzwischen VfL Bochum) und Daniel Heuer Fernandes (SC Paderborn) an der Bremer Brücke weiter entwickelt hatte.

Im Namen der niedersächsischen Landesregierung gratulierte Stephan Manke, ▶



Staatssekretär im Ministerium für Sport und Inneres. „Sie haben so manchen Gegner zum Verzweifeln gebracht und sich in Osnabrück einen Namen gemacht. Ich drücke die Daumen, dass es vielleicht doch noch klappt mit dem Aufstieg.“

Und was sagte Niedersachsens neuer Fußballer des Jahres selbst? „Ich bin kein Mann der großen Reden. Ich bedanke mich beim VfL, dass er mir die Möglichkeit gegeben hat, ein Jahr 3. Liga zu spielen. Mein Dank geht auch an die Mannschaftskollegen, an das Trainerteam, an Lothar Gans, an Uwe Brunn. Sie alle haben mich gut aufgenommen und viel dazu beigetragen, dass ich meine Leistung abrufen konnte.“

Begonnen hatte die Ehrungsveranstaltung mit einer Schweigeminute für Niklas Feierabend. Der 19-jährige Nachwuchsspieler von Hannover 96, der in der kommenden Saison zu den Profis aufrücken sollte, war am Tag vor der Ehrung zusammen mit zwei weiteren jungen Menschen bei einem Autounfall ums Leben gekommen. „Wir trauern mit den Familien“, sagte NFV-Präsident Karl Rothmund.

### Zum Wettbewerb

Seit 1991 kürt der NFV Niedersachsens Fußballer des Jahres. Waren zunächst alle Fußball-Fans wahlberechtigt, wählen seit 2007 niedersächsische Sportjournalis-

### Die Ehrentafel der Titelträger und ihre Paten

<b>1991:</b> Uwe Groothuis (Kickers Emden) Pate: Uwe Seeler	<b>2004:</b> Stefanie Gottschlich (VfL Wolfsburg) Patin: Tina Theune-Meyer
<b>1992:</b> Petra Damm (VfR Eintracht Wolfsburg), Pate: Jupp Derwall †	<b>2005:</b> Per Mertesacker (Hannover 96) Pate: Max Lorenz
<b>1993:</b> Andre Breitenreiter (Hannover 96) Pate: Hans Tilkowski	<b>2006:</b> Thorsten Stuckmann (E. Braunschweig) Pate: Horst Wolter
<b>1994:</b> Josef Menke (SV Meppen) Pate: Bernard Dietz	<b>2007:</b> Robert Enke † (Hannover 96) Pate: Horst Podlasly †
<b>1995:</b> Stefan Meißner (VfL Wolfsburg) Pate: Horst Hrubesch	<b>2008:</b> Martina Müller (VfL Wolfsburg) Patin: Steffi Jones
<b>1996:</b> Stefan Prause (Kickers Emden) Pate: Bernd Franke	<b>2009:</b> Marcel Schäfer (VfL Wolfsburg) Pate: Marcel Reif
<b>1997:</b> Jörg Sievers (Hannover 96) Pate: Dieter Burdinski	<b>2010:</b> Edin Dzeko (VfL Wolfsburg) Pate: Werner Hansch
<b>1998:</b> Roy Präger (VfL Wolfsburg) Pate: Manfred Burgsmüller	<b>2011:</b> Didier Ya Konan (Hannover 96) Pate: Sebastian Hellmann
<b>1999:</b> Gerald Asamoah (Hannover 96) Pate: Johannes Löhr †	<b>2012:</b> Jan Schlaudraff (Hannover 96) Pate: Kai Dittmann
<b>2000:</b> Uwe Brunn (VfL Osnabrück) Pate: Uli Stein	<b>2013:</b> Mame Diouf (Hannover 96) Pate: Mousse T.
<b>2001:</b> Christian Claaßen (VfL Osnabrück) Pate: Marco Bode	<b>2014:</b> Ron-Robert Zieler (Hannover 96) Pate: Michael Richter
<b>2002:</b> Jan Simak (Hannover 96) Pate: Hans Siemensmeyer	<b>2015:</b> Kevin de Bruyne (VfL Wolfsburg) Pate: Dieter Hecking
<b>2003:</b> Fredi Bobic (Hannover 96) Pate: Michael Skibbe	<b>2016:</b> Marvin Schwäbe (VfL Osnabrück) Pate: Harald Pistorius

ten den Titelträger. Der Niedersächsische Fußballverband hatte zusammen mit den Partnern AOK – Die Gesundheitskasse in Niedersachsen und dem Verein Niedersächsische Sportpresse zur Teilnahme auf-

gerufen. Neben einem Pokal erhält Marvin Schwäbe den Goldenen Schuh von der Firma adidas und einen Scheck in Höhe von 500 Euro, der zweckgebunden für die Jugendarbeit des Vereins bestimmt ist. ■



Fünf Tage nach der Auszeichnung in Barsinghausen hütete Marvin Schwäbe am 7. Mai in Chemnitz zum (wohl) vorletzten Mal das Tor des VfL Osnabrück.  
Foto: Imago



Eintracht Braunschweig: Conti-Cup-Sieger der A-Junioren 2016. Links Alexander Baden (Conti), daneben Heinz-Walter Lampe und Walter Fricke (NFV-Jugendausschuss).  
Fotos: Kramer

# Nach seinem Tor sieht Ahmet Canbaz rot

## Überlegene Braunschweiger A-Junioren gewinnen Conti-Cup-Finale – TSV Havelse bei der 0:3-Niederlage in Barsinghausen unterlegen

Mit einem ungefährdeten und auch in der Höhe verdienten 3:0 (1:0) besiegten die A-Junioren von Eintracht Braunschweig den TSV Havelse und holten sich damit den Conti-Cup 2016. In einem teilweise hektischen Finale vor rund 200 Zuschauern im August-Wenzel-Stadion kontrollierten die Braunschweiger den Tabellenletzten der A-Junioren-Bundesliga fast über die gesamten 90 Minuten und belohnten sich mit dem 10. Titel im NFV-Pokalwettbewerb. Nur der VfL Wolfsburg hat mit 13 Pokalerfolgen mehr Siege errungen.

Bereits wenige Tage vorher hatten sich die Eintracht-A-Junioren mit einem 2:0 Sieg beim TSV Havelse endgültig den Klassenerhalt in der A-Junioren-Bundesliga gesichert. Im Conti-Cup-Finale kontrollierten die Braunschweiger von Beginn an das Spiel, standen sicher in der Abwehr und setzten im Angriff immer wieder einige Nadelstiche, ohne sich dabei große Torchancen herausspielen zu können. Die verdiente Führung zum 1:0 dann eine Minute vor dem Halbzeitpfeif, dank einer tollen Einzelleistung von Ahmet Canbaz, der kurz vor der Strafraumgrenze abzog

und mit einem Vollspannschuss ins linke Eck traf.

Nach der Pause änderte sich das Spiel kaum. Die Braunschweiger zogen sich ein wenig zurück und ließen die harmlosen Havelser kommen, um ihrerseits gefährliche Konter spielen zu können. Einer davon

führte dann in der 67. Minute zum 2:0. Ein Traumtor: Der überragende Philip Walther zog aus zirka 22 Metern ab und schlenzte den Ball in den Winkel.

Damit war das Conti-Cup-Finale zugunsten des Tabellenelften der A-Junioren-Bundesliga entschieden. Völlig



Elegante Ballannahme. Ahmet Canbaz (Eintracht Braunschweig, Mitte) lässt seine Gegenspieler aus Havelse nur zuschauen.



## Die Ehrentafel der Sieger im NFV-A-Junioren-Pokalwettbewerb

(seit 1997 wird der Wettbewerb als „Conti-Cup“ ausgetragen)

1952 FC Diepholz	1984 Eintracht Braunschweig
1953 TuS Kleefeld	1985 TSV Havelse
1954 Sportfr. Ricklingen	1986 Hannover 96
1955 TuS Lingen	1987 Eintracht Braunschweig
1956 TuS Celle	1988 VfL Osnabrück
1957 TSV Burgdorf	1989 VfL Wolfsburg
1958 TSV Burgdorf	1990 Lüneburger SK
1959 VfL Osnabrück	1991 Hannover 96
1960 SSV Vosslass	1992 Eintracht Braunschweig
1961 BV Cloppenburg	1993 nicht ausgetragen
1962 Arminia Hannover	1994 SV Meppen
1963 Teutonia Uelzen	1995 VfL Wolfsburg
1964 Hannover 96	1996 Hannover 96
1965 VfL Wolfsburg	1997 Eintracht Braunschweig
1966 Eintracht Braunschweig	1998 Hannover 96
1967 TuRa Westrhauderfehn	1999 VfL Osnabrück
1968 Eintracht Braunschweig	2000 VfL Wolfsburg
1969 Union Salzgitter	2001 Hannover 96
1970 Eintracht Braunschweig	2002 VfL Wolfsburg
1971 Arminia Hannover	2003 VfL Wolfsburg
1972 SG Baddeckenstedt	2004 Hannover 96
1973 nicht ausgetragen	2005 Hannover 96
1974 nicht ausgetragen	2006 VfL Wolfsburg
1975 nicht ausgetragen	2007 VfL Wolfsburg
1976 OSV Hannover	2008 VfL Wolfsburg
1977 TSV Havelse	2009 Eintracht Braunschweig
1978 TSV Havelse	2010 VfL Wolfsburg
1979 SV Wilhelmshaven	2011 VfL Wolfsburg
1980 Wolfenbütteler SV	2012 VfL Wolfsburg
1981 Arminia Hannover	2013 Hannover 96
1982 OSV Hannover	2014 VfL Wolfsburg
1983 Eintracht Braunschweig	2015 Hannover 96
	2016 Eintracht Braunschweig

### Die Klubs mit den meisten Pokalerfolgen

13 Titel: VfL Wolfsburg, 10 Titel: Hannover 96, 10 Titel: Eintracht Braunschweig



Laufduell zwischen Moritz Waldow (Braunschweig, links) und Rafael-Enrique Hotes.

unverständlich kam danach eine unnötige Hektik ins Spiel, die letztlich in der 87. Minute zu einer Rudelbildung und Tätlichkeit führte. Der Braunschweiger Ahmet Canbaz wurde des Feldes verwiesen, nachdem er einen Betreuer der Havelsers vor der Auswechselfeldbank umgeschubst hatte. Es kam zu unnötigen Wortgefechten, an der auch Havelsers Trainer Stefan Gehrke beteiligt war, der daraufhin vom Schiedsrichter auf die Tribüne verwiesen wurde.

Als sich die Gemüter wieder beruhigt hatten, setzten die Braunschweiger in der Schlussminute noch mal einen Konter, der zum letztlich verdienten 3:0 durch Samuel Abifade führte.

## Trainerstimmen

**Sascha Eickel, Eintracht Braunschweig:** Ich bin stolz auf meine Spieler. Wir haben verdient gewonnen, wenig zugelassen und das Spiel über 90 Minuten dominiert. Nach dem Klassenerhalt hat sich die Mannschaft nach einer eher durchgewachsenen Saison das Highlight bis zum Schluss aufgehoben. Der Landespokalsieg hat für uns alle im Verein eine große Bedeutung. Wir haben uns damit für den DFB-Pokal qualifiziert.

\*

**Stephan Gehrke, TSV Havelse:** Ich bin mit meinen Jungs top zufrieden. Sie haben alles gegeben und sind durch merkwürdige Schiedsrichterentscheidungen benachteiligt worden. Das Schiedsrichtergespann hat uns verpiffen. Mehr möchte ich dazu nicht sagen.

## Statistik

**Eintracht Braunschweig U 19 – TSV Havelse U 19 3:0 (1:0)**

**Tore:** 1:0 Ahmet Canbaz (43.), 2:0 Phillip Walther (67.), 3:0 Samuel Abifade (89.)

**Eintracht Braunschweig:** Björn Rührer, Jonas Wand, Besfort Kolgeci, Panteleimon Panourgias, Niclas Treu, Eric Veiga, Ahmet Canbaz, Engjell Hoti, Phillip Walther, Lirim Mema, Moritz Waldow (Kapitän)

**Ersatzspieler:** Jannick Bangsow, Ayodele Max Adetula, Samuel Abifade, Julien Wossmann, Lukasz Pionowski, Luca Fleischmann, Haktab Omar Traore

**Eingewechselt:** 28. Adetula für Hoti, 35. Abifade für Treu, 50. Treu für Adetula, 64. Hoti für Abifade, 78. Traore für Wand,

82. Plonowski für Hoti, 85. Abifade für Treu, 90. Wand für Mema. **Trainer:** Sascha Eickel

**TSV Havelse:** Tim Wöltje, Marcel Ottenbreit, Bastian-Marko Stech (Kapitän), Tim-Alexander Meier, Rafael-Enrique Hotes, Melvin Meyer, Rodi Celik, Luis Prior-Bautista, Marlon Weber, Leon Polzer, Nico Solakis

**Ersatzspieler:** Sascha Quast, Pascal Jarzyna, Brian Klein, Marvin Toleikis, Can Gökdemir, Aladdin Süer, Yasin Scharf

**Eingewechselt:** 69. Süer für Celik, 69. Gökdemir für Ottenbreit, 84. Toleikis für Weber. **Trainer:** Stefan Gehrke

**Schiedsrichter:** Dirk Schröer (Messingen), **Assistenten:** Marc Lübbers (Wesuwe), Maximilian Nie-Hoegen (Altenlingen)

**Zuschauer:** 200

**Gelbe Karten:** Eric Veiga, Samuel Abifade, (beide Braunschweig) und Melvin Meyer (Havelse)

**Rote Karte:** 87. Ahmet Canbaz  
**Besondere Vorkommnisse:** 87. Trainer Stefan Gehrke muss den Innenraum verlassen

**Ein kleiner Rückblick:** Auf dem Weg ins Finale hatte Eintracht Braunschweig in der ersten Runde ein Freilos und setzte sich dann mit 3:1 beim 1. SC Göttingen 05, 9:8 nach Elfmeterschießen gegen Hannover 96 und mit 2:0 bei MTV Treubund Lüneburg durch. Der TSV Havelse siegte nach einem Freilos in der ersten Runde beim VfL Osnabrück mit 7:5 nach Elfmeterschießen, 3:0 bei BW Lohne und 2:0 beim SV Meppen.

Während Eintracht Braunschweig jetzt zehn Mal (1966, 1968, 1970, 1983, 1984, 1987, 1992, 1997, 2009 und 2016) den niedersächsischen Pokalwettbewerb der A-Junioren gewinnen konnte, war der TSV Havelse bisher drei Mal (1977, 1978, 1985) erfolgreich. ■





Überzeugten beim Sichtungsturnier in Duisburg-Wedau: Die U 14-Juniorinnen des NFV.

Foto: Menzel

# U 14-Juniorinnen des NFV rufen ihr Potenzial ab

Rang 7 in Duisburg-Wedau: Das Menzel-Team rehabilitiert sich für Grünberg



Einen 3:0-Erfolg gab es für die NFV-Auswahl im Auftaktspiel gegen Württemberg. Hier zieht Paula Klensmann ab, bleibt aber ohne Torerfolg.

Foto: Zinsel

„Wir haben ein gutes Turnier gespielt, auch wenn wir uns in der letzten Begegnung leider nicht für diese gute Leistung belohnen konnten.“ – NFV-Trainerin Jana Menzel hat beim U 14-Juniorinnen-Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau couragierte Auftritte der niedersächsischen U 14-Juniorinnen-Auswahl gesehen. Am Ende landete ihr Team im oberen Tabellendrittel auf Rang 7. Durch ein umkämpftes 2:1 im finalen Topspiel gegen die niederländische Regionalauswahl „KNVB opleidings-team U14“ holte sich die Auswahl Schleswig-Holsteins beim zum dritten Mal für Talente dieser Altersklasse ausgetragenen DFB-Länderpokal die begehrte Siegerschale.

„Jede Spielerin muss begreifen, dass sie wieder mehr investieren muss, damit wir erfolgreich Fußballspielen können.“ Die deutliche Gardinenpredigt, die eine konsternierte Jana Menzel nach desolaten Auftritten vor wenigen Wochen beim Vierländerturnier in Grünberg gehalten hatte, haben sich ihre Spielerinnen offensichtlich zu Herzen genommen. Mit einem 3:0-Erfolg gegen

## Die Ehrentafel der Sieger

2014 Bayern	(Niedersachsen Rang 4)
2015 Württemberg	(Niedersachsen Rang 12)
2016 Schleswig-Holstein	(Niedersachsen Rang 7)



# „Sie haben aufgehört Fußball zu spielen“

Zur Vorbereitung auf den Länderpokalwettbewerb des DFB absolvierten die U 14-Juniorinnen des NFV einen weiteren Auswahllehrgang in Barsinghausen. Während des Lehrganges unterlagen sie in einem Testspiel den U 13-Juniorinnen des JFV Calenberger Land mit 2:5 (1:1, 1:2, 0:2). Tuana Reichardt traf zum 1:1 und Natasha Kowalski markierte das 2:3 für die NFV-Auswahl.

„Wir sind auf den erwarteten schweren Gegner getroffen. Die Einstellung meiner Spielerinnen hat lange Zeit gestimmt. In der Schlussphase haben sie dann allerdings aufgehört Fußball zu spielen“, war NFV-Trainerin Jana Menzel enttäuscht, dass ihr Team in den letzten acht Minuten noch zwei überflüssige Gegentore kassierte.

**Folgende Spielerinnen der Jahrgänge 2002 und 2003 gehörten zum Aufgebot von Jana Menzel:** Lara-Marie Cordes, Pia Kortjan, Mara Winter (alle SV Meppen), Vanessa Schäfer, Lea Wohlfahrt (beide VfL Wolfsburg), Pia Dirksen (SV SW Lindern), Eva Holtmeyer (BW Hollage), Isabella Jaron (BV Cloppenburg), Alina Kampmeyer (Viktoria Gesmold), Julia Kassen (TuS Glane), Paula Klensmann (JFV Calenberger Land), Natasha Kowalski (SV 06 Holzminden), Merle Krickmann (SV Heerde-Kuppendorf), Fenja Popp (SG Ihlow/JFV Norden), Tuana Reichardt (TSV Abbehausen), Lara Riex (Deister United), Jule Schobel (JFV Hannover United), Ina Timmermann (VfL Stenum), Hanna Trüper (FC Rastede), Kira Witte (BV Cloppenburg). *bo*

Württemberg, das im Vorjahr den Sieg stellen konnte, startete die NFV-Auswahl unerwartet souverän in das DFB-Turnier und sprang auf Anhieb auf Rang 3. Ein knapper 1:0-Erfolg über Südwest bedeutete nach dem zweiten Spieltag Rang 2, ehe die NFV-Auswahl gegen starke Niederländerinnen beim 0:1 keinen Punkt mitnehmen konnte und auf Rang 7 abfiel. Eine verdiente Punkteteilung beim 1:1 gegen Thüringen verhinderte schließlich, dass Niedersachsen noch einmal weiter nach oben klettern konnte.

„Insbesondere im ersten und dritten Spiel haben wir unser Potenzial abgerufen“, konnte Jana Menzel mit Genug-

tuung registrieren, dass sich ihre Auswahl für Grünberg rehabilitiert hatte.

DFB-Trainerin Bettina Wiegmann und ihr Sichtersteam nahmen die größten Talente in Duisburg unter die Lupe und belohnen die stärksten von ihnen mit Nominierungen für zwei Ende Juni/Anfang Juli anstehende Sichtungslahrgänge für die neu zu formierende U 15-Nationalmannschaft. Mit von der Partie werden die NFV-Spielerinnen Paula Klensmann, Natasha Kowalski, Lara-Marie Cordes, Julia Kassen und Vanessa Schäfer sein. Kira Witte und Julia Kassen fahren darüber hinaus zum DFB-Torhüterinnen-Stützpunkt in Schöneck im August. *bo* ■

## Die Spiele der NFV-Auswahl in Duisburg im Überblick

**Niedersachsen – Württemberg 3:0 (2:0)**  
Tore: 1:0 Kowalski (18.), 2:0 Jaron (22.), 3:0 Schäfer (49.)  
**Niedersachsen – Südwest 1:0 (0:0)**  
Tor: 1:0 Reichardt (30.)  
**Niedersachsen – KNVB opleidingsteam 0:1 (0:0)**  
Tor: 0:1 (38.)  
**Niedersachsen – Thüringen 1:1 (1:1)**  
Tore: 0:1 (15.), 1:1 Kowalski (24.)

**Die Top-Ten in Duisburg-We-dau:** 1. Schleswig-Holstein (7:2 Tore, 10 Punkte), 2. KNVB opleidingsteam U14 (10:2, 9), 3. Bayern (7:1, 9), 4. Württemberg (6:3, 9), 5. Brandenburg und Mittelrhein (je 6:3, 8), **7. Niedersachsen (5:2, 7)**, 8. Thüringen (6:8, 7), 9. Westfalen (12:3, 6), 10. Hessen (6:6, 6).

**Das NFV-Aufgebot:** Folgende 16 Spielerinnen der Jahrgänge 2002 und 2003 waren von NFV-Trainerin Jana Menzel für das DFB-Turnier nominiert worden: Lara-Marie Cordes, Pia Kortjan, Mara Winter (alle SV Meppen), Vanessa Schäfer, Lea Wohlfahrt (beide VfL Wolfsburg), Pia Dirksen (SV SW Lindern), Eva Holtmeyer (BW Hollage), Isabella Jaron (BV Cloppenburg), Julia Kassen (TuS Glane), Paula Klensmann (JFV Calenberger Land), Natasha Kowalski (SV 06 Holzminden), Tuana Reichardt (TSV Abbehausen), Lara Riex (Deister United), Ina Timmermann (VfL Stenum), Hanna Trüper (FC Rastede), Kira Witte (BV Cloppenburg).



Mit 0:1 unterlag das NFV-Team gegen KNVB opleidingsteam, wehrt sich in dieser Szene mit (von links) Paula Klensmann, Torhüterin Julia Kassen und Eva Holtmeyer erfolgreich gegen die Niederländerinnen (gelbe Trikots). *Foto: Zinsel*





Die U 12-Juniorinnen des NFV hinterließen in Kamen-Kaiserau einen guten Eindruck.

Foto: Berger

# Suanah und Jona halten ihren „Kasten“ sauber

## U 12-Juniorinnen überzeugen bei zwei Testspielen in Westfalen

Die U 12 Juniorinnen des NFV haben bei einem Gemeinschaftslehrgang mit dem FLV Westfalen in Kamen-Kaiserau einen guten Eindruck hinterlassen. In zwei Vergleichsspielen blieb das Team von NFV-Trainerin Meike Berger ungeschlagen und ohne Gegentreffer.

Das erste Kräftemessen endete mit 0:0. Die Westfalen fanden dabei besser und schneller ins Spiel und dominierten die erste Halbzeit, ohne jedoch hochkarätige Torchancen herauszuspielen. Der NFV-Auswahl war deutlich anzumerken, dass sie noch nie in dieser Formation zusammengespielt hatte. Alle Spielerinnen waren zu Beginn sehr unsicher. „In der zweiten

Halbzeit haben wir jedoch die Unsicherheit abgelegt, das Spieltempo erhöht und mit einigen guten Aktionen vielversprechende Torchancen herausgespielt. Hier hat jedoch noch die nötige Konzentration im Abschluss gefehlt“, sah Meike Berger eine deutliche Steigerung nach der Pause.

Im zweiten Spiel übernahm Niedersachsen von Beginn an das Kommando und gewann verdient mit 3:0. Die Tore erzielten Emma Gersema (35. Minute), Lia Henkelmann (41. Minute) und Ahlem Ammar (44. Minute). „Die Mannschaft hat in diesem Spiel die taktische Marschroute gut umgesetzt und nur wenige Chancen der Westfalen zugelassen. Diese waren sichere

Beute der beiden Torhüterinnen Suanah Bauche und Jona Hennings“, so Meike Berger nach dem Spiel.

### Das NFV-Aufgebot mit Spielerinnen

**des Jahrganges 2004:** Ahlem Ammar, Lia Henkelmann (beide VfL Wolfsburg), Jona Hennings (SV Brake), Emma Gersema (SV Bokeloh), Linnea Rau (TSV Limmer), Hasti Gholami (SC Hainberg), Suanah Bauche (Freie Turner Braunschweig), Jocelina Bergan (TSV Schöppenstedt), Shayne De Gala (LSK Hansa Lüneburg), Hannah Faller (SSV Südwinzen), Nicole Manakov (TV Langen), Maria Blanke (Olympia Laxten), Selina Acil (JfV Borstel-Luhdorf), Eefje Bötjer (SSB Schiffdorf).

be/bo



**18 neue C-Lizenz-Trainer.** Michael Ernst, Referatsleiter IT/Organisation in der NFV-Verwaltung in Barsinghausen, ist frisch gebackener C-Lizenz-Inhaber. Der 43-Jährige, der ein E-Juniorenteam der SG Blaues Wunder Hannover trainiert, hat jetzt mit Erfolg die Abschlussprüfung zum Trainer mit C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend absolviert. „Ich habe während des Lehrganges in den vergangenen Wochen viele wertvolle Tipps erhalten, von denen künftig meine Mannschaft profitieren wird“, zeigte sich Ernst von der hohen Qualität der Ausbildung überzeugt. Mit Ernst bestanden 17 weitere Teilnehmer die Prüfung in Barsinghausen. Die Prüfungskommission in der NFV-Sportschule setzte sich zusammen aus Marek Wanik, Marcus Olm, Arndt Westphal, Frank Dunkler und Leiter Thorsten Westenberg.

Die neuen Trainer sind: Engin Akcay, Stephan Bornhorn (beide Ahlhorner SV), Torsten Tempel, Björn Wendler (TuS Hollenstedt-Wenzendorf), Manuel Hüneke, Florian-Christian Zentara (beide MTV Riede), Christian Czarnecki (TSV Godshorn), Philipp Daft (SVG Eintracht Bad Salzdettfurth), Dorian Dahler (TuSpo Grünenplan), Michael Ernst (SG Blaues Wunder Hannover), Lars Heidrich (1. FC Germania Eggestorf-Langreder), Volker Heinze (Borussia Empelde von 2013), Stephan Krakow (SG Lühe), Jörg Kreye (TSV Wallenhorst), Marcus Niedling (ESV Lüneburg), Matthias Rieckmann (VfL Lüneburg), Angelo Savoia (Braunschweiger SC Acosta), Martin Stilla (MTV Germania Fliegenberg).

bo/Foto: Kramer



# Ein teurer Aprilscherz

Ohne Wasser und Salz kann der Mensch nicht existieren, aber für technische Geräte ist beides eher schädlich. Das wurde am 1. April deutlich, an dem sich die A-Jugend des TuS Wackerhausen wie an jedem Mittwochabend um 19 Uhr zum wöchentlichen Training traf. Und wie immer hatte der Trainer vor Beginn des Trainings die Wertsachen der jungen Sportler – Smartphones, Kameras und Uhren – eingesammelt und in einem Jutebeutel verstaut.

Das Training lief gut, die A-Mannschaft spielte gegen die B-Mannschaft und gewann standesgemäß, nicht zuletzt weil sie mit dem 18-jährigen Timo S.\* einen erstklassigen Goalgetter hatte. Das musste sich auch Hans P.\* von der B-Mannschaft eingestehen, der gegen ihn in der Verteidigung aufgestellt worden war.

Als der Trainer Timo S. vor allen lobte und sagte, dass seine Tore „das Salz in der Suppe des Aufstiegs in die Verbandsliga“

*Weitere Informationen, Prospektmaterial und Anträge erhalten Sie bei der ARAG Sportversicherung, Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover oder unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)*

werden würden, gefiel Hans P. das gar nicht. Unter einem Vorwand verließ er das Trainingsgelände und ging zum Umkleieraum. An Timo S. Platz stand wie immer eine große Trinkflasche, die er nach Trainingsende erfahrungsgemäß in einem Zug leeren würde.

## Verhängnisvolle Idee

Hans P. hatte schon die ganze Zeit überlegt, wie er Timo S. in den April schicken könnte. Jetzt hatte er die zündende Idee: „Dir werde ich das Salz in der Suppe schon geben“, dachte er sich und griff in der Teeküche nach dem Salzpaket, das er bei einem Grillabend dort gesehen hatte. Eine gute Handvoll davon ließ er in die Trinkflasche rieseln und schüttelte sie noch einmal gut durch und stellte sie an ihren Platz zurück. Er ging dann wieder auf den Trainingsplatz und freute sich schon auf das Gesicht, das der Goalgetter nachher machen würde.

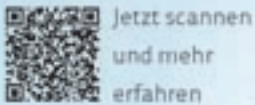
Nach dem Training gingen alle in den Umkleieraum. Der Trainer hielt eine kurze Ansprache zum nächsten Spiel, das für den Aufstieg sehr wichtig sein würde. Timo S. hörte ihm aufmerksam und sehr konzentriert zu und hielt die Trinkflasche bereits in der Hand. Er trank, als der Trainer geendet hatte und mit dem Wertsachenbeutel vor ihm stand.

Während der Trainer in dem Stoffbeutel nach Timos Handy kramte, beugte dieser den Kopf weit nach hinten und ließ das erfrischende Wasser geradezu in sich hineinlaufen. Plötzlich merkte er, dass etwas nicht in Ordnung war. Schlagartig ergriff ihn Übelkeit. Das Wasser musste und wollte wieder hinaus. Schneller als er in seiner Not reagieren konnte, beugte er sich nach vorn, würgte und hielt den Kopf dabei unglücklicherweise direkt über den Beutel mit den Wertgegenständen.

## ARAG ersetzt Schaden an Wertgegenständen

Wie gesagt, ohne Wasser und Salz kann der Mensch nicht existieren, aber für technische Geräte ist beides sehr schädlich. So war es auch hier und der Schaden beträchtlich. Zum Glück kam auch hierfür die ARAG als Sport-Haftpflichtversicherer des Vereinsmitglieds Timo S. auf. Hätte er die Schäden selbst ersetzen müssen, hätten seine Ersparnisse dafür nicht ausgereicht.

Hans P. erzählte Timo später von seinem Streich. Dass dabei Dinge oder Menschen zu Schaden kommen, hatte er natürlich nicht gewollt und entschuldigte sich mit einem salzfreien Kaltgetränk bei seinem Sportkameraden.



Jetzt scannen  
und mehr  
erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

Einfach unschlagbar –  
unser Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)



So nur bei  
der ARAG



Die Ü 50 der SG Essinghausen/PSG 04 Peine setzte sich überraschend beim Turnier in Bunde durch.

Fotos: Kurt Schmidt

# Die „Sensationsmannschaft“ der SG Essinghausen/PSG 04 Peine siegt

**1:0 im Finale gegen Frisia Goldenstedt – Die Seriensieger von Hannover 96 sind entthront – TV Bunde belegt als toller Gastgeber einen starken dritten Platz**

Die Seriensieger sind entthront. Bei der 6. Auflage der Krombacher Ü 50-Meisterschaft des NFV stellte erstmals nicht Hannover 96 den Champion. Überraschungsmeister wurde vielmehr die SG Essinghausen/PSG 04 Peine, die sich im Finale in Bunde mit 1:0 gegen TuS Frisia Goldenstedt behauptete.

„Es war ein durch den TV Bunde herausragend organisiertes Turnier. Die Anerkennung von allen Seiten haben sie sich verdient. Die Bunder präsentierten eine tolle Sportanlage ‚Am Mölenland‘ mit Superrasenflächen und freundliche und hilfsbereite Vereinsmitglieder“, fand NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke nach dem Turnier nur lobende Worte für die Gastgeber.

Gleiches gilt für die SG Essinghausen/PSG 04 Peine. „Am Ende siegte mit dem Turniereuling eine echte Sensationsmannschaft, die im Finale gegen Goldenstedt mit Willi Feer einen herausragenden Torschützen zum 1:0 hatte. Feer war bereits 2014 in Stade mit der Ü 40 von Viktoria Woltwiesche äußerst überraschend Niedersachsenmeister geworden“, sah Gehrke in den von Volker Koska trainierten Peinern einen verdienten Sieger.

Riesenfreude herrschte aber auch beim Ausrichter TV Bunde, der nach einer Auftaktniederlage in der Gruppe A (0:1 gegen TSG Mörse) aufwachte und sein Heimturnier mit einem 3. Rang krönte. Der fünffache Titelträger seit 2011, Hannover 96, hatte im Halbfinale gegen TuS Frisia

Goldenstedt lange erneut die Finalteilnahme vor Augen, kassierte jedoch in der Schlussekunde den Ausgleich. Dann nahm das Unheil seinen Lauf. Die „Roten“, die auf die Ex-Profis Bastian Hellberg und Roman Wójcicki verzichten mussten, unterlagen im anschließenden Neunmeterschießen und auch im Neunmeterschießen um den 3. Platz verloren sie gegen Bunde mit 1:3.

Die erstmals durchgeführte Trostrunde für die Gruppendritten und -vierten erwies sich als „goldrichtig“. Hier konnten Teams, die in der Vorrunde ohne Sieg blieben, teilweise doch noch Siege einfahren und besserten damit ihr sportliches Selbstwertgefühl auf. Im Finale der Trostrunde siegte der FC RW Wesermünde (NFV-Kreis Cuxhaven) mit 4:2 gegen die SG Bassen-



Fischerhude (NFV-Kreis Verden) und belegte damit Rang 17.

Fairness-Sieger wurde der TSV Krähenwinkel-Kaltenweide, der in seinen drei Spielen nicht ein einziges Foul beging und mit der Idealnote 0,0 siegte! TuS Frisia Goldenstedt stellte mit Andreas Schultalbers den besten Torhüter des Turniers. Torschützenkönige wurden mit je vier Treffern Michael Flegel (VfL Stenum) und Helmut Markus (Sparta Werlte). Auch Ralph Schmidt (TV Bunde) erzielte vier Treffer, bestritt aber auch ein Spiel mehr als die beiden Kontrahenten.

Der Niedersachsenmeister und auch der Vizemeister qualifizierten sich für die Norddeutsche Meisterschaft am 29. Mai 2016 in Bremen. Dort kann sich dann der Norddeutsche Meister – im Vorjahr war dies sensationell die SG Heidetal-Ilmenau geworden, die dann beim DFB-Ü 50-Cup in Berlin sogar noch Deutscher Vizemeister wurde – für den DFB-Ü 50-Cup im Juni 2016 im Saarland qualifizieren. Die SG Heidetal-Ilmenau anerkannte sportlich fair die Leistung des neuen Meisters, gegen den sie im Viertelfinale mit 0:3 nach Neunmeterschießen unterlag.

Die nächste Krombacher Ü 50-Meisterschaft des NFV findet am 20. Mai 2017 beim Hagener SV a.TW statt. *fg/bo*



**Ausgezeichnete Akteure (v.l.). Andreas Schultalbers (TuS Frisia Goldenstedt) wurde bester Torwart und Michael Flegel (VfL Stenum) Torschützenkönig. Für den nicht mehr anwesenden zweiten Torschützenkönig Helmut Markus (Sparta Werlte) nahm dessen Vereinskamerad Christian Friedemann die Torjägerkanone entgegen.**

Gruppe A						
	TSG Mörse	TV Bunde	TuS Wustrow	SG Asel-Harsum	Tore	Pkte.
TSG Mörse	1:0	0:0	2:0	3:0	3:0	7
TV Bunde	0:1	3:0	3:0	6:1	6:1	6
TuS Wustrow	0:0	0:3	1:0	1:3	1:3	4
SG Asel-Harsum	0:2	0:3	0:1	0:6	0:6	0

Gruppe B						
	MTV Treub. Lüneb.	TuS Fr. Goldenst.	SVDJK Elsten	TV Meckelfeld	Tore	Pkte.
MTV Treub. Lüneb.	1:3	1:0	1:0	3:3	3:3	6
TuS Fr. Goldenstedt	3:1	0:0	0:0	3:1	3:1	5
SV DJK Elsten	0:1	0:0	0:0	0:1	0:1	2
TV Meckelfeld	0:1	0:0	0:0	0:1	0:1	2

Gruppe C						
	VfL Stenum	Sparta Werlte	SG Osterbinde	SG Thedinghausen	Tore	Pkte.
VfL Stenum	1:0	1:1	4:0	6:1	6:1	7
Sparta Werlte	0:1	1:0	4:0	5:1	5:1	6
SG Osterbinde	1:1	0:1	0:0	1:2	1:2	2
SG Thedinghausen	0:4	0:4	0:0	0:8	0:8	1

Gruppe D						
	SV Altencelle	SG Heeslingen	FC Rastede	SG A.-Immensen	Tore	Pkte.
SV Altencelle	0:0	0:0	2:0	2:0	2:0	5
SG Heeslingen	0:0	1:0	0:0	1:0	1:0	5
FC Rastede	0:0	0:1	1:0	1:1	1:1	4
SG Arpke-Immensen	0:2	0:0	0:1	0:3	0:3	1

Gruppe E						
	TuS Güld.-Stade	TuS Esens	TSV Kr.-Kaltenw.	SG Bassen	Tore	Pkte.
TuS Güld.-Stade	1:0	0:0	2:1	3:1	3:1	7
TuS Esens	0:1	0:0	3:0	3:1	3:1	4
TSV Kr.-Kaltenweide	0:0	0:0	0:0	0:0	0:0	3
SG Bassen	1:2	0:3	0:0	1:5	1:5	1

## Das Turnier im Überblick

Gruppe F						
	SG Heidetal-Ilmenau	VfL Lönningen	FC Muls.-Kutenholz	TV Dinklage	Tore	Pkte.
SG Heidetal-Ilmenau	1:0	2:0	2:0	5:0	5:0	9
VfL Lönningen	0:1	1:0	1:0	2:1	2:1	6
FC Muls.-Kutenholz	0:2	0:1	1:0	1:3	1:3	3
TV Dinklage	0:2	0:1	0:1	0:4	0:4	0

Gruppe H						
	SG Essingh./PSG 04 Peine	Hannover 96	SV Kr.-Ehrendorf	MTV Eintr. Celle	Tore	Pkte.
SG Essingh./PSG 04 Peine	0:0	1:0	3:0	4:0	4:0	7
Hannover 96	0:0	1:0	2:0	3:0	3:0	7
SV Kr.-Ehrendorf	0:1	0:1	1:0	1:2	1:2	3
MTV Eintr. Celle	0:3	0:2	0:1	0:6	0:6	0

Gruppe G						
	SG H.-Apensen	SF Schwefingen	FC RW Weserm.	PSV Hannover	Tore	Pkte.
SG Harsefeld-Apensen	0:0	0:0	2:0	2:0	2:0	5
SF Schwefingen*	0:0	0:0	1:0	1:0	1:0	5
FC RW Weserm.*	0:0	0:0	1:0	1:0	1:0	5
PSV Hannover	0:2	0:1	0:1	0:4	0:4	0

\* Die punkt- und torgleichen Teams aus Schwefingen und Wesermünde bestritten ein Neunmeterschießen um die Plätze 2 und 3, das Schwefingen gewann.

### Die Ehrentafel der Sieger

**2011** Hannover 96  
**2012** Hannover 96  
**2013** Hannover 96  
**2014** Hannover 96  
**2015** Hannover 96  
**2016** SG Essinghausen/PSG 04 Peine

Achtelfinale		
TSG Mörse – TuS Frisia Goldenstedt	1:3	
MTV Treubund Lüneburg – TV Bunde	0:3	
VfL Stenum – SG Heeslingen	2:1	
SV Altencelle – Sparta Werlte	0:2	
TuS Güldenstern Stade – VfL Lönningen	3:4 n.N. (0:0)	
SG Heidetal-Ilmenau – TuS Esens	2:0	
SG Harsefeld-Apensen – Hannover 96	0:1	
SG Essinghausen/PSG 04 Peine – SF Schwefingen	5:4 n.N. (0:0)	

Halbfinale		
TuS Frisia Goldenstedt – Hannover 96	5:3 n.N. (1:1)	
TV Bunde – SG Essinghausen/PSG 04 Peine	0:1	

Neunmeterschießen um Rang 3		
Hannover 96 – TV Bunde	1:3 n.N.	

Endspiel		
TuS Frisia Goldenstedt – SG Essinghausen/PSG 04 Peine	0:1	

Viertelfinale		
TuS Frisia Goldenstedt – VfL Stenum	5:4 n.N. (0:0)	
TV Bunde – Sparta Werlte	3:1 n.N. (0:0)	
VfL Lönningen – Hannover 96	0:1	
SG Heidetal-Ilmenau – SG Essinghausen/PSG 04 Peine	0:3 n.N. (0:0)	

**Das Siegeream der SG Essinghausen/PSG 04 Peine:** Bernd Jahs, Heino Meissner, Andreas Netzer, Joachim Armke, Willi Feer, Peter Konrad, Andreas Behme, Jürgen Hansen, Jörg Stephan, Karsten Stallmann, Frank Stephan, Frank Rieger, Thomas Bläsig, Uwe Präkels; **Trainer:** Volker Koska.





**U.S.I. Lupo Martini Wolfsburg** ist jüngst beim Heimspiel gegen FT Braunschweig (1:1) im Lupo-Stadion als souveräner Niedersachsenmeister ausgezeichnet worden. Das Team von Trainer Francisco Coppi hatte die Meisterschaft in Niedersachsens höchster Spielklasse, der Oberliga, frühzeitig unter Dach und Fach gebracht und führte am Saisonende mit satten 19 Punkten Vorsprung vor den ärgsten Verfolgern vom 1. FC Germania Eggestorf-Langreder. Nach 30 Saisonspielen standen für das Team um Kapitän Elvir Zverotic 22 Siege bei sechs Unentschieden und zwei Niederlagen zu Buche. Verbunden mit der Meisterschaft ist der Aufstieg der Wolfsburger in die Regionalliga Nord. Bei der Meisterehrung gratulierten (v.l.) Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs, Oberligaspielleiter Burkhard Walden und die beiden NFV-Vizepräsidenten „Auwi“ Winsmann und (r.) Egon Trepke.

bo/Foto: Lupo Martini Wolfsburg



**Der TSV Bemerode** stellt den AOK-B-Juniorinnen-Niedersachsenmeister 2016. Das Team von Trainerin Cordula Andersen (r.) beendete mit einem 7:2-Erfolg über die JSG Ostfriesland die Saison und wurde von Marion Demann (l.), Mitglied im Frauen- und Mädchenausschuss des NFV und Spielleiterin der Niedersachsenliga, nach der Begegnung geehrt. Mit 61 Punkte nach 20 Siegen und einem Unentschieden bei einer Niederlage verwiesen die Bemeroderinnen die SG TSV Diemarden – Groß Schneen (58 Punkte) auf Rang 2. Beeindruckend das Torverhältnis des neuen Champions mit 105:21 Toren. Die Mannschaft um Spielführerin Hanna Marlene Ohm erzielte somit fast fünf Treffer pro Begegnung.

bo/Foto: Orth



## Rasensportplätze richtig beregnen

Wasser ist ein kostbarer und teilweise teurer Rohstoff. Daher ist bei der Bewässerung von Sportrasen sowohl auf eine ausreichende Versorgung der Gräser als auch auf einen sparsamen Umgang zu achten. Auch Tennen- und Kunststoffrasenplätze benötigen zur Aufrechterhaltung ihrer Funktion und zur Reduzierung des Verschleißes eine Beregnungsmöglichkeit. Besonders auf den Kunststoffrasenplätzen reduziert eine Befeuchtung die hohen Belagstemperaturen während des Sommers und verbessert das Gleitverhalten. Nun aber zurück zum Sportrasen:

Rasengräser bestehen zu ca. 90 Prozent aus Wasser. Ohne ausreichende Wasserversorgung brechen die Stoffwechselforgänge zusammen und das Gras vertrocknet. Der tägliche Wasserbedarf der Gräser schwankt je nach Temperatur und Verdunstung zwischen 1 und 7 l/m<sup>2</sup> (= mm). Während des Sommers liegt er im Mittel bei etwa 4 l pro m<sup>2</sup> täglich. Wenn der natürliche Niederschlag ausbleibt, muss der Rasen beregnet werden, damit keine Trockenschäden entstehen. Außerdem hat die richtige Wasserversorgung entscheidenden Einfluss auf die Durchwurzelungstiefe. Nachfolgend die wichtigsten Regeln für eine richtige und sparsame Beregnung.

**Der optimale Zeitpunkt:** Er liegt kurz vor Welkebeginn der Gräser. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Wurzeln den Wasservorrat im Boden ausgeschöpft und bleiben in der Tiefe. Der Pflanzenbestand zeigt erste Welkesymptome (schlaffes Blatt, leichte Graufärbung). Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Beregnen. Grundsätzlich wird während der Nacht oder in den frühen Morgenstunden beregnet. Verdunstungsverluste und Windabdrift sind dann gering.

**Häufigkeit:** Sie hängt von der Bodenart und dem Pflanzenbestand ab. Bei sandigen Böden und bei flach wurzelnden Gräsern muss in kürzeren Abständen beregnet werden als bei lehmigen Böden und tiefer Durchwurzelung. Wichtig ist, dass die Wassermenge zur wurzeltiefen Befeuchtung ausreicht. Nur dann bleiben die Wurzeln in tieferen Bodenschichten und die Gräser ausreichend scherschfest. Bei Beregnung mit zu wenig Wasser verflacht das Wurzelwerk.

**Kontrolle:** Eine einfache, aber wirksame Kontrolle der erforderlichen Beregnungsdauer und der richtigen Wassermenge erfolgt durch die Spatenprobe. Mit ihr wird die Eindringtiefe des Wassers festgestellt. Grundsätzlich gilt für die Beregnung: Lieber selten mit ausreichenden Wassergaben als oft mit geringen Mengen. Für eine ausreichende Beregnung sind auf einem Rasenplatz pro Beregnungsgang ca. 100 bis 140 m<sup>3</sup> Wasser erforderlich. Je nach Wasserpreis bedeutet dies zum Teil mehrere Tausend Euro im Jahr. Deshalb: richtig beregnen und sparsam mit Wasser umgehen.

Zum Schluss noch zwei Tipps zum Wassersparen: Eine zusätzliche Kaliumdüngung z.B. mit Basic K von Eurogreen vor dem Sommer lässt die Gräser sparsamer mit Wasser umgehen und das Anheben der Schnitthöhe im Sommer um 1 bis 2 cm spart ebenfalls Wasser.



Mit der Versenkbergnung ist eine schlagkräftige Bewässerung des Sportplatzes möglich.

Bei Fragen zur Bewässerung steht Ihnen gerne Ihr EUROGREEN Fachberater vor Ort Rede und Antwort: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 oder [andreas.liske@eurogreen.de](mailto:andreas.liske@eurogreen.de).



**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
DIE RASEN-  
MACHER

Die Zukunft der  
Sportplatzpflege  
hat schon begonnen!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

**EUROGREEN GmbH**  
Tel.: 02741 - 281 - 555  
[info@eurogreen.de](mailto:info@eurogreen.de)

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

# Am Ende fehlten Kraft und Glaube

Personell geschwächte NFV-Auswahl muss sich in Duisburg-Wedau mit Rang 11 begnügen – Wück nominiert Herrmann und Yeboah

Von PETER BORCHERS

Die U 16-Junioren des NFV sind nach einem Auftakt nach Maß beim Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau am Ende nicht über Rang 11 hinaus gekommen. „Angesichts unserer Verletztenmisere haben die Jungs das aber dennoch vernünftig gemacht“, hielt sich NFV-Trainer Martin Mohs jedoch mit Kritik zurück. Zu schwer wog der personelle Aderlass, als dass bereits im Vorfeld des Turniers eine erfolgreiche Verteidigung des im Vorjahr gewonnenen Titels als realistisch erscheinen konnte. Turniersieger

beim Vergleich der 21 Landesverbände, an dem als 22. Mannschaft die U 15-Nationalmannschaft des DFB teilnahmen, wurde Sachsen vor der Niederrheinauswahl und Berlin.

NFV-Trainer Martin Mohs war mit dem Handicap in das DFB-Turnier gegangen, auf sieben angeschlagene Leistungsträger verzichten zu müssen. Zu seinem Aufgebot gehörten mit Karna Deeke, Kilian Neufeld, Julian Rufidis, Jesaja Herrmann, Hendrik Reddemann und Sinan Karak nur noch sechs Spieler, die im vergangenen Jahr ohne Verlustpunkt das U 15-Junioren-Länderpokalturnier gewin-

nen konnten. „Angesichts unserer vielen Ausfälle wird es natürlich unheimlich schwer, so einen Erfolg zu wiederholen“, wusste Mohs, der zunächst mit nur 15 Spielern nach Duisburg gereist war, um die Schwierigkeit der bevorstehenden Aufgaben. Da auch Hendrik Reddemann aufgrund schulischer Verpflichtungen vorzeitig das Turnier verlassen musste, nominierte Mohs den 96er Leon Damer nach.

Mohs Befürchtungen sollten bestätigt werden. Mit einem verdienten 3:2-Erfolg über Schleswig-Holstein war seine Mannschaft in das Turnier gestartet, machte es in der Schlussphase aber noch einmal un-

nötig spannend. Ihre beste Partie zeigte die NFV-Auswahl im zweiten Spiel beim 1:0-Sieg gegen die Mittelrheinvertretung. „Die Mannschaft hat die taktischen Vorgaben hervorragend umgesetzt“, freute sich Mohs, dass sein Team „hochverdient“ gewann und der Erfolg nach drei Aluminium-Treffern durchaus noch höher hätte ausfallen können.

Die Wende kam schließlich im Spiel gegen den späteren Turniersieger aus Sachsen. Ein Sieg wäre für die Niedersachsen durchaus möglich gewesen. Erst kassierten sie den Ausgleich nach einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters. Dann scheiderte Jesaja Herrmann im dritten Drittel beim Stand von 1:1 zwei Mal freistehend vor dem Tor des Gegners. Der erwies sich schließlich als effizienter und zog in den letzten vier Minuten auf 3:1 davon.

„Das war der Knackpunkt. Jetzt fehlten meiner Mannschaft ganz einfach Kraft und Glaube, um noch einmal erfolgreich zurückkommen zu können“, sah Martin Mohs einen Grund für die abschließende 1:3-Niederlage gegen Bayern. Ohne seine beiden etatmäßigen Innenverteidiger Hendrik Reddemann (Klausur) und Simon Haubrock (verletzt) hatte der Trainer noch einmal umstellen müssen und sah am Ende eine verdiente Niederlage.

„Nachdem wir zwischenzeitlich auf Rang 3 lagen und sogar das Finale vor Augen hatten, ist Rang 11 am Ende natürlich ärgerlich. Aber die Jungs haben alles gegeben und so kann man ihnen keinen Vorwurf machen“, lautete das Resümee von Martin Mohs. Ein Lichtblick für den NFV-Coach: DFB-Trainer Christian Wück nominierte mit Jesaja Herrmann und John Yeboah zwei Niedersachsen für das U 16-Junioren-Länderspiel gegen Frankreich, das am 16. Mai in Soissons ausgetragen wurde.



Erfolgreiches Duell. Emre Aytun (Mitte) im Spiel gegen die Mittelrheinauswahl.

Fotos: Zinsel





## Alle Sieger des U 16-Sichtungsturniers

- 2010 Niederrhein
- 2011 Bayern
- 2012 Niedersachsen
- 2013 Bayern
- 2014 Württemberg
- 2015 Niedersachsen
- 2016 Sachsen

Tore: 1:0 Yeboah (23.), 1:1 (34.), 1:2 (56.), 1:3 (59.)

**Niedersachsen –**

**Bayern** **1:3 (1:1, 0:1, 0:1)**

Tore: 0:1 (16.), 1:1 Herrmann (19.), 1:2 (26.), 1:3 (41.)

**Folgende Spieler des Jahrgangs 2000 waren von Martin Mohs für das Sichtungsturnier nominiert worden:**

Emre Aytun, Luca Bahn, Muhammed Cham, Leon Damer, Karna Deeke, Max Kummer, Kilian Neufeld, Julian Rufidis (alle Hannover 96), Antonio Brandt, Jesaja Herrmann, Maximilian Janke, Hendrik Reddemann, John Yeboah (alle VfL Wolfsburg), Simon Haubrock, Matti-Luca Löker (beide VfL Osnabrück), Sinan Karak (Eintracht Braunschweig).

**Trainer:** Martin Mohs; **Co-Trainer:** Thorsten Holz, Per Michelssen.

Die beiden Osnabrücker Matti-Luca Löker (l.) und Simon Haubrock (r.) versuchen einen Spieler aus Sachsen zu stoppen.

### Die Länderpokalspiele der NFV-Auswahl im Überblick

**Niedersachsen –**

**Schleswig-Holstein 3:2 (1:0, 1:1, 1:1)**

Tore: 1:0 Eigentor (18.), 2:0 Herrmann (28.), 2:1 (39.), 3:1 Rufidis (42.), 3:2 (44.)

**Niedersachsen –**

**Mittelrhein**

**1:0 (0:0, 1:0, 0:0)**

Tor: 1:0 Rufidis (38.)

**Niedersachsen –**

**Sachsen**

**1:3 (0:0, 1:1, 0:2)**

# U 15-Auswahl gewinnt deutlich

Die U 15-Junioren-Auswahl des NFV hat in Barsinghausen ein Testspiel gegen die U 16 des VfL Bückeburg deutlich mit 6:0 (2:0) gewonnen. Die Tore für das Team von NFV-Trainer Martin Mohs erzielten Abudul Sidnei Balde Djalo (2), Luis Saul, Muzaffer Can Degirmenci, Tom-Kaspar Berger und Malte Wengerowski. Martin Mohs setzte bis auf den verletzten Lenn Jastremski alle Spieler ein.

„Die Mannschaft hat sich gut präsentiert und gegen einen überforderten

Gegner auch in dieser Höhe verdient gesiegt. Sie scheint für die kommenden Aufgaben gut gerüstet zu sein“, resümierte Martin Mohs. Seine Mannschaft wird vom 3. bis 5. Juni im Uwe Seeler Fußball Park in Bad Malente am Norddeutschen Länderpokalturnier teilnehmen und vom 23. bis 28. Juni in Duisburg-Wedau das U 15-Junioren-Sichtungsturnier des DFB bestreiten.

**Das NFV-Aufgebot mit Spielern des Jahrgangs 2001:** Abudul Sidnei

Balde Djalo, Tom-Kaspar Berger, Max Brandt, Muzaffer Can Degirmenci, Lenn Jastremski, Tom Kinitz, Fynn Kleeschätzky, Robin Kölle, Ole Pohlmann, Luis Saul (alle VfL Wolfsburg), Paul-Arthur Garberding, Rene Rütter, Semih Yilmaz (alle Hannover 96), Henry-Thoke Uchtmann, Malte Wengerowski (beide VfL Osnabrück), Pascal Dickmann, Justin Schallock (beide SV Meppen), Miguel Förster (JfV Nordwest), Niclas Gomm (Eintracht Braunschweig). bo



Jan Schlaudraff (hintere Reihe, 3.v.l.), Ex-Profi von Hannover 96, besuchte das Training der U 15-Auswahl des NFV.

Foto: Neubauer



Die Jury mit (v.l.) Eugen Gehlenborg, Johannes Ebert, Dr. Markus Ingenlath, Andreas Köpke (mit der Flagge aus Bad Essen) und Emmanuel Suard präsentiert in der französischen Botschaft in Berlin die Sieger-Flaggen. Foto: Getty Images

# Volley-Queens „Anske“ und „Janske“ hoffen auf Selfies mit Mario und Co.

## „Viele Länder, eine Freundschaft“: Fan-Flagge als Gemeinschaftsprojekt von Schülern aus Bad Essen und Angers überzeugt Jury des EM-Wettbewerbs „Fußball verbindet“

Sie sind beide eingefleischte Volleyballerinnen des VfL Lintorf im Landkreis Osnabrück. Die Aussicht, beim Besuch der deutschen Fußball-Nationalmannschaft vom 7. bis 10. Juni in ihrem Teamquartier in Evian-les-Bains am Genfer See auf Stars wie Mario Götze, Marco Reus, Manuel Neuer oder Mesut Özil zu treffen, lässt aber auch Jannika Groß und Annalena Schwettlick schon Wochen vorher ihrem großen Fußballabenteuer entgegenfiebern. Die beiden 16-jährigen Schülerinnen des Gymnasiums aus Bad Essen haben sich am EM-Wettbewerb „Fußball verbindet“ beteiligt und gehören nun zu einer Gruppe von insgesamt 36 Jugendlichen aus Frankreich und Deutschland, die die Reise als Gewinner des deutsch-französischen Jugendwettbewerbs zur UEFA Europameisterschaft 2016 in Frankreich antreten werden.

Unter dem Motto „Fußball verbindet!“ hatten der Deutsche Fußball-Bund (DFB), das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW), das Goethe-Institut, das Institut Français Deutschland und die Fédération Française de Football (FFF) dazu aufgerufen, eine deutsch-französische Fan-Flagge zu gestalten. Mehr als 1.500 Beiträge wurden von über 8.000 Jugendlichen eingereicht. So auch von den beiden Schülerinnen aus Bad Essen, die in einer deutsch-französischen Koproduktion mit zwei Schülern aus dem französischen Angers die Fan-Flagge „Viele Länder, eine Freundschaft“ entwarfen, die letztlich zu den Siegern zählte. Und nun wartet auf Jannika, Annalena und

die beiden Franzosen Simon Boyer und Quentin Morice in Evian-les-Bains ein interkulturelles Programm, das u.a. ein Treffen mit einigen Spielern der deutschen Mannschaft sowie die Teilnahme am öffentlichen Training und an einer Pressekonferenz der Mannschaft vorsieht.

Mit den „Volley-Queens“ des VfL Lintorf haben sie jüngst die Meisterschaft in der Osnabrücker U 20-Jugend-Kreisliga Nord ohne Satz- und Punktverlust gewonnen. Fußballinteressiert sind Spielführerin Annalena und Jannika, oder „Anske“ und „Janske“, wie sie in Freundeskreisen gerufen werden, beide aber ebenfalls. Jannika sitzt vorm Fernseher, wenn „die Mannschaft“ spielt, Annalena ist leidenschaftlicher Fan des BVB. „Das ist natürlich cool, wenn wir in Evian-les-Bains die Nationalspieler treffen werden, mit ihnen reden und vielleicht ein Selfie machen können“, freut sich Jannika Groß im Gespräch mit dem *Fußball-Journal* „riesig“ auf den Trip nach Frankreich.

Auf die Idee, sich am EM-Wettbewerb „Fußball verbindet“ zu beteiligen, ist die Bad Essener Gymnasiallehrerin Vera Springmeyer gekommen. Einen Schultag lang hatten ihre Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse Zeit, eine Fan-Flagge zu entwerfen. Dabei machten Annalena, Jannika und die französischen Austauschschüler Simon und Quentin, die für zehn Tage zu Gast in Bad Essen waren, gemeinsame Sache. Entstanden ist die Flagge „Viele Länder, eine Freundschaft“, mit der letztlich der ganz große Wurf gelang. „Erst hat man uns mitgeteilt, dass wir unter den

Top-20 gelandet sind, dann hieß es, dass wir in die engere Wahl kommen und schließlich haben wir erfahren, dass wir in Frankreich dabei sein werden“, berichtet Jannika über eine Nachricht, die zunächst in Bad Essen und dann wenig später auch im eilig informierten Angers für Riesens jubel sorgte.

„Uns war es wichtig, dass die deutsch-französische Freundschaft hierbei im Vordergrund steht, weshalb wir im Zentrum unserer Flagge die Flaggen von Frankreich und Deutschland in Form der einzelnen Länder platzierten. Diese werden umgeben von einem großen Fußball, welcher ein Symbol für die EM ist. Da wir aber auch die anderen Länder Europas nicht vernachlässigen wollten, zeichneten wir diese in Form kleiner Flaggen in die einzelnen Abteile des Fußballs. Um den Fußball sind deutsche und französische Wörter vorzufinden, welche wir mit Fußball, Gemeinschaft und der deutsch-französischen Freundschaft verbinden. Um letzteres noch einmal zu verdeutlichen, dekorierten wir die einzelnen Vokabeln mit der deutschen, bzw. der französischen Flagge.“ Auf der Homepage des Wettbewerbs „Fußball verbindet“ werden die Motive des Sieger-Quartetts aus Bad Essen/Angers zitiert, das letztlich auch die Jury überzeugen konnte.

Emmanuel Suard, Leiter des Institut Français Deutschland und Kulturrat der französischen Botschaft, begrüßte im April auf französischem Terrain am Pariser Platz in Berlin die fünfköpfige Jury des Jugend-



wettbewerbs. Neben Suard gehörten dieser Andreas Köpke, DFB-Torwarttrainer und Schirmherr des Wettbewerbs, Eugen Gehlenborg, DFB-Vizepräsident für Sozial- und Gesellschaftspolitik, Dr. Markus Ingenlath, Generalsekretär des DFJW, sowie Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts, an. Am Ende der dreistündigen Jurysitzung fiel die Wahl auf vier Siegergruppen und einen Gewinner des Sonderpreises.

DFB-Vizepräsident Gehlenborg sagt: „Wir als Jury hatten eine anspruchsvolle Aufgabe, da sich die Beiträge in ihrer Qualität kaum unterschieden. Auch darin drückt sich aus, dass es sich um einen sehr starken Wettbewerb handelte.“ Die Kriterien, die die Jury ihrer Auswahl der Gewinner zu Grunde legte, umfassten die Originalität der Einreichung, den Ausdruck kultureller Vielfalt sowie die Einbeziehung der Werte des Fußballs und der jeweiligen Partnersprache.

Schirmherr Köpke erklärt: „Es ist uns sehr schwer gefallen, uns auf die besten Beiträge aus den zuvor ausgewählten Top-20-Einreichungen festzulegen. Das Niveau der entworfenen Flaggen war unheimlich hoch, die Entwürfe extrem vielseitig. Mich freut die hohe Beteiligung der französischen Kinder und Jugendlichen besonders. Schließlich kam die Hälfte der Beiträge aus Frankreich. Dies war unser Ziel, und wir freuen uns, dass das Konzept des Kreativwettbewerbs voll aufgegangen ist.“ *th/bo* ■

**„Viele Länder, eine Freundschaft“: Jannika Groß (links) und Annalena Schwettlick präsentieren stolz die Fan-Flagge, die in deutsch-französischer Gemeinschaftsarbeit mit Simon Boyer und Quentin Morice entstanden ist und die Fahrt zur „Mannschaft“ nach Frankreich ermöglicht.**

Foto: Luis Ellermann



## Noch (VR)mobiler dank der Volksbank

Der NFV bewirbt sich mit Erfolg um einen VW up! im Wert von 11.000 Euro



Die Übergabe des VW up! vor der NFV-Verwaltung mit NFV-Direktor Bastian Hellberg (rechts), seinem Stellvertreter Jan Baßler (links) und Volksbank-Filialdirektor Heiko Bierweg. Foto: Kramer

Mit einer Vielzahl von Inklusions-, Integrations- und Nachhaltigkeitsprojekten übernimmt der Niedersächsische Fußballverband sozial- und gesellschaftspolitische Verantwortung. Um seine Aktivitäten auf diesen Feldern künftig noch flexibler realisieren zu können, verhalf die Hannoversche Volksbank dem Verband jetzt zu noch mehr Mobilität. Auf dem Parkplatz an der Verwaltung in

Barsinghausen steht seit wenigen Tagen ein funkelneuer VW up!, das so genannte VRmobil, im Wert von ca. 11.000 Euro.

Im Oktober vergangenen Jahres hatte die Hannoversche Volksbank wieder fünf neue VW up! ausgeschrieben. Um die Autos konnten sich alle gemeinnützigen Einrichtungen der Wirtschaftsregion Hannover-Celle bewerben. Einer der glück-

lichen Bewerber, die den Zuschlag erhielten, war schließlich der NFV.

Mit der Aktion möchte die Volksbank engagierten Vereinen und Institutionen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unter die Arme greifen. „Auch in diesem Jahr war die Anzahl der Teilnehmer überwältigend, das VRmobil hat nichts von seiner Attraktivität verloren“, freute sich Gerhard Oppermann, stellvertretender Sprecher der Hannoverschen Volksbank, „die Auswahl war schwierig und ist sehr knapp und vielfältig ausgefallen.“

NFV-Direktor Bastian Hellberg, der das Fahrzeug mit seinem Stellvertreter Jan Baßler von Heiko Bierweg, Filial-Direktor der Volksbank Barsinghausen, entgegen nahm, ist begeistert: „Das neue Fahrzeug versetzt unsere Mitarbeiter in die Lage, noch mehr Hilfen für unsere Vereine in ganz Niedersachsen direkt vor Ort anbieten zu können.“

Die Vergabe der VRmobile wird durch die Ausschüttung der Reinerträge der Gewinnspargemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland ermöglicht. Seit dem Start dieser Aktion 2007 sind mittlerweile über 2.300 VRmobile in ganz Deutschland unterwegs. Allein in der Region Hannover-Celle sind jetzt 50 der schnittigen Autos mit dem Volksbanken und Raiffeisenbanken Logo im Einsatz zu sehen. Zusätzlich sind auch noch ein VRmobil XXL und fünf VRmobil-Kinderbusse unterwegs.

*bo/Hannoversche Volksbank*  
**Mehr Informationen: [www.vrmobil.info](http://www.vrmobil.info)**



## Zu Gast in Barsinghausen



**Rasen ist ihre Welt.** Traditionell im Frühjahr laden die Sportplatzspezialisten von EUROGREEN zum Sportplatzpflegeseminar in die NFV-Sportschule Barsinghausen ein. 51 Platzwarte von Vereinen und Kommunen nahmen in diesem Jahr das Angebot des NFV-Partners an, um sich über Innovationen bei der Rasenpflege zu informieren. Das EUROGREEN-Team um Seminarleiter Dr. Rainer Albracht, Andreas Liske, Rainer Schröder, Karsten Moje und Gerd Herbort sowie NFV-Greenkeeper Rudi Korczowski gaben wertvolle Tipps für die Sportplatzpflege im Jahresverlauf, stellten den Hybridrasen als Sportplatzbelag der Zukunft vor und informierten über die Beregnung und Entwässerung von Sportplätzen. Die Besichtigung der Sportplätze inkl. der Hybridrasenfläche im August-Wenzel-Stadion bot die Möglichkeit zur Vorführung von Maschinen zur Pflege und Regeneration von Rasenplätzen. Star war einmal mehr der Mähroboter „CutCat“ (Foto rechts), der selbstständig unermüdlich seine Bahnen zog. Auf großes Interesse stieß aber auch der GPS-gesteuerte Schmalspurschlepper 5080 GF von John Deere, der bei allen Rasenbearbeitungsvorgängen mit einer maximalen Spurabweichung von 2 cm effektives Arbeiten und dadurch Zeit- und Kostenersparnis ermöglicht.

Fotos: Borchers



**Teamgeist spüren,** neue Impulse, neue Strategien und neue Ideen finden bei lockerer Atmosphäre. Das waren die Maximen der zweitägigen Klausurtagung der Führungskräfte des Polizeikommissariats Holzminden im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Fragen der Organisationsuntersuchung, Schwerpunktsetzungen im Jahr 2016 sowie strategische Personalplanungen standen dabei im Mittelpunkt. Der wertvolle Erfahrungsaustausch setzte sich bis in die späten Abendstunden, unter anderem beim Bowling, fort. Auwi Winsmann (hinten, Dritter von rechts), Vizepräsident beim NFV und in seinem Hauptamt stellv. Leiter des Polizeikommissariats Holzminden, hatte die Tagung organisiert und freute sich über das positive Feedback aller Führungskräfte im Hinblick auf den hervorragenden Tagungsort des Sporthotels Fuchsbachtal.

Auwi Winsmann





Gruppenfoto mit den Teilnehmern des Lesecamps.

Fotos: Kramer

# Anpfiff fürs Lesecamp

## 24 Kinder erleben unvergessliches Wochenende in der NFV-Sportschule

**E**in Bildungsauftrag der besonderen Art: Der Niedersächsische Fußballverband beendet im Sommer das erste Projektjahr der Aktion „Anpfiff fürs Lesen“. Mädchen und Jungen aus den Standortschulen Oyten, Braunschweig und Hildesheim durften jetzt an einem Lesecamp in der NFV-Sportschule Barsinghausen teilnehmen. Auf dem Stundenplan des Wochenendes stand natürlich vorrangig das Lesen. Aber auch Fußballspielen und Basteln kamen beim „Anpfiff“ in Barsinghausen nicht zu kurz. Ein unvergessliches Wochenende.

„Das Lesecamp hat allen viel Spaß bereitet. Die Kinder haben alle toll mitgezogen“, resümierte Projektleiterin Marion Demann vom Niedersächsischen Fußballverband. Und sie hatte noch eine kompetente Frau ins Lesecamp mitgebracht. Lesereferentin Jennifer Jaschik ist Mitarbei-

terin der Stadtbibliothek Buxtehude. Das Camp leitete Piet Seemann, FSJler beim Niedersächsischen Fußballverband.

Zwei Frauen, ein junger Mann und 24

Kinder, begleitet von ihren Betreuern, bildeten ein starkes Team. So wurde der „Bildungsauftrag Lesen und Fußball“ zu 100 Prozent erfüllt. Aus 22 Lesebüchern konnten die Kinder drei Favoriten aussuchen und ins Camp mitbringen. Die Stimmung war prächtig, denn die Sportschule Barsinghausen war an diesem Wochenende von der Sonne überflutet. So verlief das Lesecamp in lockerer Atmosphäre.

Die Programmpunkte: DFB-Fußballabzeichen, Fußball-Leserallye, Erstellung von Lesekisten, Gesunde Ernährung – Zubereitung von Dips und Gemüse – und das anschließende Grillen sowie zum Abschluss ein Fußballturnier. Das alles wurde in spielerischer, kindgerechter Form dargeboten.



Herz, was willst du mehr. Dieser Spruch traf – um in der in der Fußballersprache zu bleiben – aber voll ins Schwarze.

Reiner Kramer

## Projektziele

„Anpfiff fürs Lesen“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lesemotivation durch das Erleben von Erfolgserlebnissen und damit verbundenem Fortschritt zu steigern. Der Bezug zum Fußball soll dazu beitragen, die Kinder für Themen wie Fair Play, Integration und soziales Miteinander zu sensibilisieren. Das Projekt zielt darauf ab, eine nachhaltige Kooperation zwischen Verein und Schule aufzubauen und zu festigen. Das Leseschuljahr in den Fußball-AGs der Schulen mit wöchentlich 90 Minuten „Spielzeit“ und einem Lesanteil von 50 Prozent außerhalb des normalen Unterrichts, endet mit Beginn der Sommerferien in Niedersachsen.

### Zielgruppe

Die Bezugsgruppe besteht aus Jungen, die die 3. und/oder 4. Klasse der Grundschule besuchen. Besonders Jungen mit Migrationshintergrund und/oder Herkunft aus unterschiedlichen sozialen Umfeldern sowie Inklusionsklassen werden hierbei angesprochen.

### Partner

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) setzt mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Inneres und Sport (MI) und des LandesSportBund Niedersachsen (LSB) das Projekt „Anpfiff fürs Lesen“ vom 1. September 2015 bis 30. Juni 2017 an acht ausgewählten Standorten im Landesgebiet um.



Jennifer Jaschik (links) besprach die Bücher mit den Kindern. Sitzend Projektleiterin Marion Demann und Campleiter Piet Seemann.



NFV-Direktor Bastian Hellberg und NFV-Präsident Karl Rothmund.

Fotos: Kramer



NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann.

# Wie wirkt sich der demogra auf die Zukunft des Spiel

Verbandsspielausschuss trifft sich mit den Bezirks- und Kreisspielausschussvorsitzern



NFV-Spielausschussvorsitzender Jürgen Stebani, Michael Hüsing (neuer Schiedsrichteransetzer) und Burkhard Walden (von links).



Impressionen von der Spielobleutetagung: Vertreter aus dem Bezirk Weser-Ems.

Die demographische Entwicklung wird den Spielbetrieb Fußball in Niedersachsen in den nächsten Jahren noch häufig beschäftigen. Die Altersstruktur der Bevölkerung verändert sich. Darauf müssen sich die Verantwortlichen im Spielbetrieb einstellen. Eine nicht so gute Nachricht: Die Zahl der Mannschaften ist rückläufig. Das war ein zentrales Thema der Tagung des Verbandsspielausschusses mit den Bezirks- und Kreisspielausschussvorsitzenden im Sporthotel Fuchsbachtal. Die Tagung leitete NFV-Spielausschussvorsitzender Jürgen Stebani.

Ein weiteres wichtiges Thema war der geplante Zusammenschluss von Kreisen. Fusionen werden in Zukunft den Spielbetrieb nachhaltig beeinflussen. NFV-Direktor Steffen Heyerhorst stellte in seiner PowerPoint-Präsentation den aktuellen Stand und die weiteren Planungen vor.

## Weitere Themen der Spielobleutetagung

### Rechtsfragen zum Spielwesen:

Ralf Serra und Marian Kobus

### Aus dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern:

Ulf Kuchel  
Fair Play und Gewaltprävention: Olaf Zajonc

**DFBnet:** Thomas Heyne und Michael Ernst

### Einzelfragen zum Spielbetrieb:

Jürgen Stebani, Ansgar Nieberg, Burkhard Walden, Jörg Zellmer





Vertreter aus dem Bezirk Lüneburg.



NFV-Direktor Steffen Heyerhorst.

# Struktureller Wandel Selbstbetriebs aus?

Verbandstagenden im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen

Der Zusammenschluss von Kreisen erfolgt bis zum Verbandstag 2017 auf freiwilliger Basis. Nach Auskunft von Heyerhorst sollten in jedem Kreis rund 650 Mannschaften am Spielbetrieb (Junioren, Frauen, Herren, Altherren) teilnehmen. Dies schreibe der DFB-Masterplan vor. Eine Mindestzahl an Mannschaften pro Kreis – insbesondere im Jugendbereich – sei notwendig, damit der Spielbetrieb zukünftig und langfristig sichergestellt werden könne. Nur wenige Fußballkreise in Niedersachsen erfüllten diese Mindestanforderung.

„Wir benötigen eine intelligente Spielplanung, die regional passen muss“, appellierte Heyerhorst an die Spielausschussvorsitzenden. ■

## Zitate

**August-Wilhelm Winsmann, NFV-Vizepräsident, zur Sicherheitslage in den norddeutschen Fußballstadien:** „Die gemeldeten Vorfälle sind rückläufig. Ich vermute allerdings eine hohe Dunkelziffer im Amateurbereich. Daher meine eindringliche Bitte, die Vorfälle der NFV-Geschäftsstelle, Abteilung NFV-Spielbetrieb, Ansgar Nieberg, zu melden.“

**... zur Statistik von Polizeieinsätzen bei Regionalligaspielen:** „Im Durchschnitt sind 15 Polizeibeamte und 23 Ordner in den Stadien.“

**Karl Rothmund, NFV-Präsident, zur Wahl des neuen DFB-Präsidenten Reinhard Grindel aus Rotenburg an der Wümme:** „Es war eine gute Entscheidung. Das trifft auch auf die anderen Personalien in der DFB-Zentrale zu. Der DFB ist wieder auf dem richtigen Kurs.“



Der Blick in den Saal Hannover.



Mit ihren Partnern besichtigen die Präsidiumsmitglieder beider Verbände Magdeburg. In Reichweite des Doms stellten sie sich zum Gruppenbild.

# „Wir wollen uns künftig besser abstimmen“

## Präsidien aus Sachsen-Anhalt und Niedersachsen treffen sich in Magdeburg

Als die Gäste aus Niedersachsen nach der Stadtrundfahrt aus ihrem Bus aussteigen, werden sie schon erwartet. Vor ihrem Hotel haben sich ein Fernsteam und ein Fotograf postiert, die ihre Objekte in die NFV-Gruppe halten. Doch den Mann, den sie suchen, finden sie – zunächst – nicht. Es ist Reinhard Grindel.

Acht Tage nach seiner Wahl zum DFB-Präsidenten hält sich der Rotenburger an diesem Samstag in den neuen Bundesländern auf. Am Vormittag wohnt er in Leipzig dem Außerordentlichen Verbandstag des Sächsischen Fußball-Verbandes bei, auf dem Klaus Reichenbach nach 25 Jahren den Vorsitz an Hermann Winkler weitergibt. Anschließend steuert Grindel sein Auto nach Magdeburg, wo sich die Präsidien der Landesverbände aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt treffen.

Zu beiden Verbänden hat der DFB-Boss eine besondere Beziehung. Aus dem NFV, bei dem er von 2011 bis 2014 1. Vizepräsident war, ist er hervorgegangen; dem Fußballverband Sachsen-Anhalt (FSA) ist er schon seit längerem freundschaftlich verbunden. Bereits zwei Mal war er Ehrengast des dortigen Neujahrsempfanges und auch im Sommer 2015, als der FSA sein 25-jähriges Jubiläum feierte, gehörte Reinhard Grindel zu den Gratulanten.

Es war am 19. August 1990, als der Fußballverband Sachsen-Anhalt als Nachfolger der beiden DDR-Fußballbezirke Halle und Magdeburg aus der Taufe gehoben wurde. Jedem der fünf neuen Verbände auf dem Gebiet des heutigen Nordostdeutschen Fußballverbandes stellte der DFB seinerzeit einen Partnerverband aus den alten Bundesländern zur Seite. Für den FSA war es Niedersachsen. „Der NFV stand uns hilfreich zur Seite, zum Beispiel bei der Satzungsstellung oder mit Schreibmaschinen“, erinnerte der heutige Verbandspräsident Erwin Bugar an die Anfänge. „Die Chemie hat in den ganzen Jahren

gestimmt“, ergänzte sein niedersächsischer Amtskollege Karl Rothmund. Dennoch, und dies bedauerten beide, ließ die Intensität des Austausches im Laufe der Jahre zunehmend nach.

„Wir möchten mit der heutigen Begegnung die Zusammenarbeit wieder vertiefen. Wir wollen uns künftig besser abstimmen und auch voneinander lernen“, sagte deshalb Bugar. Erster Schritt sei ein Treffen der Spielausschüsse beider Verbände. Reinhard Grindel begrüßte dieses Vorhaben und ging noch einmal auf einige Punkte ein, die er schon bei seiner Antrittsrede als DFB-Präsident herausgestellt hatte. „Ich bin ein ehrlicher Makler für beide Seiten, sowohl für die Amateurverbände als auch die Liga“, betonte der 54-Jährige.

Nach der Gesprächsrunde im Magdeburger Hotel RAMADA, das an diesem Tag auch Gastgeber einer türkischen Hochzeit und dem Landesparteiabend der LINKEN war, zog sich Grindel zum Aktenstudium auf sein

Zimmer zurück, während die Präsidiumsmitglieder beider Verbände mit ihren Ehefrauen zur Besichtigung der sachsen-anhaltinischen Landeshauptstadt aufbrachen. Ihr Weg führte sie unter anderem zum Dom, dem ersten gotischen Kathedralbau auf deutschem Boden und Grablege des Gründers des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, Otto dem Großen.

Die Kunde vom Aufenthalt des neuen DFB-Präsidenten an der Elbe hatte sich in der Zwischenzeit schnell verbreitet, so dass sich ein paar Medienvertreter auf den Weg zum Hotel machten. Nicht umsonst, denn nach seiner Rückkehr von der Stadtrundfahrt vermittelte Erwin Bugar den Journalisten einen Termin mit Reinhard Grindel. Dessen Aufenthalt in Magdeburg klang erst spät aus, denn am Abend besuchte er im Kreise der beiden Präsidien noch die „Zwickmühle“ – eine der besten Bühnen in Deutschland für politisch-satirisches Kabarett.

Manfred Finger



Die beiden Verbandspräsidenten Erwin Bugar (rechts) und Karl Rothmund freuen sich über den Besuch des neuen DFB-Präsidenten Reinhard Grindel (Mitte).

Fotos (2): Finger



# Medical Flossing in der Physiotherapie

Behandlung von Sportverletzungen – Tipps von den Physiotherapeuten Ralf Blume und Andreas Ahlhorn

Wenn Fußballer eine Verletzung erleiden, möchten sie so schnell wie möglich wieder fit werden, um ihrem Hobby nachgehen zu können. Dann suchen sie einen Arzt ihres Vertrauens auf und bekommen eine Diagnose. Das ist sicherlich ein richtiger Weg. Viele Sportverletzungen können zusätzlich mit Physiotherapie behandelt werden. Nicht nur mit Massagen und Fangopackungen, sondern auch mit Medical Flossing. Was verbirgt sich dahinter? Ralf Blume und Andreas Ahlhorn berichten.

Im Frühjahr 2014 hatte mein Kollege Ralf Blume, selbst Physiotherapeut und physiotherapeutischer Leiter des Fußballclubs Hannover 96, starke Schmerzen und Bewegungseinschränkungen im Schultergelenk. Die überraschend positive Wirkung, die durch das Abbinden für wenige Minuten des Armes mittels eines Gummibandes nach sich zog, war verblüffend. Seitdem nutzt er es auch bei seinen Patienten und den Fußballprofis von Hannover 96. Gemeinsam mit mir, Andreas Ahlhorn, Physiotherapeut aus Koblenz, entwickelt er daraufhin das Medical Flossing.

Bei dieser Methode bindet man Muskeln oder Gelenke ab und bewegt dann das betroffene Areal, um dadurch eine bessere Gelenkbeweglichkeit und Schmerzreduktion zu erreichen. Laut Dr. Starrett, der das Flossing in den USA verbreitet, sei es die effektivste Methode, um Beweglichkeit wiederherzustellen. Medical Flossing (MF) eignet sich unserer Meinung nach für akute sowie subakute Verletzungen des Bewegungsapparates und kann auch bei bereits längerfristig bestehenden Problemen gute Wirkungen erzielen. Wir haben das MF bisher schon vielseitig eingesetzt, zum Beispiel bei jungen Athleten mit Sportverletzungen, aber auch bei älteren Patienten mit Knieendoprothese,



Ralf Blume (links) im Behandlungszimmer mit einem Patienten.

und durchweg positive Erfahrungen gesammelt.

Das Okklusionstraining, welches die Hypertrophie (Muskelaufbau/-zuwachs) als Zielsetzung verfolgt, ist sehr ähnlich in manchen Anlagen. Das Medical Flossing allerdings bewirkt durch seine elastische Kompression und die durch die Bewegung auftretenden Scherkräfte, dass sich Spannungen im Gewebe schnell ändern können. Somit eignet es sich auch sehr gut, um Regenerationsprozesse zu beschleunigen. Man kann also sowohl Anlagen wählen, die für einen Muskelaufbau dienlich sind, als auch Anlagen setzen, die die Regeneration nach dem Training verbessern!

Aus der Therapie mit Sportlern und Athleten, aber auch mit den klassischen Patienten ist das Medical Flossing nicht mehr wegzudenken. Beinahe zu jeder Therapie der Extremitäten (Arme und Beine) kann das Latexband therapieunterstützend oder therapieführend eingesetzt werden. Wie die erfahrungsgemäß schnellen Effekte wie Schmerzfremie und eine plötzliche Bewegungserweiterung zustande kommen ist noch nicht bewiesen, aber der Erklärungsansatz basiert auf drei Wirkmechanismen.

## Der Schwammeffekt

Durch den hohen Druck mittels des Latexbands auf das Gewebe wird die Muskulatur und das Faszien- und Bindegewebe ausgepresst. Eine Art Reinigungsprozess entsteht, wo alte Gewebsflüssigkeit und Blut gegebenenfalls mit Abfallstoffen aus dem Gewebe in Richtung Lymphsystem gebracht werden. Sobald das Band wieder abgenommen wird, kann dieses Areal mit

frischer Flüssigkeit versorgt werden. Ebenso, wie man einen schmutzigen Schwamm säubert.

## Kinetic Resolve

Hier bei geht es um das Aufbrechen von Verklebungen im Gewebe. Mechanische Blocken auf Gewebs- oder Gelenkebene können mit der Unterstützung der Kompression besser und schneller gelöst werden. Dies kann dann zu einer schnellen Verbesserung der Bewegung führen.

## Schmerzlinderung

Durch den Druck auf der Haut werden unzählige Sinneszellen (Mechanorezeptoren) stimuliert, die durch ihre Eigenschaften in der Lage sind, Schmerzimpulse in der Weiterleitung zu überlagern. Das führt zu einer Schmerzlinderung. Diese Situation kann dann therapeutisch genutzt werden, um ein physiologisches Bewegungsmuster wieder anzulernen, damit sich keine Fehlhaltungen oder Schonhaltungen installieren.

Medical Flossing ist eine Therapiemethode und daher nur von Therapeuten, Ärzten oder Fachpersonal anzulegen. Angeleitet von einem Experten kann man das Flossing aber auch selbst zu Hause verwenden. Das Konzept wird inzwischen in mehreren europäischen Ländern und natürlich flächendeckend in Deutschland unterrichtet, so dass die Zahl der Therapeuten stetig wächst. Einen Therapeuten in ihrer Nähe oder auch nähere Informationen zur Ausbildung für Therapeuten finden Sie auf [www.medical-flossing.de](http://www.medical-flossing.de).

Ralf Blume/Andreas Ahlhorn



Die neue Behandlungsmethode: Medical Flossing.



Eine fröhliche Kinderschar begrüßte die DFB-Delegation. Unter ihr NFV-Präsident Karl Rothmund (rechts) und neben ihm Eugen Gehlenborg, Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes.

Fotos: Getty Images

# Reinhard Grindel: Hier wird Großes geleistet

## 30 Jahre „Mexico-Hilfe“: 14-köpfige DFB-Delegation mit Reinhard Grindel, Eugen Gehlenborg und Karl Rothmund besucht Stiftungsprojekte

Eine vierzehnköpfige DFB-Delegation – unter anderem mit NFV-Präsident Karl Rothmund, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, und Eugen Gehlenborg, Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes, kehrte jetzt von einer

sechstägigen Inspektionsreise der Sozialprojekte in Mexiko nach Frankfurt zurück.

Die Rundreise, an der auch DFB-Präsident Reinhard Grindel teilgenommen hatte, fand gemeinsam mit dem Partner Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der „Mexico-Hilfe“ statt. Die „Mexico-Hilfe“ hatte der DFB auf Initiative von Egidius Braun im WM-Sommer 1986 ins Leben gerufen, erster Spender damals war Rudi Völlner. Seit dem Jahr 2001 ist das Hilfsprogramm wesentlicher Schwerpunkt der nach Braun benannten DFB-Stiftung in Hennef.

Beeindruckt von den Erlebnissen vor Ort, sagte Reinhard Grindel: „Ich kann jetzt ganz intensiv Egidius Braun und Rudi Völlner verstehen. Wenn man die Not und das Elend gerade der Kinder hier sieht, muss man einfach helfen. Wir wollen mit den von uns unterstützten Projekten insbesondere Bildung vermitteln und so beispielsweise dazu beitragen, dass die Menschen sich gesund ernähren können, dass sie durch eine berufliche Ausbildung eine Perspektive bekommen. Bildung ist gerade auch in Mexiko der Schlüssel für eine gute Zukunft.“

Für die unterschiedlichen Projekte der ‚Mexico-Hilfe‘ wurden bislang 5,5 Millionen Euro bereitgestellt. Bis ins Jahr 2020 sind seitens der Projektpartner DFB-Stiftung Egidius Braun und Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ weitere 1,2 Millionen Euro budgetiert. Dabei gilt: Jeder Euro, der durch die DFB-Stiftung Egidius Braun zugunsten der „Mexico-Hilfe“ bereitgestellt wird, wird durch das Kindermissionswerk verdoppelt.

Beim Besuch einer Vorschule am Rande einer Müllkippe in Mexiko-City, auf der Menschen über das Sammeln und Veräußern von Wertstoffen ihr Dasein fristen, und bei der Stippvisite der Baustelle eines

von Oliver Bierhoff mitfinanzierten Berufsbildungszentrums sowie des Kinderzentrums „Casa de Cuna“ in Querétaro gehörte Grindel zur Delegation, bevor er zum 66. Ordentlichen FIFA-Kongress weiterreiste. Die Delegation besuchte anschließend noch zwei weitere geförderte Projekte: das Schulzentrum „La Barranca“ und den Kindergarten „Mesa Colorada“ in Guadalajara.

Reinhard Grindel betont: „Mich begeistert an der ‚Mexico-Hilfe‘, dass sie spontan aus der Betroffenheit von Egidius Braun und unserer Nationalspieler entstand. Hier wurde und wird Großes geleistet. Mein Besuch jetzt nach drei Jahrzehnten war auch als Zeichen der Anerkennung für die zahlreichen Helfer und Partner gedacht, die uns über die vielen Jahre in Mexiko unterstützt haben. Darin zeigt sich auch die Nachhaltigkeit des sozialen Engagements des DFB.“

Im Sommer 1986, wenige Tage vor dem deutschen WM-Auftaktspiel, drängte der damalige Delegationsleiter und DFB-Schatzmeister Egidius Braun auf einen Besuch des Waisenhauses „Casa de Cuna“ in Querétaro. Der heutige DFB-Ehrenpräsident beschrieb später einmal, welche Situation man damals vorfand: „Die Kinder hatten nichts. Es gab welche, die noch nie auf einer Matratze geschlafen hatten. Da konnten wir nicht einfach ein paar Aufkleber herschenken und wieder gehen.“

Auch die Spieler reagierten betroffen. Mit Rudi Völlners Scheck über 5.000 Mark begann die „Mexico-Hilfe“. Reinhard Grindel und die Delegation trafen in der „Casa de Cuna“ auf Madre Adela. Die heute 84-jährige Ordensschwester empfing damals Egidius Braun und die Spieler und sagt im Rückblick: „Der Besuch der deutschen Nationalmannschaft war ein Segen für unsere Kinder.“



DFB-Präsident Reinhard Grindel überreichte Geschenke an die Kinder.





**Karl Rothmund**, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (Bildmitte), Bastian Hellberg, NFV-Direktor (2. von rechts) sowie die stellvertretenden Direktoren Jan Baßler (links) und Bernd Dierßen (3. von links), trafen sich jetzt im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen zu einem Gedankenaustausch mit der Führungsspitze des Leistungszentrums von Werder Bremen. Thomas Wolter, Sportlicher Leiter (rechts), Björn Schierenbeck, Direktor (2. von links), und Dr. Hubertus Hess-Grunewald, Geschäftsführer (3. von rechts), informierten die NFV-Verbandsspitze über die Nachwuchsförderung bei Werder Bremen. In angenehmer Gesprächsatmosphäre erhielten die Bremer unter anderem auch Informationen über die Nachwuchsarbeit beim Niedersächsischen Fußballverband. Juniorenteams von Werder Bremen haben in der Sportschule des Niedersächsischen Fußballverbandes schon mehrfach ein Trainingslager in der NFV-Sportschule absolviert.

Foto: Kramer



**Tanja Baumann** (auf dem oberen Foto, 2. Reihe sitzend rechts), ehemalige Bundesliga- und NFV-Auswahlspielerin, sowie die ehemaligen Auswahlspieler Tom John Geie, Garrit Golombek und Tobias Holm haben jetzt mit 34 weiteren Fußballern in der NFV-Sportschule in Barsinghausen die DFB-Trainer-B-Lizenz erworben. Nach ihrer dreiwöchigen Ausbildung durch die NFV-Trainer Wulf-Rüdiger Müller (Leitung), Martin Mohs, Arndt Westphal und Per Michelssen sowie die DFB-Stützpunktkoordinatoren Bernhard Augustin und Jürgen Betzold konnten die neuen B-Lizenzler vor der Prüfungskommission im Beisein von Dieter Neubauer, Vorsitzender des Verbandsausschusses für Qualifizierung, ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die Prüfung bestanden haben Sven Achilles (VfB Hannover-Wülfeld), Arend Arends (TuS Vielstedt), Sebastian Baar (1. FC Germania Eggestorf-Langrader), Tanja Baumann (SC BW 94 Papenburg), Malte Bösch (JfV Ahlerstedt/Ottendorf/ Heeslingen), Roberto Cerro (SV Uetze), Tom John Geie (VfL Wolfsburg), Garrit Golombek (FC Arminia Adersheim), Patrick Heldt (FC Lehrte), Dennis Herrmann (SV Arminia Vechede), Alexander Hettich (TuS Güldenstern Stade), Taiki Hirooka (TuS Sulingen), Tobias Holm (TSV Havelse), Peer Jacob, Luigi Wurmstädt (beide Buchholzer FC), Max Janta, Yul Wiegand (beide FC St. Pauli), Timo Jesswein (TuSpo Weser-Gimte), Martin Kazmierczak (SC RW Volkmarode), Vincent Leifholz (SV RW Wohldenberg), Sascha Lindhorst (FSV Langwedel-Völkersen), Daniel Merschel (SV Union Löhne), Sebastian Midecke (SuS Olfen), Oliver Münchow (VfB Hermsdorf), Henning Oertzen (JfV Ashausen-Scharmbeck/Pattensen), Uwe Reinelt (TuS Haren), Henning Röbbke (TV Gut Heil Neuenburg), Valentin Rudolph (SV Velber), Dennis Runschke (FC Auetal), Andre Schulz (TuS Reppenstedt), Hannes Schulz (SV Drochtersen-Asse), Christian Sommer (MTV Langlingen), Veit Usslepp (SC Melle 03), Onur Uzun (SV Arminia Hannover), André Wedekind (FT Braunschweig), Christian Wimmer (MTV Isenbüttel), Björn-Sven Wuttke (SV Kralenriede), Pawel Zapala (SV Rödinghausen).

bo/Fotos: Kramer







Die Teilnehmer am 4. Markt der Möglichkeiten im Wolfsburger Werksforum.

Fotos: Kramer

## Informative Ideenbörse und Talkrunde mit Julian Draxler

### 4. Markt der Möglichkeiten von Volkswagen pro Ehrenamt wieder ein voller Erfolg

**M**arkttag in Wolfsburg. Während in der Volkswagenstadt die Leistungskraft und Innovation der Autos eine dominierende Rolle spielen, waren es beim Markt der Möglichkeiten Aktivitäten und innovative Ideen vieler niedersächsischer Vereine, die kürzlich im Wolfsburger Werksforum bei der vierten Auflage dieser Veranstaltung präsentiert wurden. Volkswagen pro Ehrenamt hatte zu dieser Ideenbörse aufgerufen und 21 Vereine sowie die Junior-Coach-Abteilung des Niedersächsischen Fußballverbandes betätigten sich kreativ und stellten auf Plakatwänden ihre Vielfalt vor.

Prominenter Gast des „Workshops“ war Wolfsburgs Nationalspieler Julian

Draxler, der bei einem Rundgang vom großen Engagement der Vereine angetan war. Anschließend begeisterte der sympathische junge Fußballer bei einer Talkrunde, als er nicht nur Floskeln, sondern auch ehrliche Worte zum Profifußball fand und außerdem aus seinem Privatleben plauderte. Das Gesamtpaket des „4. Markt der Möglichkeiten“ war auch in diesem Jahr gut geschnürt. Kurzum: Eine Ideenshow mit Unterhaltungscharakter.

Eröffnet wurde der 4. Markt der Möglichkeiten von Ralf Thomas, Leiter Volkswagen pro Ehrenamt. Er lobte die großartige Zusammenarbeit aller Beteiligten und schloss den VfL Wolfsburg ausdrücklich mit ein. Es sei keinesfalls selbstverständ-

lich, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Veranstaltung auch noch das Bundesligaspiel des VfL gegen den FC Augsburg als Gast live im Stadion verfolgen könnten.

Doch der Reihe nach. Das erste Kompliment von Thomas erhielten die Protagonisten selbst: „Ohne Euren Input würde es diese Veranstaltung nicht geben. Es ist wieder mal gelungen, Trends und Tendenzen in den Vereinen sichtbar darzustellen. Diese Veranstaltung ist eine Informationsplattform mit einer herausragenden Bedeutung für das Ehrenamt.“

Davon überzeugte sich auch NFV-Vizepräsident Egon Treppe. Die ehrenamtliche Arbeit an der Basis beinhaltet vielfältige, aber auch anstrengende Aufgaben. Sie werde abseits des Fußballplatzes immer anspruchsvoller. Es sei wichtig, die ehrenamtliche Arbeit auch der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das sieht NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens ebenso: „Ihr an der Basis seid die Hauptakteure des Fußballs. Wir erleben mal wieder, welch großes Potenzial in den Vereinen steckt. Bei dieser Heerschau kreativer und nachhaltig wirksamer Projekte wird es in imponierender Weise gezeigt. Unsere Fußballvereine sind wichtige soziale Netzwerke, die unserer Gesellschaft einen menschlicheren Anstrich geben.“

Prominente Motivationshilfe erhielten die ehrenamtlich arbeitenden Vereinsvertreter von Wolfsburgs Jungnationalspieler Julian Draxler, der sich 45 Minuten Zeit nahm und mit den Anwesenden unterhaltsam plauderte: „Ich finde es sehr gut, dass Ihr ehrenamtlich in eurem Verein arbeitet. Ich bin in einem kleinen Verein



Das Projekt des 1. FC Seevetal: „www.Fussball.help – ein offenes, kostenloses Fußballangebot für Einheimische und Flüchtlinge in Seevetal“.





Beim Markt der Möglichkeiten von links: Ralf Thomas, Heiko Wiehn, Julian Draxler, Egon Treppe, Hermann Wilkens, Andrea Hoffmeister und Michael Schmecht.

groß geworden und meine Familie engagiert sich dort auch ehrenamtlich. Ich bin nach wie vor mit meinem Heimatverein verbunden.“

Der VfL Wolfsburg rundete den Markt der Möglichkeiten ab. In der VfL-Fußballwelt wurden die Gäste aus Niedersachsen von ihrem Geschäftsführer Dr. Tim Schumacher empfangen und zu einem Mittagessen eingeladen. Abschließend sahen sich die Vereinsvertreter auf Einladung des VfL Wolfsburg das Bundesligaspiel gegen den FC Augsburg (0:2) an.

Die Vielfalt des Fußballs und das bunte Treiben rund um die schönste Nebensache der Welt wurden in Wolfsburg wieder mal in beeindruckender Weise dokumentiert und vorgeführt. Wolfsburg bietet eben nicht nur Markenqualität bei Autos: Die Marke Ehrenamt besticht ebenfalls mit Qualität.

Reiner Kramer ■



Das Projekt der JSG Gifhorn Nord: „Integrative Jugendfußballarbeit“.



Das Projekt des TSV Heiligenrode: „Optimierung des Jugendfußballs“.

## Projektübersicht

Die Bandbreite der Projektarbeiten erstreckt sich über Themen von „Wie optimiere ich den Jugendfußball im Verein?“ über Flüchtlingsarbeit im Verein bis zur Neukonzeption eines Vereinsheimes.

**NFV-Kreis Ammerland:** „Fußball für Senioren und Neubürger“ (VfL Bad Zwischenahn e.V.)

**NFV-Kreis Aurich:** „Wiesmoors Vereins-Rap begeistert Jung und Alt“ (VfB Germania Wiesmoor)

**NFV-Kreis Bentheim:** „Trikotkoffer für Talente“

**NFV-Kreis Gifhorn:** „Integrative Jugendfußballarbeit“ (JSG Gifhorn Nord)

**NFV-Kreis Diepholz:** „Optimierung des Jugendfußballs“ (TSV Heiligenrode)

**NFV-Kreis Emsland:** „Das Technik-Team des Vereins“ (SC Spelle-Venhaus)

**NFV-Kreis Friesland:** „Aufbau einer Fußball-Mädchensparte“ (FSV Jever.)

**NFV-Kreis Hameln-Pyrmont:** „Ehrenamtliche Projektorganisation zur nachhaltigen Neukonzeption des Vereinsheimes“ (VfB Hemeringen)

**NFV-Kreis Harburg:** „www.Fussball.help – ein offenes, kostenloses Fußballangebot für Einheimische und Flüchtlinge in Seevetal“ (1. FC Seevetal) / Referat

**NFV-Kreis Nienburg:** „Hallensoccerbolzen“ (TSV Hassel)

**NFV-Kreis Northeim-Einbeck:** „Aus ZWEI mach EINS – Fusionsprozess und Umstrukturierung in einem Amateureverein“ (FC Eintracht Northeim) / Referat

**NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst:** „Fußball Pur! – Ein Fußball-Event (Harpstedter TB)

**NFV-Kreis Osnabrück-Land:** „Förderung der Aus- und Fortbildung im Fußballtrainerbereich“ (TuS Bersenbrück)

**NFV-Kreis Osnabrück-Stadt:** „Ein Stück Heimat im Fußball“ (SV Eversburg)

**NFV-Kreis Peine:** „Anpiff fürs Lesen“ (SV Arminia Vechede)

**NFV-Kreis Schaumburg:** „Ausrichtung des VGH-Cups – Ein Konzept des NFV-Kreises Schaumburg

**NFV-Kreis Uelzen:** „Bau eines Vereinsheimes“ (MTV Barum)

**NFV-Kreis Vechta:** „Best Practice: Fußball für Flüchtlinge im Verein (FC Unlimited Lohne)

**NFV-Kreis Verden:** „WIR“ – Ein nachhaltiges Netzwerk mit Vereinen, Schulen/Werkstätten im Behindertensport und der Traum von einem Ligaspielbetrieb (TSV Achim)

**NFV-Kreis Wesermarsch:** „Durchführung eines Fußballturniers“ (TSV Abbehausen)

**NFV-Kreis Wesermarsch:** „Umbau von Umkleide- und Duschcontainern“ (TuS Elsfleth)

**NFV-Projekt:** „Junior-Coach – Ein Nachhaltigkeitsprojekt des NFV“

**NFV-Projekt:** „Markt der Möglichkeiten im NFV-Ehrenamt - Rückblick der vergangenen drei Jahre“

Wer mehr über diese Projekte erfahren möchte, kann sich direkt an Andrea Hoffmeister, Telefon 05105-75159 oder E-Mail Andrea.Hoffmeister@nfv.de, wenden.





Auf dem Foto die Teamerinnen und Teamer des NFV, die an der Tagung teilgenommen haben.

# DFB-Mobil geht bis 2019 weiter auf große Tour

## Tagung in der Sportschule Barsinghausen – Teamer werden geschult

Das bundesweite Qualifizierungsprojekt DFB-Mobil wird bis Ende des Jahres 2019 fortgeführt. Diese erfreuliche Mitteilung hat jetzt der Deutsche Fußball-Bund bekanntgegeben. Damit wird das DFB-Mobil auch in Niedersachsen weiter auf große Tour gehen. Das Wichtigste vorab: Alle Informationen und Ansprechpartner unter folgendem Link: <http://www.nfv.de/ausbildung/dfb-mobil-news/>

Die DFB-Mobil-Teamerinnen und -Teamer des Niedersächsischen Fußballverbandes trafen sich jetzt zu einer Tagung in der Sportschule Barsinghausen. Sie wurden intensiv auf ihre nächsten Einsätze vorbereitet und erhielten reichlich Motivation, um Kinder und Jugendliche vor Ort für den Fußball zu begeistern.

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hatte kürzlich beschlossen, die Ende des Jahres auslaufende Maßnahme um weitere drei Jahre zu verlängern. Mit

den 30 DFB-Mobilen besucht der DFB seit Mai 2009 bundesweit Schulen und Fußballvereine. Ziel ist, den Nachwuchstrainern vor Ort praktische Tipps zu geben. Die Vereinsmitarbeiter werden über aktuelle Themen des Fußballs informiert.

Höhepunkt der Besuche sind praktische Einheiten, dabei steht die einfache Organisation und Durchführung eines entwicklungs- und altersgerechten Trainings für Jungen und Mädchen im Mittelpunkt. Die DFB-Mobile kommen direkt zu den Fußballvereinen und Grundschulen. Jährlich finden rund 3.600 Veranstaltungen statt, im April 2016 wurde mit dem 20.000 Vereinsbesuch Jubiläum gefeiert. Die Veranstaltungen hatten bisher mehr als eine Million Teilnehmer.

Die Fortführung des Projektes steht in Zusammenhang mit dem DFB-Masterplan für den Amateurfußball und der von DFB-Sportdirektor Hansi Flick entwickelten Spielauffas-

sung. Über die DFB-Mobile besteht die Möglichkeit, bis Ende 2019 circa 60.000 Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sowie Jugendleiterinnen und Jugendleiter mit der neuen Spielausrichtung vertraut zu machen.

Dazu Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident für Schiedsrichter und Qualifizierung, sagt: „Die Fluktuation im Trainerbereich ist bei Kinder- und Jugendmannschaften hoch. Es ist daher eine Daueraufgabe, neue Trainer zu gewinnen und die vorhandenen über Ausbildungsangebote zu qualifizieren. Die DFB-Mobile haben sich dabei als gutes Instrument erwiesen, sie wirken unmittelbar an der Basis. Mit dem DFB-Mobil bekommt jeder vor Ort praktische Hilfestellungen und Unterstützung für seine tägliche Arbeit im Verein.“ rk



Aufmerksame Kinder des 1. FC Germania Egestorf/Langreder bei einer Trainingseinheit.





# Über 30.000 Euro für die Deutsche KinderKrebshilfe

Bereits zum elften Mal ist in diesem Jahr in zwölf Kreisen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) der E-Junioren-Cup zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe ausgespielt worden. Die Übergabe der dabei eingenommenen Spenden erfolgte jetzt am Rande der Bezirkspokalendspiele der Junioren in Rotenburg. NFV-Jugendobmann Walter Fricke und Dirk Possiwan, Mitglied im Jugendausschuss des NFV, konnten einen symbolischen Scheck in Höhe von 29.322,81 Euro an Winfried Schüller von der Krebshilfe überreichen. Dieser Betrag erhöhte sich später noch auf 30.971,81 Euro.

Der E-Jugend-Cup zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe wird seit vielen Jahren in den Fußballverbänden Mittelrhein und Rheinland sowie dem Niedersächsischen Fußballverband ausgetragen. In der Saison 2012/2013 beteiligte sich erstmalig auch der Hessische Fußball-Verband an der Turnierserie, im Vorjahr war zudem auch Berlin dabei.

Zahlreiche Mannschaften, Vereine, Fußballkreise, Schiedsrichter und Sponsoren engagierten sich in den vergangenen Jahren im Rahmen des Cups durch Sammlungen und Benefiz-Aktionen für den guten Zweck. Auf diese Weise sind seit 2002 bei den E-Jugend-Cup-Veranstaltungen insgesamt 583.000 Euro zusammengekommen. Seit 2005 wurden allein in den NFV-Kreisen bereits 276.000 Euro für den



**Scheckübergabe an die Deutsche KinderKrebshilfe mit (hinten von links) Annegret Wozny (KJA Lüneburg), Werner Jorns (KJO Hameln-Pyrmont), Max-Peter Michel (KJO Wesermarsch), Walter Fricke (VJO), Winfried Schüller (Deutsche KinderKrebshilfe aus Bonn), Martin Pfeil (KJO Wolfsburg), Dirk Possiwan (VJA) und Andreas Weber (Bürgermeister Rotenburg/Wümme) sowie E-Junioren aus Rotenburg.**  
Foto: Böder

guten Zweck eingenommen. Zwölf Fußballkreise des NFV setzten sich im Rahmen des E-Jugend-Cups 2015/2016 erneut mit großem Engagement für krebserkrankte Kinder ein. Zusammen mit großzügigen Sponsoren und Spendern, engagierten Vereinen und vielen Helfern sammelten sie Euro um Euro für den guten Zweck.

Zu dem diesjährigen Spendenergebnis haben folgende NFV-Fußballkreise beigetragen: Cuxhaven, Gifhorn, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Nienburg, Peine, Stade, Wesermarsch, Wilhelmshaven, Nordharz und Wolfsburg, wobei das Spendenergebnis in Nordharz noch nicht feststeht. bo

## E-Jugend-Kicker aus Hessisch Oldendorf gewinnen Turnierreise nach Spanien

Im Rahmen des E-Jugend-Cups hat KOMM MIT auch in diesem Jahr die Deutsche Krebshilfe unterstützt und einen Reisegutschein über 3.000 Euro für eine Turnierreise nach Spanien verlost. Das Nachwuchsteam der JSG Rohden-Segelhorst/Großenwieden



konnte mit seinem Mannschaftsfoto zum Thema „Clever sonnen!“ die Jury überzeugen und darf sich nun über internationale Turniererfahrungen an der spanischen Costa de Barcelona-Maresme freuen.

Seit 2002 engagieren sich zahlreiche Spieler, Mannschaften, Vereine, Schiedsrichter, Sponsoren und Fußballfans für die Deutsche Krebshilfe und damit für Maßnahmen zur Prävention, Früherkennung, Diagnose, Therapie und medizinischen Nachsorge von Krebspatienten, um die Heilungschancen zu erhöhen. KOMM MIT, gemeinnütziger Veranstalter



**Bewerbungsfoto der E-Junioren der JSG Rohden/Segelhorst/Großenwieden.**

von internationalen Jugendfußballturnieren in Europa, gehört ebenfalls zum Kreis der Unterstützer und hat unter dem Wettbewerbsslogan „Die Zukunft im Blick! Sei clever – leb gesund!“ Vereine aus den Fußballlandesverbänden Mittelrhein, Rheinland,

Niedersachsen, Hessen und Berlin dazu aufgerufen, ihr kreativstes Mannschaftsfoto sowie einen coolen Spruch zu den Themen „Gesund essen!“, „Clever sonnen!“ oder „Nicht rauchen!“ einzusenden.

Die kleinen Fußballstars der JSG Rohden-Segelhorst/Großenwieden haben sich daraufhin Sonnencreme und Sonnenbrillen geschnappt und für ein Mannschaftsfoto zum Thema „Clever sonnen!“ posiert. Ihr Slogan dazu heißt: „Brennen darf es nur im Strafraum! Schütze dich vor direkter Sonneneinstrahlung.“ Die Spieler hatten sichtlich Spaß beim Fotoshooting und somit verdient die Mannschaftsreise an das spanische Mittelmeer zu einem internationalen Jugendfußballturnier von KOMM MIT gewonnen, bei dem wichtige Werte wie Fair Play, ein friedliches Miteinander und gegenseitiger Respekt im Vordergrund stehen.

Weitere Informationen zu KOMM MIT: [www.komm-mit.com](http://www.komm-mit.com)

# Von einem Urgestein mit Schnurrbart

Die NFV-Schiedsrichter verabschieden ihren Ansetzer Manfred Steinhauer nach 20 Jahren Tätigkeit im Verbandsschiedsrichterausschuss auf ganz besondere Weise



Stabübergabe: Michael Hüsing (r.) aus Lünne übernimmt von Manfred Steinhauer die Aufgabe des Ansetzers auf Verbandsebene.

Fotos: Haase

Von MARCO HAASE

Im Schulungsraum „Hannover“ der Sportschule Barsinghausen dominiert an diesem Abend der Schnurrbart: Ein Schiedsrichterteam des Niedersächsischen Fußballverbandes, darunter Oberliga- und Regionalligaferees, legt sich zu Ehren eines ganz besonderen Menschen die Bärte an: Im Rahmen des Leistungstests der NFV-

Top-Schiedsrichter wird an der Sportschule Manfred Steinhauer (Estorf) verabschiedet – nach sage und schreibe 20 Jahren Tätigkeit als Ansetzer im Verbandsschiedsrichterausschuss (VSA).

Und da „Manni“, wie ihn seine Freunde nennen, eben diesen charakteristischen Schnurrbart trägt, lassen es sich seine Unparteiischen nicht nehmen, ihrem Ansetzer, der den VSA auf eigenen

Wunsch verlässt, diesen Tribut zu zollen. So mancher Sportbegeisterte erinnert sich an entsprechende Szenen nach dem Gewinn des WM-Titels 2007 durch die deutsche Handball-Nationalmannschaft, nach dem die Spieler ihren Trainer Heiner Brand in ähnlicher Form ehrten.

„Manfred hat es einfach verdient, wir haben so gern und immer angenehm mit ihm zusammengearbeitet“, sagt etwa Regionalligaferees Lars Thiemann (NFV-Kreis Diepholz), der gemeinsam mit den Unparteiischenkollegen Christian Scheper (Cloppeburg), Patrick Mewes (Hannover), André Schönheit (Lüneburg) und Björn Maertens (Braunschweig) den Abschiedsabend organisiert hat.

Regionalligaschiedsrichter Christian Scheper, natürlich auch ausgestattet mit dem Steinhauer-Bart, trägt mit Unterstützung einer informationsgesättigten Präsentation, wie sie von Manfred Steinhauer nicht selbst hätte besser erstellt werden können (Schwerpunkt auf den Inhalten, weniger auf der Darstellung), die wichtigsten Daten aus der Sportkarriere des im September 1948 geborenen pensionierten Finanzbeamten vor: Mit 14 Jahren wird Manfred Steinhauer Schiedsrichter, leitet bis 1978 Begegnungen auf Bezirks- und Verbandsebene, bevor er verletzungsbedingt die aktive Karriere beenden muss.

Nach dem Engagement im Kreischiedsrichterausschuss, natürlich als Ansetzer, übernimmt Manfred Steinhauer 1986 den Job im Bezirksschiedsrichterausschuss Hannover, bevor er 1996 in den Verbandsschiedsrichterausschuss einsteigt. Hier arbeitet er mit den Verbandsobermännern Rudi Pohler, Hans-Jürgen Kasper, Wolfgang Mierswa und Bernd Domurat zusammen – und ist „der“ Ansetzer für mehrere Generationen von NFV-Unparteiischen, darunter zum Beispiel Bibiana Steinhaus, Florian Meyer, Michael Weiner, Harm Osmer oder Frank Willenborg.

Der ehemalige Verbandsschiedsrichterobmann Wolfgang Mierswa (Uetze), der mit Manfred Steinhauer 30 Jahre lang in verschiedenen Gremien zusammengearbeitet hat, würdigt den ruhigen und sympathischen Funktionär mit ganz persönlichen Worten und stellt heraus, dass es in all den Jahrzehnten niemals Kritik und Klagen an der Arbeit Steinhauers gab.

Für Bernd Domurat (Wilhelmshaven), Vorsitzender des NFV-Verbandsschiedsrichterausschusses, ist ein schöneres Kompliment kaum denkbar: „Über Jahrzehnte hat Manfred Steinhauer eine der wichtigsten Aufgaben im Verbandsschiedsrichterwesen bekleidet. Und wenn man dann von allen Aktiven sowie auch von den Kollegen in den Gremien hört, dass die Zusammenarbeit jederzeit sachorientiert und vor allem menschlich angenehm war – ich bin davon überzeugt, dass man dann im Ehrenamt alles richtig gemacht hat.“

Manfred Steinhauer selbst ist an diesem Abend schon sichtlich beeindruckt, auch etwas bewegt: „Das habe ich nicht



## Michael Hüsing ist der neue Ansetzer im Verband

Nachfolger von Manfred Steinhauer kommt aus Lünne

Manfred Steinhauers Nachfolger als Verbandsansetzer wird Michael Hüsing (Bezirk Weser-Ems). Der 40-Jährige aus Lünne war 15 Jahre im Kreischiedsrichterausschuss Emsland als Lehrwart und Obmann aktiv und wurde in den vergangenen Monaten bereits von Manfred Steinhauer in seine neue Tätigkeit eingearbeitet. Michael Hüsing war als aktiver Schiedsrichter bis zur Landesliga und als Assistent im Bereich des Norddeutschen Fußball-Verbandes im Einsatz.

Manfred Steinhauer wurde in Barsinghausen nicht nur von den aktiven Unparteiischen verabschiedet – eine Würdigung erfuhr der langjährige Ansetzer, mit dessen Namen unter anderem

die Fortentwicklung und Professionalisierung des elektronischen Ansetzungssystems verbunden sein wird, auch im Kreise des Verbandsschiedsrichterausschusses. Zum Abschied erhielt Manfred Steinhauer ein besonderes Präsent, nämlich den Besuch des Musicals „Das Wunder von Bern“ in Hamburg.

Und auch die Bezirksschiedsrichterobleute, Thomas Rüdiger (Hannover), Georg Winter (Weser-Ems), Stefan Voth (Braunschweig) und Berthold Fedtke (Lüneburg), ließen Manfred Steinhauer nicht ohne einen Präsentkorb und ein witziges Foto zum Andenken ziehen. Thomas Rüdiger hob im Namen seiner Kollegen die jahrelange ausgezeichnete Zusammenarbeit hervor. *Marco Haase*





**Besonderes Präsent mit dem unverwechselbaren Bart: Die NFV-Oberligaschiedsrichter bereiteten dem langjährigen Ansetzer Manfred Steinhauer (Mitte) einen unvergesslichen Abschied.**

erwartet“, sagt er nach seiner Verabschiedung. Die NFV-Unparteiischen haben ihm unter anderem eine schöne Reise ermög-

licht, die er mit seiner Frau gern antreten wird. Die Aktiven und Mitstreiter in den Ausschüssen werden Manfred Steinhauer

vermissen, denn: Funktionen können in allen Gremien schnell und ständig ersetzt werden – der Mensch, der geht, nie. ■

## „Das schafft man nur mit wöchentlichem Training“

### NFV-Top-Schiedsrichter stellten sich dem Leistungs-Test

Zu ihrem wichtigsten Jahres-Lehrgang kamen Niedersachsens Top-Schiedsrichter in Barsinghausen zusammen. An zwei Tagen stellten sich die Unparteiischen der konditionellen sowie der theoretischen Leistungsüberprüfung. Zu absolvieren waren der so genannte „Helsen-Test“ sowie 15 praxisnahe Regelfragen.

Der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichter-Ausschusses, Bernd Domurat (Wilhelmshaven), ist mit den Ergebnissen sehr zufrieden: „Unsere Unparteiischen sind konditionell und regeltechnisch fit für Niedersachsens höchste Spielklasse. Dies erreicht man nur durch wöchentliches und regelmäßiges Training, was wir mit dem Helsen-Test überprüfen. Ich bin überzeugt, dass unsere Schiedsrichter gut vorbereitet in die neue Oberliga-Saison gehen.“

Kurz zum Helsen-Test: Er ist ein praxisnahes Verfahren, um die körperliche Fitness von Fußball-Schiedsrichtern zu überprüfen. Entwickelt hat ihn der belgische Professor und Sportwissenschaftler Werner Helsen, der bei der UEFA bei der Schiedsrichterausbildung mitwirkt.

Werner Hensens Test kontrolliert die Schnelligkeit sowie die Fähigkeit, anspruchsvolle Laufstrecken in wechselnden Tempos zu absolvieren – und dies sind zwei Hauptvoraussetzungen körperlicher Leistungsfähigkeit für Unparteiische in den hohen Spielklassen. Insofern besteht diese Leistungsprüfung aus einem Sprint- sowie



**Gute Laune nach dem Leistungstest: Die NFV-Unparteiischen waren konditionell und regeltechnisch gut vorbereitet.**

Foto: Haase

einem Intervall-Test, die nacheinander abgelegt und bei denen bestimmte Zeiten eingehalten werden müssen.

Der Vorteil gegenüber früheren, einseitigen Konditionstests, beispielsweise dem alten 1.500-Meter-Lauf oder dem Cooper-Test (unter anderem Zwölf-Minu-

ten-Lauf) liegt in der Tatsache, dass der Helsen-Test den Anforderungen eines realen Fußballspiels viel näher kommt: Eine Spielleitung besteht aus vielen kurzen, schnellen Sprints, aus Gehpausen und aus längeren Strecken in schnellem Tempo.

Marco Haase





Auf den Fotos Teilnehmer der Vorstandstreffs in Willemshaven ...

# Herausforderungen für Vereine

NFV stellt bei „Vorstandstreffs“ Schulungs- und Beratungsangebote vor



... Pennigbüttel,

Der Niedersächsische Fußballverband hat in den vergangenen Monaten Vereine besucht, um mit den Vertretern über Herausforderungen und Probleme der Vereinsarbeit zu sprechen. Wo gibt es einen Beratungsbedarf? Was bietet der NFV an?

Dabei ging es in den Vorstandstreffs um Themen wie Sponsoring, kommunale Zuschüsse, Nachwuchsprobleme im Trainer-, Betreuer- und Ehrenamt, Ehrenamtszuschüsse, Gemeinnützigkeit und Fördermittel.

Der NFV stellte Schulungs- und Beratungsangebote vor, die vor Ort in Form von Kurzschulungen stattfinden könnten. Die EDV-Referenten in den Bezirken und Kreisen würden zum Beispiel in die Vereine gehen. ➤



... Cuxhaven,





... Melle



... und Hehlingen.

Außerdem bietet der NFV eine Kurzschulung zum Thema „Steuern und Finanzen“ an.

„Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter für die Vereinsarbeit?“ und „Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer?“

Gewinnen kann man also nicht nur durch Siege, sondern außerdem durch die Bereitschaft ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen, sich beim Niedersächsischen Fußballverband weiterzubilden. ■

Die Geschäftsstelle des Niedersächsischen Fußballverbandes gibt jederzeit weitere interessante Tipps und nennt den jeweiligen Ansprechpartner unter Telefon 05105-750.

## Namen & Nachrichten



**Karl Rothmund**, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, und seine Frau Edeltraut haben jetzt einen großen Anlass zum Feiern gehabt. Das Ehepaar beging das stolze Fest der Goldenen Hochzeit. Die Rothmunds feierten diesen besonderen Tag mit Verwandten und engen Freunden. Pastorin Ute Kalmbach hatte im Haus der Familie Rothmund im Barsinghäuser Ortsteil Langreder eine Andacht abgehalten. Ein musikalisches Ständchen gaben die „Schreyhalse“ aus Barsinghausen und die Feuerwehrkapelle Langreder. Unter den Festtagsgästen befanden sich auch NFV-Direktor Bastian Hellberg und Stellvertretender Direktor Bernd Dierßen. Edeltraut und Karl Rothmund kennen sich von Kindheit an, weil sie in derselben Straße aufgewachsen sind.

Foto: Kramer

### Claudio Filippi

Torwarttrainer von Juventus Turin und langjähriger Begleiter von Gianluigi Buffon, ist am Samstag, 25. Juni zu Gast in der HDI-Arena Hannover. Es wird ein Internationales Highlight für Torwarttrainer angeboten. Filippi führt gemeinsam mit "safehands" und der 96-Fußballschule ein exklusives Torwarttrainerseminar durch. Jörg Sievers, Torwarttrainer von Hannover 96, ist beim „Torwart-Trainer-Tag“ ebenfalls dabei. Anmeldungen für diesen Event nimmt Hannover 96 unter [www.hannover96.de/fussballschule](http://www.hannover96.de/fussballschule) entgegen.

Foto: Hannover 96



# Mit Junior-Coach-Ausbildung qualifizierte Trainer suchen

Vereinsdialog des TVV Neu Wulmstorf mit der Führungsspitze des NFV



Beim Vereinsdialog in Neu Wulmstorf von links: Manfred Grabbert (TVV Neu Wulmstorf), Manfred Marquardt, Sebastian Ratzsch, Hans-Günther Kuers (alle Vertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes), Jürgen Miltzlauff, Joachim Czychy und Gerhard Käse (alle TVV Neu Wulmstorf).  
Fotos: Kramer

Hamburg ist bekanntlich das Tor zur Welt. Der TVV Neu Wulmstorf liegt vor den Toren der Hafenstadt und hat auch Einiges zu bieten. Eine vorbildliche Sportanlage mit gepflegten Rasenplätzen und ein Klubheim mit allen notwendigen Funktionsräumen vom Feinsten. Und eine erste Fußballmannschaft, die Zweiter in der Kreisliga Harburg ist und damit in die Bezirksliga aufsteigen kann. So weit, so gut: Beim Vereinsdialog mit der Spitze des Niedersächsischen Fußballverbandes im Klubheim nannte Fußball-Abteilungsleiter Gerhard Käse aber auch ein großes Problem: „Wir suchen qualifizierte Trainer für unseren Nachwuchs.“

Das ist eine Mammutaufgabe für den TVV Neu Wulmstorf. Denn für den Spielbetrieb wurden einschließlich der Hallensaison 53 Nachwuchsteams gemeldet. Die Vereinsverantwortlichen sind sich darüber im Klaren, dass eine Betreuung der Juniorinnen- und Juniorenteams mit qualifizierten Übungsleitern notwendig ist, um sich mit den Klubs in der Region Hamburg messen zu können.

Ein hoher Anspruch der Fußballabteilung, die mit rund 600 Mitgliedern im Gesamtverein (3.145) die zweitgrößte ist. Deshalb sucht der TVV Neu Wulmstorf auf seiner Homepage für seine zahlreichen Fußballmannschaften im Jugendbereich Trainer und Betreuer für alle Altersklassen. Die Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung ist gegeben (C-Lizenz Profil Kinder & Jugendliche).

Über einen weiteren möglichen Lösungsansatz wurde beim Vereinsdialog diskutiert. NFV-Vizepräsident Hans-Günther Kuers und Referatsleiter Sebastian Ratzsch (Referat Nachhaltigkeit/Master-

plan) warben für die Junior-Coach-Ausbildung, die der Niedersächsische Fußballverband seit einigen Jahren mit großem Erfolg auch dezentral durchführt.

Um einen solchen Lehrgang anbieten zu können, sollte allerdings eine Mindestteilnehmerzahl von 14 Jugendlichen erreicht werden. Die wichtigste Voraussetzung: Es muss mit den Verantwortlichen der Realschule im Ort gesprochen werden, die als Ganztagschule hohe zeitliche Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler stellt, aber auch Chancen bietet, wenn im Dialog mit dem Verein für die Ausbildung zum Junior-Coach geworben



NFV-Vizepräsident Hans-Günther Kuers übergibt die Bälle an den Vorsitzenden des TVV Neu Wulmstorf, Gerhard Käse.

wird. Eine Fußball-AG wäre ein guter Ansatz.

Der erste Schritt wurde beim Vereinsdialog jetzt vollzogen. NFV-Kreisvorsitzender Manfred Marquardt signalisierte, im Kreis Harburg einen Lehrgang anzubieten. Es handelt sich dabei um eine Vier-Tage-Ausbildung. „Die Ausbildung zum Junior-Coach bietet sich doch geradezu an, um das Trainerproblem kurzfristig zumindest ein wenig zu verkleinern“, betonte Vizepräsident Kuers. Derzeit sind beim TVV Neu Wulmstorf zwölf Übungsleiter mit Lizenz im Einsatz. „Wir hoffen, dass wir die Zahl in naher Zukunft erhöhen können“, sagte TVV-Abteilungsleiter Käse.

Sorgen bereitet dem Verein auch die Altersstruktur im Nachwuchsbereich. Zählt der TVV Neu Wulmstorf noch 246 Kinder bei den 7- bis 14-Jährigen, so reduziert sich die Zahl bei den 15- bis 18-Jährigen auf 89. Ein Problem, das nicht nur im Verein vor den Toren Hamburgs auftritt: Dazu Kuers: „Wir verlieren in Niedersachsen vor allem Mannschaften im älteren Nachwuchsbereich. Daher ist es wichtig, sich um die abgewanderten Fußballer später wieder zu kümmern, um sie eventuell zurückzugewinnen.“ Ein Versuch sei es jedenfalls wert, meinte der NFV-Vizepräsident. An der großzügigen und gepflegten Sportanlage kann es jedenfalls nicht liegen. „Ich habe so eine Anlage in der Größenordnung und Qualität noch nicht gesehen“, verriet Kuers.

Es folgte ein Erfahrungsaustausch zum Thema: Fußballangebote für Flüchtlinge. Derzeit unterstützt der TVV eine Fußballgruppe mit Trainingsmaterialien (usw.). Konkret am Trainingsbetrieb nehmen drei Kinder und drei Erwachsene teil.

Zu den Immobilien: Der TVV Neu Wulmstorf besitzt 50 Prozent der Sportanlagen, die zweite Hälfte gehört der Samtgemeinde (21.000 Einwohner). Der Hausmeister ist bei der Gemeinde angestellt. Im Vereinsheim mit Seminarräumen und Umkleidekabinen ist auch die Geschäftsstelle untergebracht. Zwei Rasenplätze und ein Kunstrasenplatz komplettieren die Sportanlagen. Es gibt aktuell ein Problem: Der Kunstrasenplatz muss saniert werden. Einige Hunderttausend Euro müssen dafür aufgebracht werden.

Die Fußballer des TVV Neu Wulmstorf kalkulieren mit einem Jahresetat in Höhe von rund 53.000 Euro. Das Beitragsaufkommen ist wie folgt geregelt: Der Mitgliedsbeitrag beträgt zehn Euro pro Monat für Erwachsene, Jugendliche zahlen 4,50 Euro. Hinzu kommt für alle ein Spartenbeitrag in Höhe von 3,50 pro Monat.

Fazit: Der TVV Neu Wulmstorf ist gut aufgestellt. Er steht allerdings vor großen Herausforderungen. Die Vereinsverantwortlichen sind optimistisch, die vielfältigen Aufgaben der Zukunft lösen zu können. *Reiner Kramer*



# TSV Nesselröden ist gut strukturiert

## Zweistündiger Vereinsdialog mit der Spitze des Niedersächsischen Fußballverbandes

90 Prozent der Fußballer des TSV Nesselröden kommen aus dem Ort und sorgen damit für eine hohe Identifikation in dem Verein. Olaf Schneemann, seit Anfang des Jahres Vorsitzender des TSV, begrüßte jetzt im Vereinsheim eine NFV-Delegation zu einem Dialog. In einem zweistündigen Meinungsaustausch mit der Verbandsspitze wurde ausführlich über die ehrenamtliche Arbeit im Verein gesprochen.

Der TSV Nesselröden hat seine Heimat in Duderstadt im Landkreis Göttingen. In der 2031 Einwohner zählenden Ortschaft Nesselröden, in der es immerhin 28 Vereine und Verbände gibt, stellt der TSV mit 835 Mitglieder den stärksten Verein dar. Zur Fußballabteilung des TSV zählen zwei Herren-, eine Frauen und eine Altherrenmannschaft. Der männliche Nachwuchs spielt im Jugendförderverein (JFV) Eichsfeld e.V. Je nach Altersklasse werden die jungen Fußballer auf die Vereine verteilt. Dazu gehören 20 Teams mit insgesamt 330 Spielern. Die Mädchenteams sind gemeinsam mit SV Germania Breitenberg im Einsatz. Die Sportanlage des TSV hat zwei gepflegte Rasenplätze und ein Vereinsheim. Neben der Fußballsparte gibt es im TSV noch eine Volleyball-, eine Tischtennis- und eine Gymnastiksparte. Die Jungsten werden durch das Angebot des Kinderturnens an den Verein herangeführt.

Der Jahresbeitrag für Erwachsene liegt mit 42 Euro im unteren Bereich. Ein Spartenbeitrag wird nicht erhoben. Während des Vereinsdialogs herrschte eine gute Stimmung. Olaf Schneemann betonte, dass die Zusammenarbeit mit den Funktionsträgern auch nach dem Zusammenschluss der NFV-Kreise Göttingen und Osterode optimal sei. Darüber freuten sich Kreisvorsitzender Hans-Jürgen Lotz (Göttingen-Osterode) und sein Stellvertreter Hans-Dieter Dethlefs, die zusammen mit NFV-Vizepräsident Egon Trepke den Vereinsdialog führten.

Zur Arbeit im Verein. Das vereinseigene Klubhaus wird von den Aktiven des Vereins unterhalten. Die Bewirtung ver-



Beim Dialog vor dem Vereinsheim von links: Jan Baßler (stellv. NFV-Direktor), Roland Borchard (Kassenwart), Bengt Mitzinneck (Schriftwart), Gudrun Hellmold (Sportwartin), Werner Rittmeier (Ehrenvorsitzender), Andre Hunold (2. Vorsitzender), Egon Trepke (NFV-Vizepräsident), Hans-Jürgen Lotz (Kreisvorsitzender Göttingen-Osterode), Hans-Dieter Dethlefs (stellv. Kreisvorsitzender), Hermann Niesen (Jugendwart), Olaf Schneemann (1. Vorsitzender).

teilt sich auf die Herren- und Frauenmannschaften, die sie in Eigenregie organisieren. Im Jugendbereich übernehmen die Eltern der Aktiven die Bewirtung. „Ihr seid gut strukturiert“, lobte Jan Baßler, stellvertretender Direktor beim Niedersächsischen Fußballverband. Fast alle Arbeiten im Verein werden ehrenamtlich durchgeführt.

Dass Thema Finanzen wurde von der Vereinsführung auch angesprochen. Dies sei ein komplexes Thema, das einen hohen Verwaltungsaufwand bedeute. Allein die Umsatzsteuererklärung nehme sehr viel Zeit in Anspruch. NFV-Vizepräsident Trepke brachte das DFB-Steuerhandbuch ins Spiel, das bei der Bearbeitung sicherlich helfen könnte.

Zum DFBnet. Der TSV Nesselröden nutzt den Spielbericht online für alle

Teams bis zur 3. Kreisklasse. Ebenso das Modul Pass online. NFV-Vizepräsident Egon Trepke warb für eine Qualifizierung des Ehrenamtes und sprach die Kurzschulungen an, die zusammen mit den Nachbarvereinen durchgeführt werden könnten. Jan Baßler ergänzte:

„Den Nachwuchs könnt ihr für das Ehrenamt gewinnen, wenn dieses zeitlich begrenzt ist.“ Baßler warb außerdem für die Junior-Coach-Ausbildung, die in Niedersachsen einen hohen Stellenwert habe. „Anschließend müsst ihr die Junior-Coaches überreden, eine Trainerlizenz zu erwerben.“ So könne das Trainerproblem im Nachwuchsbereich gelöst werden.

Ein weiteres Thema war die Flexibilisierung des Spielbetriebs. Die Verantwortlichen des TSV Nesselröden kritisierten die zum Teil nur zwei Wochen dauernde Sommerpause. Der Spielbetrieb werde während der Saison zu oft unterbrochen.

Olaf Schneemann griff abschließend noch mal das Thema Ehrenamt auf. Es könne nicht sein, dass die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen größtenteils nur von Personen im Alter 50 plus durchgeführt werde. 14- und 15-Jährige könne man nur selten für das Ehrenamt gewinnen.

Alle Beteiligten des Dialogs waren sich einig, dass eine Anerkennungskultur für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Altersbereichen wichtig sei. Hans-Jürgen Lotz wies darauf hin, dass der Kreis verdiente Ehrenamtler auszuzeichnen, die auf eine zehnjährige Tätigkeit verweisen könnten. „Ihr müsst sie uns allerdings auch melden“, appellierte Lotz an die Vereine im NFV-Kreis Göttingen-Osterode.



Die NFV-Delegation bei der Besichtigung der Sportanlage.

# Ehemaligentreffen in Dungenbeck

„Schorse“ Rösemann hatte die weiteste Anreise – Herbst 2018 die nächste Zusammenkunft



Gottfried Schiller (links) lud zum Ehemaligentreffen ein und durfte unter anderem begrüßen (von links) Heinz-Hermann Rösemann, Reinhold Kühne, Fritz Gefalle und Peter Baumeister.

Hauptorganisator Gottfried Schiller freute sich, dass 62 ehemalige und aktive Fußballer, die über 50 Jahre sind, ins Sporthaus des TSV Dungenbeck kamen, um sich nach drei Jahren wieder zur „Dritten Halbzeit“ zu versammeln. Er begrüßte besonders Ortsbürgermeister Rainer Hülzenbecher und seinen Vorgänger Bernd-Detlef Mau, die vor langer Zeit ebenfalls dem runden Leder nachjagten. Gottfried Schiller sagte: „Es ist die fünfte Zusammenkunft seit 2001. Es gibt immer viel zu erzählen und Erinnerungen auszutauschen. Das nächste Treffen wird im Herbst 2018 durchgeführt.“

In seinem Rückblick ging Schiller auf herausragende Ereignisse der Vereinsgeschichte ein, zum Beispiel die Erstellung des

Sporthauses und die Einweihung der Turnhalle Mitte der 1960er Jahre. Genau vor 30 Jahren wurde die Flutlichtanlage erweitert und – weniger schön – die erste Herrenmannschaft stieg aus der Bezirksklasse ab.

Der TSV-Vorsitzende Frank Hildebrandt bedankte sich bei Gottfried Schiller, der in mühevoller Kleinarbeit Adressen herausgesucht und viele Kicker persönlich aufgesucht hatte, um sie zur Teilnahme zu begeistern. Als älteste Teilnehmer mit 86 bzw. 87 Jahren wurden Friedrich Gefaller und Reinhold Kühne mit einer Flasche Wein geehrt. Darüber durfte sich auch Heinz-Hermann (Schorse) Rösemann freuen – als ehemaliger TSV-Kicker mit der weitesten Anreise. Rösemann lebt heute in der Nähe von Heidelberg.



Dennis Kruppke (kniend Mitte) empfing die Jugendleiter im Eintracht-NLZ.

## Jugendleiter trafen sich zum Stammtisch im NLZ

NFV-Kreis Braunschweig: Maik Kanigowski informierte über Planung und Orga eines Jugendturniers

Das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) von Eintracht Braunschweig war am 24. April Austragungsort des 1. Jugendleiterstammtisches im NFV-Kreis Braunschweig. Verantwortlich war der DFB-Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreises, Oliver Fiedler, der durch seine Amtsvorgängerin, die Ehrenvorsitzende Maria Klewe, sowie dem Kreisehrenvorsitzenden Volker Baumgärtel unterstützt wurde. Zudem halfen: Matthias Magull (2. stellv. Kreisvorsitzender), Thomas Freytag (Vorsitzender des Kreisjugendausschusses), Elke Schley (Vorsitzende des Kreisfrauenausschusses) und Günther Schönfeld (Vorsitzender des Kreislehrausschusses).

Ziel der Veranstaltung war das Kennenlernen der Verant-

wortlichen, um sich gegenseitig zu unterstützen, den Erfahrungsaustausch zu stärken und neue Netzwerke zu knüpfen.

Oliver Fiedler bedankte sich bei allen Jugendleiterinnen und Jugendleitern für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden und das hohe Engagement in den Vereinen. Als kleines Dankeschön überreichte Oliver Fiedler einen Fußball an Gastgeber Dennis Kruppke, der diesen für das Nachwuchsleistungszentrum entgegennahm.

Maik Kanigowski von den JfV Kickers Braunschweig stellte die Planung und Durchführung eines Jugendturniers dar. Dabei gab er viele wertvolle Tipps (z. B. Was ist zu beachten beim Abspielen von Musik während des Turniers? oder Was hat die

Tombola mit dem Finanzamt zu tun?). Die von Kanigowski für seinen Vortrag erstellte PowerPoint-Präsentation kann über ihn selbst oder Oliver Fiedler bezogen werden.

Nach dem Vortrag gab es eine Stärkung am Buffet, ehe Oliver Heine, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, dem Treffen seine Aufmerksamkeit machte. Aufgrund eines anderen Termins hatte er nicht früher kommen können und stellte sich den Teilnehmern vor. Im Anschluss gab Dennis Kruppke einen groben Überblick über Aufbau und Organisation sowie Ausrichtung des NLZ.

Die vielen Gespräche und Fragen zeigten, dass das Interesse am Austausch sehr groß ist und es auf jeden Fall eine Folgeveran-

staltung geben wird, um die Gespräche zu vertiefen und die Vernetzung weiter zu fördern. Dabei werden jugendbezogene Themen einen Schwerpunkt darstellen.

Teilnehmer aus den Vereinen waren: Oliver Heine, Dennis Kruppke, Jürgen „Jumbo“ Weisheit (alle Eintracht Braunschweig), Jörg Jaenke, Maik Kanigowski (beide JfV Kickers Braunschweig), Markus Plail, Dirk Schatz (beide SV Melverode Heidelberg), Christian und Collin Gersung (beide SC Rot-Weiß Volkmarode), Sonja Bodmann (SCE Gliesmarode), Herbert Becker (LTSV), Volker Froberg (VfR Weddel), Jonas Helmeke (SV Querum), Jürgen Huppertz (TSV Völkenrode), Ingo Kresse (BSC Acosta), Gunther Stier (Freie Turner Braunschweig).





Über 100 Schiedsrichter stellen in Harlingerode ihre Fitness unter Beweis.

## Laufleistungen imponieren Voth

Leistungsprüfung der Bezirks- und Landesliga-Schiedsrichter in Harlingerode

Bei besten äußeren Bedingungen und sehr guter Stimmung konnte Bezirksschiedsrichterobmann (BSO) Stefan Voth am letzten Aprilwochenende mehr als 100 Teilnehmer zu den Leistungsprüfungen für die Bezirks- und Landesliga-Schiedsrichter/innen des NFV-Bezirks Braunschweig begrüßen. Austragungsort war die vorbildlich präparier-

te Sportanlage in Harlingerode (Goslar).

Jeder Referee muss jährlich seine körperliche Verfassung sowie seine theoretischen Kenntnisse nachweisen. Konkret stehen auf dem Programm der sogenannte „Cooper-Test“ (für Bezirksliga-Schiedsrichter), der „Helsen-Test“ (für Landesliga-Schiedsrichter), ein 200- und

50-Meter-Sprint in vorgegebener Zeit sowie 30 Regelfragen.

Besonders erfreut zeigte sich Voth am Ende der beiden Tage darüber, dass lediglich zwei Aktive die erforderlichen Leistungen nicht erbringen konnten. „Insbesondere über die Laufleistungen der meisten Schiedsrichter bin ich immer wieder beeindruckt“, er-

klärte Voth. Zum Abschluss dankte er seinem Stab für die vorbildliche Vorbereitung und Durchführung der Leistungsprüfung.

Zu der Veranstaltung in Harlingerode, die auch von zahlreichen Funktionären besucht wurde, waren ebenfalls die Mitglieder des Bezirks-Talentkaders eingeladen.

## „Wer in die Mannschaft aufgenommen wird, der gehört dazu“

500 Euro für FC Wenden – „Das Tor zum Vereinsgelände steht allen Menschen weit offen“

Mit einer Starthilfe von 500 Euro bezuschusst die Egidius-Braun-Stiftung des DFB auf Antrag die Maßnahmen eines Fußballvereins, die sich an Flüchtlinge wenden.

In den vergangenen Monaten haben sich zahlreiche Fußballvereine aus der Stadt Braunschweig vorbildlich darum bemüht, den Flüchtlingen das Einleben in ihrer neuen Umgebung zu erleichtern.

Einer dieser Klubs ist der FC Wenden. Mit ihren vielfältigen Ideen und der gelebten Hilfsbereitschaft haben die Kicker aus Wenden spielend die Hürden für den Antrag auf finanzielle Unterstützung genommen. Dem NFV-Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt war es sichtlich eine Freude, den Scheck an den stellvertretenden Fußballabteilungsleiter, Bernd Schulze, zu übergeben.

Klöppelt bedankte sich bei der anwesenden Delegation des

FC Wenden für das über das normale Maß hinausgehende Engagement und ermunterte gleichzeitig die Braunschweiger Fußballfamilie, sich auch weiterhin für die Flüchtlinge einzusetzen.

„Wer in die Mannschaft aufgenommen wird, der gehört dazu. Dieses den Menschen zu vermitteln, die Angst und Schrecken durchlebt haben, sollte unser aller Anliegen sein“, so Klöppelt.

Der Kreisvorsitzende hatte gleich auch noch einige sport- und verwaltungsrechtliche Hinweise aus der Verbandskasse parat. Bei aller Euphorie muss beachtet werden, dass Flüchtlinge in der Regel gemäß FIFA-Recht erst 30 Tage nach Antragstellung spielberechtigt sind, weil ein internationales Freigabeverfahren zwingend vorgeschrieben ist. Klöppelt: „Da sind auch dem NFV leider die Hände gebunden.“

„Das Tor zum Vereinsgelände im Norden Braunschweigs steht allen Menschen weit offen –

egal welcher Herkunft, Rasse oder Religion sie sind“, erklärte Wendens Bernd Schulze.



Die B-Jugendlichen des FC Wenden freuen sich über den 500-Euro-Scheck, den Thomas Klöppelt (vorne, 2. von links) an den Verein im Braunschweiger Norden übergab.



# Niklas Neudorf nutzt die Überzahl

Freie Turner gewinnen Flutlichtpokalfinale gegen Eintracht Braunschweig II



Die Kicker der Freien Turnerschaft freuen sich über den Gewinn des Braunschweiger Flutlichtpokalfinales.

Jubel bei der Freien Turnerschaft: Durch einen 1:0-Erfolg über die zweite Mannschaft von Eintracht Braunschweig gewannen die Braun-Weißen das diesjährige Wolters-Flutlichtpokalfinale. Niklas Neudorf, 19 Jahre jung und Spieler der U 19 der Freien Turner, hieß der Spieler des Abends. Mit einem sehenswerten Flugkopfballtreffer sorgte er in der

Endphase für den entscheidenden Treffer in einem doch eher von der Taktik geprägten Finale vor ansprechender Kulisse im Prinzenpark.

Beide Teams fanden keine richtigen Mittel, um die gegnerische Abwehrreihe ernsthaft in Schwierigkeiten zu bringen. Probleme hatten beide Teams zudem in der personellen Besetzung der ersten Elf. Ein-

tracht Braunschweig II war aufgrund der großen Verletzungsmisere nur mit zwölf Akteuren angetreten, worunter sich bereits U 19-Spieler befanden. Auch die Freien Turner mussten aus der Not eine Tugend machen. Zumal der Fokus noch auf dem Klassenerhalt in der Oberliga Niedersachsen lag.

Nichtsdestotrotz zeigten beide Mannschaften, dass

sie mit unbedingtem Willen den Stadtmeistertitel gewinnen wollten. Als der Regionalligist verletzungsbedingt in Unterzahl war und aufgrund fehlender Ersatzspieler nicht mehr wechseln konnte, nutzten die Freien Turner eine Unachtsamkeit in der Eintracht-Hintermannschaft, um den umjubelten Siegtreffer zu erzielen.

Torsten Bergmann



**Der TSV Germania Lamme** ist neuer Kreispokalsieger in Braunschweig. Im Endspiel bezwang Lamme vor über 600 Zuschauern den SV Kralenriede mit 4:3 im Elfmeterschießen. Ausrichter war der TVE Veltenhof, der wie im Vorjahr für einen blendend organisierten Rahmen des Kreispokalfinales sorgte. Zum Spiel: Es war ein leidenschaftliches Duell auf Augenhöhe, das aber insgesamt arm an Torraumszenen war. Lamme musste verletzungsbedingt bereits im Laufe der ersten Hälfte zweimal wechseln, Kralenriede haderte bereits vor der Partie mit dem Verletzungspech. So gewannen die Zuschauer den Eindruck, dass beide Mannschaften mit zunehmender Spielzeit den Abpfiff aufgrund der schwindenden Kräfte herbeisehnten. Kurz vor Schluss hatte der SV Kralenriede sogar noch die Möglichkeit, die Partie in der regulären Spielzeit für sich zu entscheiden. Insgesamt ging die Begegnung aber folgerichtig in das anschließende Elfmeterschießen. In diesem avancierte der 19-jährige Torhüter Luca Podlech zum Matchwinner, als er zwei Elfmeter der Kralenrieder entschärfte und mit großem Jubel seiner Mitspieler gefeiert wurde. Nach 2006 hat sich der TSV Lamme ein weiteres Mal den großen grünen Pott und den Titel des Kreispokalsiegers gesichert.

Text: Bergmann/Foto: Burek



**Werner Denneberg** (rechts), Vorsitzender des NFV-Kreises Helmstedt, wurde im Berliner Bundesverkehrsministerium mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Damit ehrt das Land die über 40-jährige Tätigkeit Dennebergs als phänologischer Beobachter. Hierbei handelt es sich um Naturliebhaber, die während der gesamten Vegetationsperiode als ehrenamtliche Pflanzenbeobachter fungieren und ihre Daten an den Deutschen Wetterdienst weitergeben.



## Fünf neue Träger der Goldenen NFV-Verdienstnadel

NFV-Kreis Helmstedt: Ehrungstag im Herzoginnensaal des Schlosses in Schöningen

Bereits zum elften Mal in Folge hatte der Vorstand des NFV-Kreises Helmstedt um seinen Ehrenamtsbeauftragten und Ehrenmitglied Hans-Peter Schwan zum eigenständigen Ehrungstag in den Herzoginnensaal des Schlosses in Schöningen eingeladen.

„Auch wenn es immer schwieriger wird, in ausreichender Zahl qualifizierte Personen für das Ehrenamt zu finden, kümmern sich doch mehr als eine Million Ehrenamtliche Tag für Tag um den Fußball“, sagte der NFV-Kreisvorsitzende Werner Denneberg bei der Begrüßung. „Sie ermöglichen damit nicht nur das Fußballspielen, sondern auch Entwicklungen sowohl im sportlichen als auch im persönlichen Bereich.“ Des Weiteren würden die

freiwilligen Helferinnen und Helfer wertvolle Hilfe bei der Integration von Migranten und Flüchtlingen leisten.

„Wir stellen diese Räumlichkeiten gern für den Sport zur Verfügung“, sagte Henry Bäsecke, Schöningens Bürgermeister und Hausherr. „Wir sind zwar die Stadt der Speere, aber heute ist hier der Tag des Fußballsportes und des Ehrenamtes.“

„Ich fühle mich bei dieser Veranstaltung, die den nötigen Respekt und die Würdigung für das Ehrenamt bringt, immer sehr wohl“, sagte Jürgen Nitsche, Vorsitzender des Kreissportbundes (KSB) Helmstedt.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung der Goldenen NFV-Verdienstnadel an

Gerd Achilles (FC Schöningen 08), Wolfgang Kaëse (TSV Germania Helmstedt), Eckhard Liebmann (TSV Germania Helmstedt), Salvatore De Musso (TTC Rieseberg/Scheppau) und Richard Tomuschat (FC Groß Twülpstedt) für ihr mehr als vier Jahrzehnte andauerndes ehrenamtliches Engagement für den Fußballsport.

Die Goldene Ehrennadel des NFV-Kreises Helmstedt erhielten Klaus Ademeit und Bernd Rösner (beide FC Schöningen 08). Für Moris Schäfer und Siegfried Springer Junior (beide TSV Süpplingenburg) sowie Karsten Kuthe (TSV Germania Helmstedt), Thomas Mosenheuer (Helmstedter SV), Frank Sturm (FC Groß Twülpstedt) und Frank Wenzel (TVB Schö-

ningen) gab es die Silberne Kreisehrennadel. Mit der Ehrennadel in Bronze wurden Sabine Rhinn (Helmstedter SV) und Andreas Rehwald (TVB Schöningen) sowie Stefan Hurnik und Dietmar Mühe (beide FC Groß Twülpstedt) ausgezeichnet.

Diesjährige DFB-Ehrenamtspreisträger sind Salvatore De Musso sowie Monika Blandzinski und Hans-Günter Fredersdorf (beide TVB Schöningen). Die Ehrung als sogenannter „Fußballheld“, eine neue DFB-Ehrensform, erhielt Stefan Edelhäuser (TSV Germania Helmstedt). Ann-Kathrin Brandes (TSV Offleben) wurde anlässlich der Aktion „Danke Schiri“ ausgezeichnet.

Unter den Gästen waren unter anderem auch Stefan Pinelli, Vorsitzender des NFV-Kreises Wolfsburg, sowie der KSB-Ehrenvorsitzende Klaus Breitner und das Helmstedter Kreisehrenmitglied Karl Szczepanski.

Dennebergs Dank galt Schwan, „der sich mit viel Herzblut engagiert hat, um dem Ehrungsabend einen würdigen Rahmen zu geben“. Ebenso dem Team von der Turnerbrüderschaft Schöningen um Eddi Gregusch, das für Imbiss und Getränke sorgte und den Service übernommen hatte.

Da das vorgesehene musikalische Rahmenprogramm kurzfristig abgesagt wurde, sprang der Kreis-Chef höchstpersönlich ein. Werner Denneberg sorgte mit launigen Geschichten aus dem illustrierten Bildband „Kinder-mund tut Wahrheit kund“ für Kurzweil und so manchen Lacher.

Werner Kison



Salvatore De Musso, Eckhard Liebmann, Wolfgang Kaëse, Richard Tomuschat und Gerd Achilles (von links) erhielten die Goldene Verdienstnadel des NFV.

Foto: Kison



**Überraschungssieger:** Mit einem 1:0-Finalerfolg über den klassenhöheren MTV Gifhorn sicherte sich Bezirksligist KSV Vahdet Salzgitter den Braunschweiger Bezirkspokal. In einer ausgeglichenen Partie zeigte der Gastgeber mehr Herzblut in den Zweikämpfen. Seine spielerischen Fähigkeiten konnte der Landesliga-Spitzenreiter aus der Heidestadt gegen den Titelaspiranten der Bezirksliga 3 nicht zum Tragen bringen. Ein von Abdülbaki Hot verwandelter Foulelfmeter (60.) sorgte für das Goldene Tor des Außenseiters aus Salzgitter. Der Bezirksvorsitzende Egon Trepke lobte bei der Siegerehrung die gute Leitung des Schiedsrichtergespannes um Steffen Geismann (Garbsen) sowie die gute Ausrichtung rund um das Finale. Einziger Wermutstropfen war die Nichtteilnahme des MTV Gifhorn an der Siegerehrung. Der Jubelarie des KSV Vahdet tat dies jedoch keinen Abbruch.

Foto: Schacht

## Trauer um Günter Reschke

Der NFV-Kreis Gifhorn trauert um Günter Reschke, der nach kurzer und schwerer Erkrankung am 13. Mai im Alter von 71 Jahren gestorben ist. 20 Jahre wirkte er als Vorsitzender des Lehrausschusses, ehe er sein Amt 2013 auf dem Kreisfußballtag in Wilsche an seinen Sohn Sven weitergab.

Die ehrenamtliche Karriere von Günter Reschke begann 1979 nach der Trennung der Kreise Gifhorn und Wolfsburg, als er Beisitzer im neugeformierten Gifhorer Lehrausschuss wurde. 1993 übernahm er dort den Vorsitz und wirkte überdies bis zum Jahr 2000 als Kreiswahltrainer. Hierbei profitierte

der Inhaber der B-Lizenz (1970 in Barsinghausen unter dem damaligen NFV-Verbandssportlehrer Benno Hartmann) von seiner langjährigen Erfahrung als Vereinstrainer. Im Herrenbereich wirkte er zehn Jahre beim TuS Neudorf-Platendorf, für den er zuvor gespielt hatte und den er anschließend als Coach von der Kreisliga bis in die Bezirksliga führte. Höhepunkt dieser Phase war Anfang der 1980er Jahre das Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Bezirksoberliga, der damals höchsten Spielklasse des NFV-Bezirks Braunschweig, das der TuS allerdings gegen den Göttinger Vertreter SC Weende mit 1:2 verlor.

Als Aktiver schaffte Günter Reschke bereits mit 17 Jahren den Sprung in die erste Mannschaft der Sportvereinigung Gifhorn, mit der er in der damaligen Verbandsliga kickte. 1962 ging für den Stürmer ein Traum in Erfüllung, als er im Spiel gegen die Traditionsmannschaft des Hamburger SV gegen sein Vorbild Jupp Posipal spielen durfte. „Der HSV war schon immer mein Verein“, sagte Reschke, der die Vorliebe für die „Rothosen“ an seine Söhne Sven, Marco und Dirk weiter gegeben hat, 2013 gegenüber dem *Fußball-Journal Niedersachsen*.

Manfred Finger



Günter Reschke.

## 14 Teams weiter

### Vorrunde Sparkassen Fußball-Cup

Jede Menge Spaß hatten die Mädchen und Jungen bei der Austragung der Vorrunde um den Sparkassen Fußball-Cup des NFV-Kreis Nordharzes im Union-Stadion in Salzgitter-Bad. Die Nachwuchskicker wurden von den Trainern Bernd Hornig, Peter Gonser, Matthias Gluch, Nicolas Hoshcka und Hans-Jürgen Schmalstieg gesichtet. Für den Regionsentscheid in Cremlingen qualifizierten sich die Teams des MTV Wolfenbüttel, FC Othfresen, JSG Im Innerstetal, SCU SalzGitter

I und II, TSV Hallendorf, JSG Giede/Schladen, JSG Seesen/Bornhausen, Borussia Salzgitter, SF Ahlum, MTV Salzdhalm, Germania Wolfenbüttel, JSG Destedt/Cremlingen, Goslarer SC 08. Organisator Falk Conradi und Peter Gonser übergaben jeder Mannschaft einen von der Sparkasse Goslar/Harz gesponserten Ball. Viel Beifall der Teilnehmer erhielt der SV Union Salzgitter für die optimale Präparierung der vier Spielflächen.

gs/Foto: Günter Schacht







# Sparkassen Fußball-Cup 2016



## Jetzt anmelden!

Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2005 / Mädchen Jahrgang 2004. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter [www.nfv.de](http://www.nfv.de) oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00 – 16.30 Uhr.



# Syrer fassen beim SVO Fuß

„1:0 für ein Willkommen“: 500 Euro Zuschuss für den SV Ottensen

Seit Anfang 2016 bemüht sich der SV Ottensen (NFV-Kreis Stade) um die Integration der in der Stadt Buxtehude untergebrachten Flüchtlinge, vornehmlich aus Syrien und dem Irak. Der erste Kontakt erfolgte durch Thøger Bering, der zu einem lockeren Beisammensein einlud. Inzwischen kommt es zu regelmäßigen Treffen, an denen 15 bis 20 Flüchtlinge verschiedenen Alters teilnehmen.

Neben dem normalen Training fanden bereits sogenannte Kennenlernabende im Freizeit- haus Buxtehude statt. Bei gemeinsamen Essen und einem Kickerturnier bildeten sich erste Freundschaften. Da die Kommunikation zum Teil recht

schwierig ist, werden die Treffen von der Dolmetscherin Katharina Mewes begleitet. Sie hilft auch beim Ausfüllen der Formulare.

Einige Syrer sind bereits in den Mannschaften des SV Ottensen integriert und werden demnächst an den Punktspielen teilnehmen. Den jetzt erhaltenen Zuschuss der Egidius-Braun-Stiftung aus der Aktion „1:0 für ein Willkommen“ in Höhe von 500 Euro wird gezielt für die weitere Integrationsarbeit eingesetzt. So denkt der Verein an die Anschaffung von Trainingstextilien. Zudem soll ein zusätzlicher Betreuer, der das wöchentliche Training organisiert, installiert werden.

Tobias Galle

Ulrich Mayntz (rechts), Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, dankte dem SV Ottensen um seinen Vorsitzenden Stephan Griebel für das vorbildliche Engagement zur Integration von Flüchtlingen.

Foto: Galle



**Patrick Düwer** (links) und die Alt-Seniorenmannschaft des TSV Eintracht Immenbeck wurden vom Spielausschussvorsitzenden des NFV-Kreises Stade, Michael Koch (rechts), für besonders faires Verhalten ausgezeichnet. Hintergrund: In der Spielpaarung der Eintracht-Kicker gegen FC Oste/Oldendorf II gaben die Immenbecker Zuschauer nach einem vermeintlichen Tor für ihre Mannschaft zu, dass der Ball die Torlinie nicht überschritten hatte. Mannschaftsführer Patrick Düwer befragte die Zuschauer noch einmal und überbrachte das Ergebnis dem Schiedsrichter Olaf Kolod. Dieser nahm seine Entscheidung daraufhin zurück. Am Ende siegte der Gast aus Oste mit 3:1. Über seinen Betreuer Jörg Wichern (Mitte) bedankte sich der FC Oste/Oldendorf II wie folgt: „Eine derartige Gelassenheit und ein solch entspannter Umgang mit kniffligen Spielszenen ist leider nicht alltäglich. Dies gilt auch für den Alt-Seniorenbereich, wo sich die beteiligten Spieler aufgrund der vermeintlich größeren Erfahrung, der ausgeprägteren Reife und des zumeist jahrelangen Wettstreites erst recht kameradschaftlich verhalten sollten. Das Verhalten der Immenbecker verdient großen Respekt und Anerkennung.“ Die TSV-Kicker erhielten einen Spielball sowie eine Urkunde des DFB. FC-Betreuer Jörg Wichern bekam ein T-Shirt „Kleine Gesten – große Wirkung“ sowie ein Bildband überreicht. Der Titel: „Die 100 spektakulärsten Fehlentscheidungen im Fußball“.

Foto: Gehrke

## Stade: Neuer Spendenrekord

Seit elf Jahren beteiligt sich die Fußballjugend des Landkreises Stade gemeinsam mit anderen niedersächsischen Landkreisen am E-Jugend-Cup zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe. An den Hallenspieltagen werden Büchsen durch die Zuschauerreihen gereicht und um Spenden gebeten.

„Die Sammeldosen sind ausgezählt“, berichtete der Kreisjugendausschussvorsitzende Harry Lau und stellte fest: „Von Spendenmüdigkeit ist nichts zu spüren. Im Gegenteil: Wir haben das höchste Ergebnis seit Beginn der Aktion erzielt! Insgesamt sind in diesem Jahr 2.889,31 Euro zusammen gekommen. Vielen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben.“

Insgesamt sind auf diesem Wege im Kreis Stade in den zurückliegenden elf Jahren 24.101,14 Euro gesammelt worden. Landesweit beträgt der Spendenbetrag schon rund 250.000 Euro.





Lehrwart Thomas Semmler (links) und NFV-Trainer Marek Wanik (rechts) präsentieren die neuen lizenzierten Fußballtrainer im NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg. Foto: Koopmann

## 25 bestanden – einer muss nachsitzen

Lüchow-Dannenberg: Erster Trainerausbildungslehrgang im Kreis seit 20 Jahren

Der NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg freut sich über 25 neu ausgebildete Trainer. Von November 2015 bis April 2016 hatten sie in Theorie und Praxis viel über den Fußball im Allgemeinen und über den Nachwuchsfootball im Besonderen gelernt, Trainingspläne ausgearbeitet und vorgeführt sowie in Zwischen- und Abschlussprüfung ihr Wissen testen lassen. Insgesamt standen 120 Unterrichtsstunden auf dem Lehrplan.

25 der 26 Teilnehmer haben die Prüfungen bestanden und sind nun C-Lizenz-Trainer mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendfußball. Lediglich einer musste in die Nachprüfung.

Der Vorsitzende des Kreis-Qualifizierungsausschusses, Thomas Semmler, war am Ende „total zufrieden“ mit dem Kurs. Nach

mehr als 20 Jahren hatte der Kreisverband unter seiner Regie wieder solch einen Trainerausbildungslehrgang angeboten. Bisher hatten die Interessenten aus dem Kreisgebiet Lüchow-Dannenberg weit reisen müssen.

„Wie die Resonanz zeigt, wurde die Ausbildung im Kreis gut angenommen. Nur ein Teilnehmer musste aus beruflichen Gründen nach dem ersten Drittel des Lehrgangs aufhören, alle anderen haben stets gut mitgezogen“, erklärte Semmler, der nur Gewinner sieht. Zum einen habe der Kreisfußballverband die Kompetenz der Vereine durch die vielen neuen Trainer verbessert. Zum anderen profitieren natürlich die Trainer durch das neu erworbene Know-how. „Die Übungsstunden sind strukturierter, zielgerichteter,

moderner. Alle sind auf dem neuesten Stand. Vielen fällt das Training durch das neue Wissen jetzt leichter“, so Semmler. Dass auch einige Jugendleiter den Trainerschein erwarben, freut Semmler ebenso – das Verständnis Funktionär/Trainer werde so verbessert.

Lob gab es auch vom Kreisvorsitzenden Karl-Hermann Ahlers, der früher selbst einmal Lehr- und Ausschussvorsitzender war. „Arbeiten Vereine mit qualifizierten Trainern gerade im Nachwuchs, macht sich das immer bezahlt. Davon profitiert später der Erwachsenenbereich.“

Thomas Semmler kann sich gut vorstellen, einen weiteren Trainerlehrgang anzubieten. Aufgrund der Hallensituation ist eine Neuauflage im nächsten Winter allerdings schwierig. Bei entspre-

chender Resonanz tendiert Semmler deshalb zu einem Termin ab Herbst 2017.

**Bestanden haben:** Silke Stark, Heiko Berg, Dustin Markgraf, Jean-Pierre Reitz, Olav Schulz, Peter Tatje, Sven Tzscheutschler (alle SC Lüchow), Kim Marie Slawski, Bernd Findt, Hauke Müller, Pascal Warnecke (SV Küsten), Sven Baldermann, Thorsten Reichert, Dirk Rexin (alle VfL Breesee/Langendorf), Antonia Noohs, Oliver Dost, Danilo Kiebach (alle SV Lemgow/Dangensdorf), Yassin Shaker, Andreas Trittel (beide TuS Wustrow), Daniel Schulz, Lukas Schulz (beide FSG Südkreis), Christian Enge, Torben Kronshage (beide SV Zernien), Jenny Lammert (MTV Dannenberg), Christopher Wons (SV Germania Breselenz). A. Koopmann

## Fleißige Schiedsrichter beschenken Wustrow 400 Euro Bonus

TuS stellt mehr Unparteiische für den Spielbetrieb als er muss – Müller lobt Werner Sowa

Der TuS Wustrow wurde als dritter Verein aus dem NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg anlässlich der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ ausgezeichnet. Über diese Ehrung durften sich in den Vorjahren bereits der SV Zernien und die FSG Südkreis freuen.

Wustrow habe den Titel wahrlich verdient, lobte Lüchow-Dannenburgs Schiedsrichter-Boss Frank Müller. Denn der TuS stellt zwölf Schiedsrichter und damit fünf mehr, als er aufgrund seiner im Spielbetrieb stehenden Mannschaften ab dem D-Juniorenbereich haben muss. Somit ist der TuS Wustrow einer der wenigen Vereine im Kreis Lüchow-Dannenberg, die ihr Soll mehr als erfüllen.

Großen Anteil daran, so Müller, habe besonders Werner Sowa. „Er gehört den Schiedsrichtern bereits seit 1963 an, ist uns eng verbunden und hat den Grundstein dafür gelegt hat, dass

sich das Schiedsrichterwesen im TuS Wustrow so positiv entwickeln konnte“, lobte Müller im Beisein des TuS-Vorsitzenden Dirk Heilemann.

Für alle TuS-Referees hatte Frank Müller Präsente des NFV parat. Zudem gab es für den Verein zehn Fußbälle. Der profitiert übrigens durch den „Schiedsrichter-

überfluss“: Pro Unparteiischen, den er mehr stellt als er muss, erhält der TuS 80 Euro vom Kreisverband als Bonus. Derzeit sind es 400 Euro.



Lehrwart Frank Müller (rechts) zeichnete die Schiedsrichter des TuS Wustrow aus. Foto: Koopmann

# FC Ummel setzt Zeichen gegen Rechts

Klub aus dem NFV-Kreis Rotenburg beteiligt sich an der Aktion „4 Schrauben für Zivilcourage“

Ein starkes Zeichen gesetzt hat der FC Ummel: Als einer von inzwischen schon 750 Vereinen in Deutschland beteiligte sich der Klub aus dem NFV-Kreis Rotenburg an der Aktion „4 Schrauben für Zivilcourage“ und befestigte auf seiner Anlage ein 20 x 30cm großes Schild mit der Aufschrift „Kein Platz für Rassismus und Gewalt“.

Die Aktion, die mit Geldern des Julius-Hirsch-Preises des DFB finanziert wird, ist Teil der Initiative „FUSSBALLVEREINE GEGEN RECHTS – gegen RASSISMUS und GEWALT“. Diese richtet sich an alle Amateurvereine in Deutschland und stellt den Klubs das Schild kostenlos zur Verfügung. Geordert werden kann es per E-Mail (gegen.rechts@arcor.de) vom jeweiligen Vereinsvorstand.

Zur Anbringung in Ummel durfte der Verein Werder-Legende Dieter Eilts begrüßen, der von seinem Kollegen aus der Fußballschule des SVW, David Schmied, begleitet wurde. Auch der Bundesligaklub von der Weser unterstützt diese Aktion. Der FC Ummel hat bereits mehrere Flüchtlinge aufgenommen.

Joachim Riegl/Red



Der Vorsitzende Stefan Müller (links) und Jugendobmann Detlef Borchers (rechts) begrüßten zur Anbringung des Schildes Dieter Eilts (2. von rechts) und David Schmied vom SV Werder Bremen. Foto: Riegl

## Fedtke und Bockelmann bemängeln Zahl der Spielrückgaben

Leistungsprüfung in Selsingen – Alle Teilnehmer in der Theorie top –  
Abschied für Henning Meyer, Arber Pllana und Hannes Saul

Auf der Sportanlage des AMTV Selsingen bat der Bezirksschiedsrichterausschuss unter der Leitung des Bezirkslehrwartes Martin Zornow zur Leistungsprüfung. Am ersten Termin nahmen 57 Schiedsrichter,

darunter zwei weibliche „Schwarzkittel“, teil.

Wie in den vergangenen Jahren war alles sehr gut vorbereitet und organisiert (zum Beispiel Umkleidekabinen und Prüfungsraum). Für die rundum gute

Betreuung zeichnete Winfried Schomacker vom MTV Selsingen, der selbst noch aktiver Unparteiischer ist, verantwortlich.

Klappte noch alles bei der theoretischen Prüfung – den Regeltest bestanden alle – konnten sechs Schiedsrichter den Helsen-Test verletzungsbedingt nicht beenden.

Nach einem gemeinsamen Essen wurden Henning Meyer (MTV Elm), Arber Pllana (VfL Jesteburg) und Hannes Saul (MTV Hersedorf) vom Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke mit einer Erinnerungsurkunde verabschiedet. Bei dem Trio sind die beruflichen Beanspruchungen ausschlaggebend für ihr Ausscheiden von der Bezirksschiedsrichterliste.

Als Aufsteiger in die Oberliga wurde Patrik Feyer vom FC Hansa Schwanewede nominiert. Die Verbandsprüfung in Barsinghausen stellt die letzte Hürde für ihn dar, um in die Oberliga aufzusteigen.

Der zweite Termin fand eine Woche später bei strahlendem Sonnenschein statt. Wie beim ersten Termin gaben sich die diesmal insgesamt 24 Schiedsrichter in der theoretischen Prüfung keine Blöße – alle bestanden. Nur beim Helsen-Test gab es erneut zwei verletzungsbedingte Aufgaben. Es besteht allerdings die Gelegenheit, den Lauftest an einem späteren Termin nachzuholen.

Die Aufsteiger in die Landes- und Bezirksliga wurden noch nicht bekannt gegeben. Hierüber wird der Bezirksschiedsrichterausschuss noch beraten.

Unzufrieden zeigten sich Fedtke und Bezirksschiedsrichteransetzer Jürgen Bockelmann über die vielen Spielrückgaben. In der laufenden Saison waren es 140. Beide appellierten an die Schiedsrichter, ihre Freitermine gewissenhaft zu pflegen. Zum Abschluss wurde Selsingen auch für das nächste Jahr als Standort der Leistungsprüfungen bestätigt.

Wolfgang Diekmann



Lehrwart Martin Zornow, Steffen Raida (Talentförderung und Schriftwart) und Axel Wendt (Talentförderung Jungschiedsrichter) bauen den Helsen-Test auf. Foto: Diekmann



# TuS setzt sich für Flüchtlinge ein

Hohnstorf erhält als vierter Lüneburger Verein 500 Euro

Mit dem TuS Hohnstorf erhielt nun schon der vierte Verein aus dem Lüneburger Landkreis eine finanzielle Unterstützung aus der DFB-Initiative „1:0 für ein Willkommen“. Auf dem Kreisjugendtag in Adendorf nahm Jugendobmann Roman Gerth den Scheck über 500 Euro aus den Händen des NFV-Kreisvorsitzenden Christian Röhling entgegen. Zuvor waren bereits der FC Dynamo Lüneburg, der Lüneburger SK Hansa und der TSV Bardowick bedacht worden.

Der TuS Hohnstorf/Elbe von 1925 e.V. setzt sich im Fußball sowohl in der Jugend- als auch in der Herren-

abteilung für die in dem Elbedorf untergekommenen Flüchtlinge ein. Vier Erwachsene haben eine Spielerlaubnis für die Herrenmannschaft erhalten, zwei Kinder für die U 10- und ein Jugendlicher für die U 14-Junioren.

Alle besitzen eine kostenlose Mitgliedschaft. Zudem hat der TuS Hohnstorf Anfang des Jahres Kleidung und Schuhe für den Trainingsbetrieb gesammelt und bereitgestellt. Der Fußballobmann Andreas Köhlbrandt wohnt in direkter Nachbarschaft zu den Flüchtlingen und begleitet sie bei bürokratischen Fragen. Roman Gerth ist Ansprechpartner für die Jugendlichen.



Roman Gerth (links) empfängt vom Kreisvorsitzenden Christian Röhling einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Foto: Wozney



Die SG Heidetal/Ilmenau musste sich im Viertelfinale dem späteren Turniersieger SG Essinghausen/PSG 04 Peine beugen.

# Heidetal/Ilmenau fehlte der „letzte Tick“

Krombacher Ü 50-Meisterschaft: Vizemeister des Vorjahres scheitert diesmal bereits im Achtelfinale

Die diesjährige Niedersachsenmeisterschaft der Ü 50-Senioren, die als Krombacher Ü 50-Meisterschaft ausgetragen wird, ist nun auch für die SG Heidetal/Ilmenau schon wieder Geschichte. 2015 noch Vizemeister, sollte es in diesem Jahr nicht sein. Letzten Endes schied das Team aus dem NFV-Kreis Lüneburg verdient im Viertelfinale aus. Es fehlte einfach der „letzte Tick“.

Zum Turnierverlauf: Die Vorrunde wurde mit drei Siegen oh-

ne Gegentreffer absolviert (TV Dinklage 2:0, VfL Lönningen 1:0, FC Mulsum-Kutenholz 2:0). Im Achtelfinale verletzte sich Merko Butenhoff. Dennoch gewann die SG gegen den TuS Esens verdient mit 2:0.

Im Viertelfinale wartete die SG Essinghausen/PSG 04 Peine mit der Empfehlung, ihre Gruppe vor Abonnementmeister Hannover 96 gewonnen zu haben. Obwohl Essinghausen/Peine spielerisch und kräftemäßig überlegen

war, war es ein Spiel ohne Chancen, so dass es folgerichtig torlos ausging. Die Entscheidung musste im Neunmeterschießen fallen. Dort stellte Essinghausen/Peine die deutlich besseren Schützen. Während der spätere Turniersieger drei Mal erfolgreich war, konnte die SG Heidetal/Ilmenau keinen einzigen Versuch verwandeln.

Der zweite Lüneburger Vertreter, der MTV Treubund, scheiterte im Achtelfinale an Gastge-

ber TV Bunde (0:3). In der Gruppenphase hatte es zwei 1:0-Erfolge gegen DJK Elsten und TV Meckelfeld sowie eine Niederlage gegen TuS Frista Goldenstedt (1:3) gegeben.

Bunde wurde mit einem 3:1 nach Neunmeterschießen über Hannover 96 Dritter. Essinghausen/Peine setzte sich mit einem 1:0-Finalsieg über Goldenstedt erstmals die Krone im niedersächsischen Ü 50-Fußball auf.



**Das „Team Bunt“** sorgte beim größten Nachwuchsturnier Europas, dem Sparkassen Fußball-Cup, auf Ebene des Lüneburger Kreisverbandes für eine faustdicke Überraschung. Un erwartet stürmte die Mannschaft auf Platz zwei und qualifizierte sich damit für das Regionsturnier. Das „Team Bunt“ bestand aus Spielern des Jahrganges 2005, deren Vereine keine eigene Mannschaft melden konnten. Im letzten Spiel fehlte nur ein „Törchen“ zu Platz eins, den sich letzten Endes mit der JSG Ilmenautal der Turnierfavorit sicherte. Bei bestem Fußballwetter präsentierten sich Nachwuchsspieler aus insgesamt 20 Lüneburger Teams dem DFB-Sichter Patrick Wende. Der Sparkassen Fußball-Cup für die Altersklasse U 11 findet in allen 43 niedersächsischen Fußballkreisen statt. Für das Regionsturnier der NFV-Kreise Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen qualifizierten sich neben der JSG Ilmenautal 1 und „Team Bunt“ auch noch die JSG Gellersen/Reppenstedt, der MTV Treubund Lüneburg 1, der TuS Barskamp, der TSV Adendorf, der VfL Lüneburg, die JSG Roddau 1 und der TuS Barendorf. Für das „Team Bunt“ liefen auf: Edgar Baaß, David Niemeyer, Tim Colin Morawetz, Ruben Lindemann (alle SV Scharnebeck), Louis Schoß, Vigo Langer (beide TuS Brietlingen), Alexander Zühlke (SV Ilmenau).

Foto: Paul



# 800 Euro für den guten Zweck

## 5. Benefizturnier der U 7 im NFV-Kreis Celle – SV Nienhagen gewinnt



Acht Mannschaften bestritten das diesjährige Benefizturnier der U 7-Junioren.

Foto: Witte

Die besten U 7-Nachwuchsteams aus dem Kreis Celle sind beim mittlerweile fünften Mini-Kicker-Cup in der Sporthalle Lachendorf angetreten. Die insgesamt acht Mannschaften standen sich in kurzen, aber intensiven Spielen über jeweils neun Minuten gegenüber.

Nachdem alle Mannschaften die Gruppenphase beendet hatten, traten die beiden Gruppenersten zum Finale an: SV Garßen gegen SV Nienhagen lautete die Paarung, die von Nienhagen mit 2:0 für sich entschieden wurde. Im Spiel um Platz drei waren zuvor der MTV Eintracht Celle und die SG Wohld/Bergen aufeinander getroffen. Celle gewann mit 1:0.

Im Vordergrund bei diesem Benefizturnier stand der gute Zweck. Insgesamt kamen 800 Euro für die Kinderstation des Allgemeinen Krankenhauses Celle zusammen.



**21 Übungsleiter** haben an zwei Wochenenden ihre Fortbildung für die Trainer-C-Lizenz in Langlingen (Kreis Celle) absolviert. Neben fachbezogenen Inhalten (Training mit U 7-Kindern, „Der Schiri kommt zu Wort“ und „Verhalten von Übungsleitern“) wurden auch allgemeine Themen wie Programme aus „Kinder stark machen“, „DFB-Fußballabzeichen“ und „Kurzschulungsangebote“ den Teilnehmern vermittelt. Insgesamt war es ein gelungener Lehrgang, der von den Übungsleitern sehr gut angenommen wurde.

Foto: Witte



# „Viel Kritik und wenig Lob“

Bundesliga-Schiedsrichter Robert Schröder referiert in Hildesheim

Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Hildesheim hatte den Bundesliga-Referee Robert Schröder zu der letzten Lehrversammlung der Hildesheimer Schiedsrichter im laufenden Spieljahr als Referenten eingeladen.

Der 30-Jährige nahm in der Aula des Gymnasiums Himmelsthür das Thema „Unpopuläre Entscheidungen“ ins Visier und unterhielt die Zuhörer mit frisch-erquickenden Neuigkeiten und Informationen. Der ausgebildete Sportfachwirt ist seit 2001 Schiedsrichter und als Assistent in der Bundesliga sowie als Unparteiischer der 2. Bundesliga unterwegs. Er brachte einige Videosequenzen mit, die er zusammen mit den Unparteiischen analysierte.

Im Dialog mit den Schiedsrichtern erklärte der Hannoveraner Situationen eines Referees bei nicht populären Entscheidungen und deren Folgen. Platzverweise gegen Trainer, rote Karten gegen Spieler und diverse Zweikampfbeurteilungen waren im Portfolio des mit einer Prise Unterhaltung sehr locker geführten Referats.

Die Besucher konnten sich auf einen unterhaltsamen Abend

freuen, denn Schröder hatte die Bundesligabegegnung zwischen Borussia Mönchengladbach und Darmstadt 98 hautnah miterlebt. Er stand als Schiedsrichterassistent an der Linie und unterstützte Referee Felix Zwayer. Bei einem Foulspiel sah der Spieler Xhaka die rote Karte, denn Schröder hatte das Nachtreten genau beobachtet und zeigte dies dem Schiedsrichter an. Die sichtbare und auffällige Unsportlichkeit wurde zu Recht mit dem Feldverweis des Spielers geahndet.

Heftige Diskussionen kamen zum Trainereklat im Spiel Bayer Leverkusen gegen den BVB Dortmund auf, als sich der Bayer-Trainer Roger Schmidt in der höchsten deutschen Spielklasse nicht im Griff hatte und das Schiedsrichtergespann zu einer Spielunterbrechung zwang. Die stur-kindische Art des Trainers wurde vom DFB-Gericht mit einer harten Strafe geahndet und sorgte für mächtiges Aufsehen im Oberhaus des deutschen Fußballs. Alle Lehrversammlungsbesucher hatten diese Spielunterbrechung begrüßt und waren geschlossen der Meinung, dass hiermit die Signalwirkung gesetzt wurde: so wird unter

Sportlern nicht miteinander umgegangen.

Viel Kritik und wenig Lob ist das Tagesgeschäft der Unparteiischen und sie sind somit immer mehr im öffentlichen Fokus in allen Spielklassen zu erleben.

Klare Wahrnehmungen durch den Schiedsrichter erfordern wohl überlegte Entscheidungen, und das im Bruchteil einer Sekunde. Eindeutige Vorgänge sollten er-

fasst und genau analysiert werden bei den Schiedsrichterentscheidungen. Richtlinien, wann ein Spieler oder Trainer von einem Spiel ausgeschlossen wird, sind nicht immer klar und erleichtern die Entscheidungen im „Grauzonenbereich“ und sorgen somit in jedem Spiel für Individualität.

Nach fast 90 Minuten Referatskultur bedankte sich der Gastredner für einen sehr dialogreichen Abend. Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera gab dem Gastreferenten ein Geschenk mit auf den Heimweg.

Miguel Rey Lamas



Aufmerksam hören die Hildesheimer Schiedsrichter dem Gastreferenten zu. Robert Schröder sprach über unpopuläre Entscheidungen bei den Spielleitungen. Foto: Burghard Neumann

# 14 Hildesheimer Fußballer büffeln für die C-Lizenz



Die neuen Trainerinnen und Trainer vorn von links: Gerhard Gojer (DJK Blau-Weiß Hildesheim), Adem Cabuk (SV Türk Gücü Hildesheim), Gebke Hagedorn (PSV Grün-Weiß Hildesheim), Darius Guder (FC Ambergau), André Brinkmann (FSV Sarstedt), Alexander Brodien (VfL Nordstemmen), Kornelius Pajonk (DJK Blau-Weiß Hildesheim), Sören Peterke (VfL Nordstemmen), Thomas Grote (NFV-Referent); dahinter von links: Thorsten Westenerberger (NFV-Referent), Marion Münzberger (NFV-Referentin), Friedel Reinecke (NFV-Referent), Andrea Fritz-Köppel (TSV Giesen), Friedel Münzberger (Lehrgangsleiter), Süleyman Barut (VfL Nordstemmen), Angelita Lehmann-Kinsley (VfL Nordstemmen), Sam Alavi (SV Newroz), Mike Rust (PSV Hildesheim), Marcel Sander (SV Wehrstedt), Friedhelm Jaeger (NFV). Foto: Burghard Neumann

14 neue Fußballtrainerinnen und -trainer haben ihre Übungsleiter C-Lizenz im NFV-Kreis Hildesheim erworben. Es war ein hartes Stück Arbeit, neben Beruf und Familie umfasste der Lehrgang 120 Stunden mit den Bausteinen „Basiswissen“, „Profil Kinder“ und „Profil Jugend“. Unter den kritischen Augen von Thorsten Westenerberger vom NFV-Lehrstab für Qualifizierung und der Mitglieder des Hildesheimer Ausschusses für Qualifizierung haben sie die Prüfung auf der Anlage in Bierenrode mit Bravour bestanden. Auch die Fußballerinnen Angelita Lehmann-Kinsley, Andrea Fritz-Köppel und die 15-jährige Gebke Hagedorn hatten sich den Herausforderungen gestellt. Der Lehrgang wurde erstmals in den Räumen der KSB-Lehrstätte in Himmelsthür angeboten und ging glatt über die Bühne. Alle Referenten und Teilnehmer fühlten sich wohl. Der praktische Teil wurde auf der Anlage des TuS Grün-Weiß Himmelsthür durchgeführt. Burghard Neumann



Bei einer Feierstunde in Ummeln wurde der JFC Nord für hervorragende Jugendarbeit mit der Avacon-Trophy ausgezeichnet. In der 1. Reihe von links: Michelle Braune, Marie Wieg, Alina Friedrici, Jacqueline Jahn, Julia Kaune (Juniorcoach), Imke Baeger, Jessica Wilke (Junior-Coach); in der 2. Reihe von links: Celina Karwane, Linda Krause, Rebecca Wehling, Chantal Friedrici, Marie Gerke, Charlotte Lex; hinten von links: Trainer Hartmut Braune, 2. Vorsitzender André Strauß, Vorsitzender NFV-Qualifizierungsausschuss Friedel Münzberger, Bürgermeister Wolfgang Moegerle, Avacon-Kommunalreferent Harald Schliestedt, 1. Vorsitzender Frank-Thomas Schmidt, NFV-Kreisvorsitzender Detlef Winter, stellvertretender Kreisjugendobmann Ralf Hamann.

Foto: Burghard Neumann

## 2.000 Euro für die Jugend gut angelegt

### Zwölf lizenzierte Trainer für elf Jugendteams – Der JFC Nord erhält die Avacon-Trophy

Erfolgreiche Jugendarbeit wird belohnt: Der JFC Nord wurde dafür mit der Avacon-Trophy geehrt. „Wir freuen uns und können mit Recht stolz über diese Auszeichnung sein. Mit diesem Preis wird die Nachwuchsarbeit der Trainer und Betreuer im JFC Nord gewürdigt, denn das ehrenamtliche Engagement hier im Verein ist groß. Die heute erhaltene Auszeichnung von Avacon und dem NFV ermuntert uns, uns auch in Zukunft stark für den Nachwuchs zu engagieren. Fortuna hat ein glückliches Händchen gehabt“, sagte Frank-Thomas Schmidt, Vorsitzender des JFC Nord, als er die Trophy von Avacon-Kommunalreferent Harald Schliestedt in Empfang nahm.

Schliestedt beglückwünschte den Verein und hob in dem Zusammenhang auch das Engagement der vielen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer hervor.

Mit dieser Auszeichnung honorieren der NFV und Avacon die Vereine, die ihre Nachwuchsmannschaften von lizenzierten Übungsleitern betreuen lassen. Verbunden ist die „Trophy“, die im September 2002 erstmals vergeben wurde, neben der Geldprämie noch mit Trainings-

anzügen und Bällen für die Lizenztrainer und Jugendteams der Vereine.

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste, Verbands- und Vereinsfunktionäre sowie der B-Juniorinnenmannschaft des JFC im Klubheim in Ummeln präsentierte Schmidt per Beamer und Videotechnik die Vereinsgeschichte und Aktivitäten mit den Jugendlichen und Kindern. Der hauptamtliche Bürgermeister Wolfgang Moegerle lobte den Verein für sein herausragendes Engagement zum Wohle der Nachwuchskickerinnen und -kicker. „Avacon unterstützt nicht nur große Vereine, sondern investiert auch in die kleinen Vereine an der Basis, die es verdient haben. 2.000 Euro sind hier für die Jugendabteilung gut angelegt – in einem relativ kleinen Verein, der viel auf die Beine stellt“, sagte der Kreisvorsitzende Detlef Winter respektvoll.

Der JFC Nord, bestehend aus den Vereinen FC Algermissen, TuS Löhnde, SV Ummeln-Wätzum und dem TV Groß Lohke, ist gut aufgestellt: Zwölf lizenzierte Trainer sorgen derzeit für gute Arbeit im Nachwuchsbereich. Elf Jugendmannschaften und insgesamt 170 Kinder und

Jugendliche werden im Verein vorbildlich betreut. Die Verantwortlichen des Vereins – Vorstand, Trainer und Betreuer – opfern viel Freizeit für den Fußballnachwuchs. „Wir machen das gern, die Arbeit wird von den Eltern, Kindern und Jugendlichen anerkannt. Unsere Arbeit fällt auf fruchtbaren Boden“, sagte Schmidt.

An einem Wochenende im Jahr geht es mit 120 Kindern und Jugendlichen bei einem

Freizeitangebot in das Haus Berlin nach Hohegeiß. Jährlich gibt es auch den JFC-Tag für Kinder und Erwachsene. Seit mehreren Jahren besteht Kontakt zur Partnergemeinde Kijewo in Polen. Mehrmals wurde der JFC zu Fußballturnieren des Sportvereins eingeladen. Inzwischen sind auch Freundschaften entstanden. Die Organisation für eine Gegeneinladung sei im Gange, berichtete Schmidt.

Burghard Neumann

## FSJ Sport bei Germania Grasdorf

Der SV Germania Grasdorf bietet ab 1. August 2016 wiederum ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport an und sucht deshalb noch einen geeigneten Bewerber. Zu den Aufgaben gehören u. a. die Leitung von Fußball AG's an den Schulen, die Unterstützung von Trainern in Spiel- und Trainingsbetrieb, die Mitgestaltung der Ferienfußballschule des Vereins, Unterstützung der Jugendleitung bei der Durchführung des Spielbetriebes. Geboten wird neben einer vielfältigen, interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit in einem guten Team mit toller Atmosphäre ein sog. Taschengeld. Im Rahmen des FSJ kann kostenlos die Trainer C-Lizenz erworben werden. Das FSJ kann u.a. auch als Wartesemester angerechnet werden.

Infos und Bewerbungen bei/an Peter Seemann, Telefon 05102/915157 oder per E-Mail: seemanns-rethen@t-online.de.





**SV Adler Hämelerwald** glänzt nicht nur als Meister der Kreisliga 1 in Hannover-Land, sondern auch bei der ersten niedersächsischen Blutspendemeisterschaft zeigten sich die Adler titelreif. Bei der gemeinsamen Aktion „VEREINT für Niedersachsen“ des DRK-Blutspendedienstes und des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), bei der vom 1. Februar bis 18. März mehr als 5.000 Sportler Blut spendeten, gehörte der SV Adler zu den 18 Siegerteams. Auf Initiative von Adler-Kapitän Marcel Hesse (Mitte), der selbst zu den regelmäßigen Blutspendern zählt, und Ingeborg Grove (rechts) vom DRK-Ortsverein Hämelerwald beteiligten sich nicht weniger als 80 Sportler und Sportlerinnen am Blutspende-Wettbewerb. Diese große Resonanz wurde jetzt honoriert: Fritz Redeker (links), der Vorsitzende des NFV-Kreises Hannover-Land, bedankte sich vor der mit 7:0 erfolgreichen Partie des SV Adler über den TSV Friesen Hänigsen bei Adlers Mannschaftsführer und seinem Team für das Engagement – und überreichte als Präsent ein riesiges Netz mit zehn Fußballen.

Foto: Drews



**Kick am Muttertag.** 167 Kinder spielten in Steinbrink im NFV-Kreis Nienburg beim alljährlichen Sparkassen Fußball-Cup vor. Trotz Muttertag begleiteten viele Eltern ihre Sprösslinge und hofften mit ihnen auf eine erfolgreiche Teilnahme. NFV-Jugendobmann Markus Schenke zeigte sich mit dem Turnierverlauf zufrieden. Der Ausrichter SSV Steinbrink hatte alles vorbildlich organisiert. Pressewart Michael Lampe vom SSV Steinbrink zog eine positive zufriedene Bilanz: „Das ehrenamtliche Organisations- und Helferteam hat hervorragend mitgezogen. Wir sind rundum zufrieden und haben gute Spiele gesehen, auch wenn einige kurzfristige Abmeldungen die Spielpläne noch durcheinander gewirbelt haben.“ Die Nachwuchstalente freuten sich über Erinnerungsmedaillen, die vom Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Nienburg, Wolfgang Wilke (rechts), überreicht wurden. Bei den herrlichen Sommertemperaturen stiftete das Geldinstitut zusätzlich Wasser für die Mannschaften.

Text und Foto: Jens Lucenz

**Thomas Schütte** vom WTW Wallensen ist der diesjährige DFB-Ehrenamtspreissträger des Fußballkreises Hameln-Pyrmont. „Mister WTW“, wie er in seinem Verein genannt wird, wurde für seine seit Jahren vorbildlich geleistete ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet. Im Fußballkreis ist Thomas Schütte vielen als Schiedsrichter, Jugendtrainer und Betreuer der 1. und 2. Mannschaft des WTW bekannt. Er engagierte sich beim Bau des Vereinsheimes und initiierte das Projekt „1:0 für ein Willkommen“, das seinem Verein für seine Arbeit in der Flüchtlingshilfe einen Scheck der Egidius-Braun-Stiftung im Wert von 500 Euro bescherte. Vor dem Spiel des WTW Wallensen bei Germania Hagen wurde Schütte vom Kreisvorsitzenden Andreas Wittrock geehrt. Die Übergabe der Urkunde übernahm der Vorjahressieger Robert Lippert von Germania Hagen. Das Foto zeigt (v.l.) Robert Lippert, Thomas Schütte, Sven Köhne (Vorsitzender WTW) und Andreas Wittrock.

Norbert Handelsmann



## Neues Trikot – immer noch eine runde Sache.

regiobus erscheint jetzt im neuen Design

regiobus Hannover GmbH · Georgstraße 54 · 30159 Hannover  
[www.regiobus.de](http://www.regiobus.de)

regiobus



# Fußball, Fairness und ganz viel Spaß

## Jubiläumsturnier der Lebenshilfe Seelze

Es war der sportliche Auftakt ins Jubiläumsjahr der Lebenshilfe Seelze: das Fußballturnier „LebensPunkt“. Acht Mannschaften jagten in der Sporthalle des Georg-Büchner-Gymnasiums in Letter dem Leder nach. Die starke Truppe der Lebenshilfe Uelzen sicherte sich verdient den Siegerpokal. Das Team des Gastgebers belegte den dritten Platz.

Aus Uelzen, Stade, Nordenham, Bremerhaven und anderswo reisten die Teams zum Jubiläumsturnier der Lebenshilfe Seelze nach Letter. Acht Mannschaften von Lebenshilfe-Einrich-

tungen, Werkstätten sowie Behindertensport-Sparten der hannoverschen Vereine SV Damla Genc und TS Großburgwedel traten gegeneinander an. Fünf Stunden voller Einsatz für den Turniersieg: Die Lebenshilfe Uelzen setzte sich im Finale mit 2:0 gegen die Elbe-Weser-Werkstätten Bremerhaven durch. Der Gastgeber und amtierende Hallen-Masters-Sieger der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen bejubelte dank des Treffers von Dennis Boinowitz einen 1:0-Erfolg über den CVJM Nordenham – und belegte Rang drei.



So sehen Sieger aus: Das Team von der Lebenshilfe Uelzen freut sich über Platz eins.



Dennis Boinowitz schießt die Lebenshilfe Seelze zum 1:0-Sieg im Halbfinale – und damit auf Platz drei. Fotos: Nicola Wehrbein

Doch Ergebnisse und Platzierungen waren nur das eine. Alle Akteure fühlten sich bei der Siegerehrung durch Christian Siemers, Vorstand der Lebenshilfe Seelze, wie strahlende Gewinner. Denn im Vordergrund standen die pure Freude am Spiel, das Miteinander sowie Fairness und Spaß. Die Unparteiischen hatten leichtes Spiel: Sie mussten weder eine Karte zücken noch eine Zeitstrafe aussprechen. Vorbildlich. „Wie immer bei Turnieren mit Men-

schen mit Behinderung durften wir richtig gute und dabei ausgesprochen faire Spiele bei super Stimmung erleben“, sagte Seelzes Trainer René Borchering, der das Turnier auch (mit)organisierte.

Das Fußballturnier „LebensPunkt“ gab quasi den Anpfiff für weitere Festveranstaltungen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Lebenshilfe Seelze wie etwa einem inklusiven Open-Air Tanztheaterprojekt und einer Kunstausstellung. Nicola Wehrbein

# 150 Jahre geballte Schiri-Erfahrung

## Unparteiische des SV Lachem werden geehrt

Fünf Schiedsrichter des SV Lachem aus dem NFV-Kreis Hameln-Pyrmont sind im Rahmen der vom DFB initiierten Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ vom Kreisvorsitzenden Andreas Wittrock und Michael Rieke, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses, geehrt worden. Ingo Schürmann, Harald Philipp, Willi Lysek und Karl-Heinz Winkelkämpfer freuten sich über eine Urkunde, ein T-Shirt und ein Handtuch. Zudem erhielt der SV Lachem zehn Fußbälle.

Der vor kurzem verstorbene Wolfgang Stiller gehörte ebenfalls zu den Schiedsrichtern des SV Lachem – in Gedenken an ihn hielten die Anwesenden eine Minute inne. Michael Rieke hob in seiner Rede die Wichtigkeit von erfahrenen Schiedsrichtern hervor, denn ohne die „alten Hasen“ gäbe es große Probleme bei der

Spielbesetzung. Jeder wisse, wie schwierig es sei, Nachwuchs zu finden.

Andreas Wittrock stimmte dem zu: „Die Hemmschwelle sinkt bei den Spielern und Zuschauern. Es wird immer schwieriger, ein Spiel zu leiten. Von daher muss man vor den Leistungen der Schiedsrichter höchsten Respekt haben.“ Auch Lachems Vorsitzender Friedrich Homeyer dankte seinen Schiedsrichtern für ihre Leistung.

Auf jeden Fall wurde geballte Erfahrung geehrt, denn Ingo Schürmann, Harald Philipp, Willi Lysek und Karl-Heinz Winkelkämpfer kommen zusammen auf rund 150 Jahre Schiedsrichtererfahrung. Winkelkämpfer dankte in seiner Rede Ansetzer Dieter Schröder für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Norbert Handelsmann



**Gold und Silber.** Bei der Jahreshauptversammlung des TB Hilligsfeld hat der stellvertretende Vorsitzende des Fußballkreises Hameln-Pyrmont, Norbert Handelsmann, drei Vereinmitglieder für ihre ehrenamtlichen Verdienste ausgezeichnet. Sven Borkert und Andreas Schrader erhielten die NFV-Verdienstnadel in Silber. Diese erhält Bastian Hänsel noch zu einem späteren Zeitpunkt. Die Verdienstnadel in Gold ging an Paul Borkert, schon seit 1978 in verschiedenen Funktionen für den TB tätig ist. Handelsmann dankte allen ehrenamtlichen Helfern für ihre tolle und oft auch zeitaufwändige Arbeit im Namen des Kreisvorstandes. Das Foto zeigt von links Sven Borkert, Paul Borkert und Andreas Schrader.

Norbert Handelsmann





Fritz Redeker, Vorsitzender des NFV-Kreises Hannover-Land (links) und die Prüfer vom Qualifizierungsausschuss mit den stolzen C-Lizenz-Trainern.  
Fotos: Nicola Wehrbein



Von der Mutter angemeldet – jetzt Trainerin der E-Juniorinnen des TuS Seelze: Sonja Mittmann startete beim C-Lizenz-Lehrgang durch.

## Ein Faustballer als Taktikfuchs

### C-Lizenz Breitenfußball-Lehrgang im NFV-Kreis Hannover-Land

Die Lizenz zum Trainieren, oder: Viele Schritte bis zum Ziel. 21 Sportsleute, davon zwei Frauen, haben unter der Regie von Hans-Joachim Götzte, Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung im NFV-Kreis Hannover-Land, die C-Lizenz Breitenfußball erworben. Lediglich ein Prüfling fiel durch.

120 Lerneinheiten à 45 Minuten liegen seit November hinter den Hobbytrainern. Und das neben Beruf/Schule, aktivem Sport, Familie und dem Ehrenamt im Verein. Ein hartes Stück Brot. Von den ursprünglich 28 beim TuS Garbsen gestarteten Anwärtern hielten jene 22 wacker durch. Sie meisterten abschließend die schriftliche und mündliche Prüfung sowie einen Praxisteil inklusive der Ausarbeitung einer Trainingseinheit.

„Viele von uns trainieren schon seit längerem eine oder sogar mehrere Jugendmannschaf-

ten in ihren Vereinen“, erklärte Volker Kohlmeier vom FC Eldagsen. Sie sind also in gewisser Weise alte Hasen, haben es bislang aber zeitlich schlicht nicht geschafft, die Lizenz in Angriff zu nehmen. Andere Teilnehmer sind „Einsteiger“ an der Seitenlinie – und wollen die Sache gut vorbereitet angehen. Allen gemein ist die Motivation zum Erwerb der Lizenz, nämlich der eigene Ehrgeiz und Wunsch, den Kids die Grundlagen des Fußballspiels nun noch ein bisschen besser erklären zu können. Die Lizenz zum Trainieren eben.

Dass Väter oder auch Mütter über ihre Söhne zum Trainer-„Job“ kommen, ist nichts Ungewöhnliches. Die frisch lizenzierte Janine Gruß vom Heebeler SV ist so ein Fall. Gemeinsam mit Ehemann Michael coacht sie die D 2 des HSV und hat die D 3 unter ihren Fittichen. Außergewöhnlich

nimmt sich hingegen die Trainergeschichte von Sonja Mittmann aus. Als beim TuS Seelze Übungsleiter im Nachwuchsbereich fehlten, brachte Nicole Mittmann, 2. Vorsitzende des Klubs, kurzentschlossen ihre Tochter Sonja ins Spiel, die bis dahin „mit Fußball überhaupt nichts am Hut“ hatte – und meldete die 19-Jährige auch gleich zur Trainerlizenz an. „Anfangs war Sonja total das Mäuschen, piepsig und unsicher“, schilderte Trainerausbilder Alexander Fleischer, das habe sich nach den ersten Einheiten rasch gegeben. „Da stand sie dann mit den Händen in den Hüften und gab den Jungs Anweisungen.“

Henning Schlüter vom TSV Mesmerode machte die Lizenz in weiser Voraussicht: Sein Sohn ist zwar erst zwei Jahre alt, aber besser man(n) ist gewappnet, sollte der Filius nicht in die Faustball-Stapfen des Vaters treten, son-

dern lieber gegen den Fußball. Faustballer Schlüter erwies sich als Taktikfuchs im Kreis der insgesamt starken Kursteilnehmer – und wurde von Götzte lobend hervorgehoben. Der nächste C-Lizenz-Lehrgang beginnt am 2. Mai beim SuS Sehnde.

Qualifizierte Trainer mit Lizenz sind jetzt: Marco Gödde (TSV Luthé), Sebastian Klinkmann, Martin Vogt, Janine Gruß (alle Heebeler SV), Mirko Schulze (FC Rethen), Torsten Huwald, Sonja Mittmann (beide TuS Seelze), Cem Begecaslan (TuS Garbsen), Nico Trümper, Steven Deparade (beide MTV Engelbostel-Schulenburg), Ralf Schmackpfeffer (FC Wacker Neustadt), Daniel Sprengel (SpVgg Niedersachsen Döhren), Henning Schlüter (TSV Mesmerode), Dennis Kortschakowski (TSV Stelingen), Volker Kohlmeier (FC Eldagsen), Fotios Bellos (SV Iraklis Hellas Hannover), Alexander Glatzel (TSV Klein Heidorn), Ozan Zengi (TSV Havelse), Mario Hirschfeld (SG Letter 05), Matthias Feige (TSV Havelse), Lennart Holm (Hannover 96).  
Nicola Wehrbein

**Spende.** Auch in diesem Jahr standen die Hallenkreismeisterschaften des NFV-Kreises Wesermarsch unter dem Motto der Deutschen KinderKrebshilfe. Dem Kreisjugendausschuss unter der Leitung des Obmannes Max-Peter Michel gelang es mit dem Inhaber der Firma McDonald's Nordenham, Wilfried Nagel, die Aktion besonders zu unterstützen. Nagel hat für jedes geschossene Tor einen Euro zugesagt und bei genau 256 erzielten Treffern mehr als Wort gehalten: Er rundete die Spende auf 500 Euro auf. Zudem stiftete er für den Kreismeister 2015/2016, FC Nordenham 1, einen Siegerpokal. Außerdem hat er einen Trikotsatz zur Verfügung gestellt, der unter allen Teilnehmern der Endrunde in Burhave ausgelost wurde und von der SVG Berne gewonnen wurde. Auf dem Foto zu sehen sind der Hallenkreismeister FC Nordenham (unten), die glückliche Mannschaft der SVG Berne, der Staffelleiter der E-Jugend, Andreas Pöpken, und Wilfried Nagel von der Firma McDonald's Nordenham (oben rechts).  
Klaus Diekmann



## „Großartiger Einsatz in der Flüchtlingsarbeit“

Bernd Kettmann übergibt Spendenschecks

Mit drei Schecks über je 500 Euro und drei Fußbällen schaute Bernd Kettmann, Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück-Land, beim Sportverein Kettenkamp vorbei. Grund war die erfolgreiche Bewerbung vom SVK, dem SV Nortrup und Schwarz-Weiß Quakenbrück um eine Zuwendung der DFB-Stiftung Egidius Braun.

Sowohl in Kettenkamp als auch in Nortrup spielen Flüchtlinge Fußball, der 18-jährige Kettenkammer Muhammed Kenjo ist beispielsweise in der A-Jugend des Vereins aktiv. Die Unterstützung in Höhe von 500 Euro kann von den Vereinen für den Kauf von Sportkleidung verwendet werden, von Sportschuhen oder auch Fußbällen. Gundolf Wehberg, erster Vorsitzender des SVN, und der erste Vor-

sitzende des SVK Frank Kottmann freuten sich über die Würdigung ihres Engagements auf diesem Gebiet durch die Egidius-Braun-Stiftung.

Kettmann erläuterte, dass bereits sechs Vereine aus dem Fußballkreis die Unterstützung beantragt hätten. Schwarz-Weiß Quakenbrück konnte an dem Übergabetermin leider nicht teilnehmen, erhält den Spendenscheck aber selbstverständlich auch. In diesen Tagen hat außerdem der TuS Bad Essen die finanzielle Förderung bekommen.

„Ich freue mich auch im Namen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen sehr über den großartigen ehrenamtlichen Einsatz unserer Fußballvereine auch im Bereich der Flüchtlingsarbeit“, so Kettmann. „Es ist eine sehr gute Möglichkeit, über



Gundolf Wehberg (erster Vorsitzender SV Nortrup), Bernd Kettmann (Vorsitzender NFV-Kreis Osnabrück-Land), Muhammed Kenjo (Spieler A-Jugend SG SV Fortuna Eggermühlen-SV Kettenkamp-SV Nortrup) und Frank Kottmann (erster Vorsitzender SV Kettenkamp) freuen sich über die Würdigung des Engagements der Vereine für die Flüchtlingsarbeit durch die Egidius-Braun-Stiftung des DFB.

Foto: Anita Lennartz

Fußball Integration zu erfahren; Beispiele gibt es von der Kreis-

liga bis hin zur Bundesliga.“

Anita Lennartz



Ein Zeichen gegen Rassismus und Intoleranz setzen die Kicker von Borussia Neuenhaus.

Foto: Borussia Neuenhaus

## Borussia Neuenhaus sagt „Nein“ zu Rassismus und Intoleranz

Rassismus und Intoleranz sind Rauch im Sport tägliche Probleme, mit denen viele Migranten zu kämpfen haben. Vielfach stoßen Menschen aus fremden Ländern und Kulturen auf Ablehnung und Unverständnis, teils geschürt durch Hetzkampagnen von Rechtspopulisten in den Medien. Der Grafschafter Verein Borussia Neuenhaus stellt sich dagegen und sagt „Nein“ zu Rassismus und Intoleranz. Seit Monaten verzeichnen die Dinkkicker einen sehr positiven Zulauf insbesondere junger Menschen mit Migrationshintergrund, die sich auf Antrieb im Verein wohl fühlen.

Um ein deutliches Zeichen gegen Rassismus zu setzen, posierten jüngst Vereinsmitglieder und Freunde unterschiedlicher Herkunft mit einem Banner des Deutschen Fußball-Bundes. Das Banner wurde dem Arbeitskreis „Neuenhaus in der NS-Zeit“ unter der Leitung von Christa Pfeiffer und Norbert Voshhaar im Dezember letzten Jahres zusammen mit einer Urkunde und einem Satz T-Shirts vom DFB übersandt, und zwar als Anerkennung für die Durchführung der im Herbst 2014 im Lise-Meitner-Gymnasium gezeigten Ausstellung „Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden im deutschen Fußball“. Diese Wanderausstellung,

die die „Stiftung Neue Synagoge Berlin“ 2006 zur WM in Deutschland konzipiert hat, hatte der Arbeitskreis um Ausstellungstafeln zu Neuenhauser und Grafschafter Sportlern jüdischen Glaubens erweitert.

Das Projekt ist später – neben fast 200 weiteren Projekten – für den vom DFB seit 2005 jährlich vergebenen „Julius-Hirsch-Preis“ vorgeschlagen worden.

Norbert Voshhaar, der sich seit Jahren sehr intensiv in verschiedenen Projekten mit der Aufarbeitung der NS-Geschichte beschäftigt, sagt dazu: „Zwar haben wir mit unserem Projekt keinen der ersten drei Plätze be-

legt, aber über die Anerkennung in Form von Urkunde, Banner und T-Shirts haben wir uns trotzdem gefreut. Der Arbeitskreis denkt, dass das Banner bei Borussia sehr gut aufgehoben ist und am Borussia-Platz am besten zur Geltung kommt, denn Borussia ist in unserer Stadt eine der größten und wichtigsten gesellschaftlichen Institutionen und unternimmt – gerade auch, seit sehr viele Flüchtlinge aus den verschiedenen Bürgerkriegs- und Krisengebieten zu uns gekommen sind – sehr viel für ein gezieltes Zusammenleben von Alt- und Neu-Neuenhausern. Der Spaß und das Interesse am Fußball kann Menschen verbinden; wer miteinander Fußball spielt, lernt sich kennen und schätzen – völlig unabhängig von Volkszugehörigkeit, Religion oder Hautfarbe.“ Albin Trüün





**Ehrungen.** Im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst wurde auf Einladung des Kreisehrenamtsbeauftragten Franz Koryciak im Schützenhof Kirchhatten der Ehrenamtstag durchgeführt. Mit einer Urkunde und einer Uhr wurden im Namen des Fußballkreises folgende verdiente Vereinsmitarbeiter/innen beglückwünscht: Yvonne Klaaßen (GW Kleinenkneten), Martin Schmale (VfL Wildeshausen), Jürgen Walter (VfL Stenum), Tim Reder (FC Hude), Karl-Heinz Bernich (Bookholzberger TB), Ulrike Seng (TV Jahn Delmenhorst) und Heiko Drees (TuS Hasbergen). Auch der Ehrenamtssieger des Kreises, Klaus Meyer vom Delmenhorster TB, der seine Uhr bereits beim „Dankeschön-Wochenende“ in Barsinghausen erhalten hatte, wurde noch einmal mit einer Urkunde ausgezeichnet. Gleich zwei Silberne Ehrennadeln erhielt Sylvia McDonald (vom NFV und vom StadtSportbund). Auch Karl-Heinz Bernich (Schriftführer des Kreises) durfte sich über eine zweite Ehrung freuen: ihm wurde die Silberne Ehrennadel des Landessportbundes verliehen. Diese erhielt auch Harald Theile, der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses. Zudem wurde Doris Prey-Klaassen mit der Bronzernen Ehrennadel des Landessportbundes ausgezeichnet. Zum Abschluss der Ehrung erhielt der Kreisvorsitzende Erich Meenken vom Delmenhorster TB die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes.



**Der FSV Jever** hat auf dem „Markt der Möglichkeiten“ in Wolfsburg neben anderen Vereinen seine Aktivitäten im Zusammenhang mit dem vereinsinternen Ausbau des Mädchenfußballs präsentiert. Lisa und Guido Jaskulski standen dabei in ihren Funktionen als Mitgliederwartin und 1. Vorsitzender Rede und Antwort und stellten die „Erfolgsstory“ des FSV Jever dar. Der Impuls, sich für den „Markt der Möglichkeiten“ zu bewerben, ging vom Vorsitzenden des NFV-Kreises Friesland, Heinz Lange, aus, da beim FSV Jever in dem Bereich der Mädchensparte beachtenswerte Arbeit geleistet wird. Das Foto zeigt (v.l.) Egon Trepke (NFV-Vizepräsident), Guido Jaskulski (FSV Jever), Lisa Jaskulski (FSV Jever) und Heinz Lange (Vorsitzender NFV-Kreis Friesland) mit der Präsentation des FSV Jever.

Dieter Engel/Foto: FSV Jever

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., fachfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

www.fussballtore.com  
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



## ESV und SV Wilhelmshaven freuen sich über je 500 Euro

Die Integration von Flüchtlingen haben sich ESV Wilhelmshaven und SV Wilhelmshaven auf ihre Fahnen geschrieben. Beide Vereine bieten unbe-

gleiteten minderjährigen Flüchtlingen eine neue sportliche Heimat und stellen die dafür nötigen Ausrüstungen zur Verfügung.

„Im Augenblick haben wir für unsere Flüchtlinge, die bei den B-Junioren mittrainieren, noch keine Spielberechtigungen. Sobald die vorliegen, werden wir sie

unseren im Wettkampfbetrieb befindlichen Mannschaften zuordnen“, sagt ESV-Jugendleiter Erich Fruchtenicht, der im Verein auch Trainerfunktionen wahrnimmt.

Schon ein wenig weiter ist da der SV Wilhelmshaven. „Wir hatten personelle Probleme bei den A-Junioren. Durch die jugendlichen spielberechtigten sind, ist der Kader wieder komplett“, freut sich Joachim Schuster, der Jugendleiter des SVW. Erste Wettkampferfahrungen sammelten die Flüchtlinge bereits bei Einsätzen in der Bezirksligamannschaft der A-Junioren-Mannschaft des Landesligisten.

Die Egidius-Braun-Stiftung fördert das Bemühen der beiden Vereine mit Schecks über je 500 Euro, die Uwe Reese, der 1. Vorsitzende des Fußballkreises Wilhelmshaven, überbrachte.

Uwe Reese

**Das Engagement von ESV und SVW bei der Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen förderte die Egidius-Braun-Stiftung mit 500-Euro-Schecks, die Uwe Reese (2.v.l.), der 1. Vorsitzende des Fußballkreises, an Joachim Schuster (l.) und Erich Fruchtenicht (r.) weiterleitete.**

Foto: Ilona Reese



## Der VfL Edeweck integriert Flüchtlinge

500 Euro von der DFB-Stiftung Egidius Braun – Inklusionsgruppe umfasst mehr als 30 Personen

Helmut Machunsky vom VfL Edeweck engagiert sich seit ein paar Jahren mit großem Einsatz für Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen, deren ganze Leidenschaft dem Fußballsport gilt. Seit Herbst letzten Jahres kümmert sich Machunsky, dessen Ehefrau sich ebenfalls im Verein mit behinderten Frauen beschäftigt, auch um Flüchtlinge, die ihren vorläufigen Wohnort im Ort Edeweck haben.

Die Gruppe ist nunmehr auf rund 15 Personen angewachsen, die allesamt 18 Jahre und älter sind. Sie kommen sowohl aus Syrien, weiteren nordafrikanischen Staaten und dem übrigen Afrika. Unterstützt wird Machunsky durch seine engagierten Teammitglieder Günther Nullmeyer, Rene Radeck und Andre Jedeloh, die sich ebenfalls schon seit längerem in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

Für die neue Initiative und den großartigen Einsatz für die Flüchtlinge wurde das Organisationsteam jetzt mit einer Zuwendung von 500 Euro von der nach dem ehemaligen DFB-Präsidenten Egidius Braun benannten Stiftung bedacht. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Dr. Peter Wen-

gelowski überreichte den Bewilligungsbescheid für den Förderantrag samt dem Geldgeschenk, mit dem die Flüchtlings- und Integrationsarbeit im Verein weiter unterstützt werden soll.

Mit dem Geld werden nun unter anderem Trikots, Hosen

und Fußballschuhe für die Migranten beschafft. Unterstützt hat die Flüchtlingsarbeit jetzt auch der Edewecker Rolf Eiting. Diese finanziellen Zuwendungen helfen, die Inklusionsarbeit von Helmut Machunsky auch für die Zukunft weiter erfolgreich zu ge-

währleisten. Das Betreuersteam beabsichtigt, für die neue Spielzeit eine eigene Mannschaft aus der gesamten Inklusionsgruppe, die mehr als 30 Personen umfasst, für den Punktspielbetrieb im Ammerländer Fußball zu melden.



**Groß war die Freude beim VfL Edeweck über die Geldzuwendung der Egidius-Braun-Stiftung, die die Integrationsarbeit für die Flüchtlinge weiter unterstützen wird. Dr. Peer Wengelowski vom NFV-Kreis Ammerland (l.) übergab einen Scheck in Höhe von 500 Euro an den Initiator der Inklusions- und Flüchtlingsarbeit Helmut Machunsky im Beisein der Migranten und der Edewecker Inklusionsfußballer.**

Foto: Jürgen Hinrichs





Eine richtungweisende Entscheidung trafen jetzt die geschäftsführenden Vorstände der fünf Fußballkreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven. Ab der Spielzeit 2017/2018 wird ein gemeinsamer Spielbetrieb durchgeführt und die fünf Kreisverbände sollen zu einem Großkreis verschmelzen.

Foto: Jürgen Hinrichs

# Fußballkreise einigen sich auf gemeinsamen Spielbetrieb

## Schulterschluss von fünf Fußballkreisen aus dem Nordwesten

Die geschäftsführenden Vorstände der Fußballkreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven haben auf einer gemeinsamen Arbeitstagung in Bad Zwischenahn die Durchführung eines gemeinsamen Spielbetriebes ab der Saison 2017/2018 im Herren- und Juniorenbereich beschlossen und zudem den laufenden Spielbetrieb der Juniorinnen und der Frauen der fünf Fußballkreise bestätigt. Auf der Basis des Beschlusses zum gemeinsamen Spielbetrieb fußt die angestrebte Fusion der fünf beteiligten Fußballkreise zum 1. Juli 2017.

Die Vereine werden rechtzeitig vor Beginn der kommenden Saison die Ausschreibungen für die Spielzeit 2016/2017 mit den entsprechenden Qualifikationsmerkmalen für die einzelnen Spielklassen ab 2017/2018 erhalten.

An der Spitze der Spielklassen werden dann bei den Herren sowie den A-, B- und C-Junioren Fusionsligen stehen, in denen Mannschaften aus allen fünf Kreisen vertreten sein werden. In der neuen Fusionsliga der Herren, die von der Struktur der ehemaligen Bezirksklasse entspricht, werden sieben Mannschaften aus der Kreisliga III (Ammerland, Oldenburg-Stadt und Wesermarsch-Mitte) sowie fünf Teams aus der Kreisliga II (Friesland, Wesermarsch-Nord und Wilhelmshaven) vertreten sein. Vervollständigt wird die neue Liga durch ei-

nen Aufsteiger sowie Absteiger aus der Bezirksliga II.

Die Zusammensetzung der drei Fusionsligen für die A-, B- und C-Jugend erfolgt entsprechend einer Quote der Mannschaftsmeldungen auf Kreisebene nach den bisherigen Kreisligagebieten, einmal Friesland und Wilhelmshaven und zum anderen Ammerland, Oldenburg-Stadt und Wesermarsch. Die Region mit dem Ammerland wird in der Startphase mit neun Teams vertreten sein, während die Bereiche Friesland und Wilhelmshaven jeweils drei Mannschaften stellen können. Die darunter angeschlossenen Fu-

sionsklassen werden nach regionalen Gesichtspunkten zusammengestellt werden. Die D-Jugend soll erst nach Abschluss der Hinrunde 2017/2018 ihren Meister in der neuen Fusionsliga ausspielen.

Die Frauen als auch die Juniorinnen brauchen sich erst gar nicht umzugewöhnen. Sie bestreiten bereits ihre Pflichtbegegnungen in der neuen Konstellation. Somit haben sich die jeweiligen Teams aus den fünf Kreisgebieten bereits gut kennengelernt. Eine Besonderheit ist, dass die Mädchen aus dem Fußballkreis Oldenburg-Land/Delmen-

horst weiterhin mit den anderen fünf Kreisen um Punkte und Tore kicken werden, da ansonsten ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb in Oldenburg-Land und Delmenhorst nicht gewährleistet wäre.

Ein besonderes Lob wurde an Manfred Walde und Horst Rickels ausgesprochen, die mit ihrem großen Fachwissen in Zusammenarbeit mit den anderen Ausschussmitgliedern ein hervorragendes Paket für den Spielbetrieb geschnürt haben. Aber auch die anderen Fachausschüsse, so der Lehrstab und das Schiedsrichtergremium, sind ebenfalls auf einem sehr guten Weg, so dass hier alsbald mit einem positiven Abschluss der Abstimmgespräche gerechnet wird.

Besonders erfreut zeigte sich Uwe Reese, erster Vorsitzender des NFV-Kreises Wilhelmshaven, von der angestrebten Zusammenarbeit des kommenden Großkreises. „Wir sind besonders beunruhigt von der negativen demografischen Entwicklung in der Jade-stadt.“ Aus bisher zwölf Fußballclubs sind nach Auflösungen und Fusionen nur noch sechs Vereine übriggeblieben. Für ihn ist es daher eine zwingende Notwendigkeit, dass ein gemeinsamer Spielbetrieb und die Fusion zu einem neuen und effizienteren Fußballkreis im nächsten Jahr kommen müssen. „Am besten sofort“, so Uwe Reese.

Die fünf Fußballkreise aus dem Nordwesten haben mit ihrer richtungweisenden Entscheidung ihrem Sport den Weg in die Zukunft geebnet. Nun liegt es an den Vereinen und Mannschaften, diesen in den nächsten Jahren gemeinsam und erfolgreich zu bestreiten, zusammen zu wachsen sowie vor allem die Jugend für den Fußballsport zu gewinnen und sie langfristig an ihn zu binden.

Jürgen Hinrichs



**TuS Esens drei Mal vorn.** Im Fußballkreis Wittmund endete die durch die Sparkasse LeerWittmund finanziell unterstützte und von Ewald Wilken organisierte Futsal-Hallenkreismeisterschaft mit den Finalspielen, in denen sich der TuS Esens und der JfV Harlingerland zusammen allein fünf der sieben Titel sicherten. Bei den G-Junioren musste der Hallentitel dem Gewinner aberkannt werden, weil ein Spieler eingesetzt wurde, der die Altersgrenze überschritten hatte. Die E-Juniorinnen des TuS Leerhufe/Hovel nahmen an der gemeinsamen Ostfriesischen Hallenmeisterschaft teil und bezwangen im Endspiel den SV Ems Jemgum mit 2:1 n.E.. Die Endspiele: **A-Junioren:** TuS Esens – JfV Harlingerland II 2:0; **B-Junioren:** JfV Harlingerland – SG Holtriem/Dornum 3:1 n.E.; **C-Junioren:** JfV Harlingerland – SG Strudden/Horsten 2:0; **D-Junioren:** TuS Esens – SV Wittmund 1:2; **E-Junioren:** TSV Carolinensiel – SV Ochtersum 2:0; **F-Junioren:** TuS Strudden – TuS Esens 0:2; **G-Junioren:** TuS Esens.

Reinhard Schultz/Foto: Jens Schipper

# Integrationsprobleme und Fair Play im Fokus

Mitglieder aus 20 verschiedenen Herkunftsländern – Vereinsdialog beim SV Baris Delmenhorst



**Vereinsdialog beim SV Baris Delmenhorst.** Das Foto zeigt seitens des SV Baris Cengiz Caki als Vereinsvorsitzender und Schriftführer (3. von links), Coskun Caki als Fußballobmann (2. von rechts) sowie Önder Caki als Trainer 1. Herren, seitens des Fußballkreises diskutierten Harald Theile als Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses (2. von links), Manfred Nolte als Vorsitzender des Spielausschusses (rechts) sowie Erich Meenken als Kreisvorsitzender (links).

Im Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst fand kürzlich beim SV Baris Delmenhorst im Rahmen des Vereinsdialoges mit Vertretern des Vereinvorstandes sowie dem Trainer der 1. Mannschaft, Önder Caki, ein sehr offener und transparenter Gesprächsaustausch statt. Dabei wurde den anwesenden Mitgliedern des Kreisvorstandes die aus Vereinsicht schwierige Situation der Gestal-

tung eines funktionierenden Vereinslebens sowie der Integration neuer Mitglieder, gerade auch bei Kindern und Jugendlichen, aufgezeigt.

Ein Grund hierfür stellt die Vielfalt der Nationalitäten der Vereinsmitglieder dar, die sich – aus sage und schreibe 20 verschiedenen Herkunftsländern stammend – mit vielfach unterschiedlichen Kulturkreisen dem

SV Baris angeschlossen haben. Ein weiterer Grund hierfür sind auch die infrastrukturellen Bedingungen der nutzbaren Sportstätte bzw. die für die Organisation eines geregelten Sportbetriebes oftmals doch hinderliche relativ große Entfernung von der Vereinsstätte zum eigentlichen Mittelpunkt des Sportgeschehens, der Sportanlage an der Lerchenstraße im Stadtnorden

mit leider nur noch einem Spielfeld für insgesamt zehn Mannschaften.

Schwerpunkt der seitens des Kreisvorstandes zur Aussprache aufgezeigten Problempunkte war das Thema Fairness bzw. „Fair Play“, gerade auch vor dem Hintergrund der Halbzeitwertung des VGH-Fairness-Cups im Niedersächsischen Fußballverband. Hier fand sich der SV Baris fast am Ende des Rankings der etwas mehr als 1000 von der Kreisliga bis zur Bundesliga bewerteten Teams wieder und unter anderem auch dadurch bedingt musste der NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst ein für die Außenwirkung nicht unbedingt förderliches Abrutschen in der Tabelle auf den drittletzten Platz der insgesamt 43 Kreise hinnehmen.

Hier fanden sich in gemeinsamer Abstimmung erste Ansätze einer wünschenswerten Verbesserung für beide Seiten in der gezielteren Auswahl von Vereinsordnern, der mit Bedacht gewählten Einteilung der „Fan-Zonen“ sowie ein regelmäßiger Austausch zwischen den Vereinsvertretern, zum Beispiel in Form eines Staffeltages, um dort in einem solchen Rahmen auch gezielt Unstimmigkeiten oder Probleme ansprechen zu können.

Andre Bakenhus

## „Kein Nummerngirl“

Harm Osmers referiert in Ofenerdiek

25 Jahre, nachdem mit Dr. Wolf-Rüdiger Umbach ein prominenter Bundesligaschiedsrichter zu Gast war, konnte die Schiedsrichtervereinigung Oldenburg-Stadt mit Harm Osmers (SV Baden/Kreis Verden) einen aufstrebenden Schiedsrichter präsentieren. Osmers fungiert als Schiedsrichter in der 2. Bundesliga sowie als Assistent und 4. Offizieller in der 1. Bundesliga. Er gewährte den Oldenburger Schiedsrichtern, die zahlreich im Vereinsheim des SV Ofenerdiek erschienen waren, einen lebendigen Einblick in seine Arbeit.

So stellte Osmers verschiedene Kommunikationssysteme vor, mit denen die Arbeit der Schiedsrichter in den höchsten deutschen Spielklassen deutlich erleichtert wird. Die Kommunikation über das Headset nimmt einen großen Stellenwert ein. So kann auch der 4. Offizielle Mitteilungen an den Schiedsrichter senden, wenn z.B. nach einer Vorteilsauslegung ein Spieler nachträglich verworfen werden

soll. Diese Information wird dem Spielleiter dann per Funk mitgeteilt. „Wir sind nicht nur als ‚Nummerngirl‘ für Auswechslungen da“, so Harm Osmers. „Auch die Restspielzeit wird dem Hauptschiedsrichter auf dem Platz durchgesagt, so dass dieser sich voll und ganz auf seine schwierigen Aufgaben konzentrieren kann.“

In der 1. Bundesliga ist das Schiedsrichtergespann mit der Goal-Technologie ausgerüstet. Was bei vermeintlichen Torerfolgen früher eine Sache der Perspektive war, wird heute mit höchster Präzision durch Hochgeschwindigkeitskameras ausgewertet und innerhalb eines Wimpernschlags an das Schiedsrichtergespann gemeldet. „Wir werden bei jedem Bundesligaspiel beobachtet“, gibt Osmers Auskunft. „Außerdem haben wir noch einen persönlichen Coach, mit dem die Spiele anschließend ausgewertet werden.“ Des Weiteren wird die Laufstrecke der Schiedsrichter festgehalten. In ei-



**Der Stargast und seine Gastgeber: (v.l.) KSO Peter Hatzler, Referent Harm Osmers und Lehrwart Andre Schnor.**

Foto: Sascha Schnor

nem Bundesligaspiel ist ein Schiedsrichter heute ca. 12,5 km unterwegs. Dagegen wirken Spielleitungen aus den 80er Jahren wie ein gemütlicher Spaziergang. Um hier bestehen zu können, muss im hohen Umfang trainiert werden. Die Leistungen werden in mehreren Lehrgängen und Leistungsprüfungen auf DFB-Ebene kontrolliert.

Zwischendurch beantwortete Harm Osmers immer wieder Fragen der anwesenden Schiedsrichter. So wurde auch eine Schwalbe von Bayerns Vidal dis-

kutiert. Hier war man sich einig, dass es sich um eine Fehlentscheidung handelte. „Und wann weiß man, ob die Entscheidung falsch war?“, lautete eine Frage aus dem Publikum. „Naja, eigentlich ziemlich schnell“, schmunzelte Osmers. „Man merkt es an der Atmosphäre im Stadion!“ Kreis-Schiedsrichterobmann Peter Hatzler und Schiedsrichterlehrwart Andre Schnor bedankten sich nach dem Ende seines rund zweistündigen Vortrages bei Osmers mit einem Präsent.

Andre Schnor





## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)

Netze für neue Energie

**avacon**





Im Beisein des 1. Vorsitzenden Heinz Herbers, des 3. Vorsitzenden Martin Hofschröder, des B-Jugendkoordinators Paul Altendeitering und einiger Flüchtlinge überreicht Georg Alferink den Förderpreis an die Leiterin Jugendfußball, Marlene Altendeitering.

## Förderpreis für SV Union Lohne

Erneut konnte der Vorsitzende des NFV-Kreises Grafschaft Bentheim, Georg Alferink, einem Grafschafter Fußballverein einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreichen. Mit diesem Förderpreis, der im Rahmen der Ak-

tion „1:0 für ein Willkommen“ von der DFB-Stiftung Egidius Braun vergeben wird, werden die Bemühungen des SV Union Lohne zur Integration von Flüchtlingen gewürdigt und unterstützt.

Zum jetzigen Zeitpunkt wurden bereits zehn Flüchtlingskinder in verschiedenen Mannschaften des Vereins integriert und auch etwa 15 jungen Erwachsenen die Möglichkeit gegeben, am Trainingsbetrieb der Seniorenmannschaften teilzu-

nehmen. Darüber hinaus organisierte die Leiterin Jugendfußball, Marlene Altendeitering, gemeinsam mit dem Materialwart des Vereins eine Kleiderspendenaktion, um die Flüchtlinge mit Fußballschuhen und Sportbekleidung ausstatten zu können.



**Großzügige Spenden.** Nicht selten kommt es vor, dass in den Geräteräumen von Fußballvereinen Bälle und Trikotsätze schlummern, die schon lange nicht mehr benötigt werden. Darauf setzte auch Renate Grzmehle vom Förderverein Slawsk, als sie den Vorsitzenden des NFV-Kreises Bentheim, Georg Alferink, darauf ansprach, ob der Förderverein auf eine Unterstützung der Grafschafter Fußballvereine hoffen könne. Alferink und die Geschäftsführerin des Kreisfußballverbandes, Kristin Keen, nahmen die Bitte auf und trotz der schon vielfältigen Unterstützung der Vereine für Flüchtlinge (mehrere Vereine der Grafschaft sind bereits für ihre speziellen Angebote für Flüchtlinge mit einem Geldpreis der Egidius-Braun-Stiftung ausgezeichnet worden) kamen großzügige Spenden zusammen. Vor allem die Vereine FC Blanke, Union Lohne, FC Schüttorf 09 und der Heseper SV stellten viele Ausrüstungsgegenstände für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Diese relativ spontane Aktion führt jetzt dazu, dass der Förderverein Slawsk beim aktuellen Besuch in Russland viele Kinder und Jugendliche mit Fußbällen, Trikots und Fußballschuhen glücklich machen kann.

Andreas Huisjes



JETZT zur  
**AOK**  
wechseln!

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

Warum zur AOK wechseln?

**Starke Leistungen zum günstigen Preis!**

Nur zwei von vielen Gründen, warum sich der Wechsel zur AOK auch für Sie lohnt.

[www.aok-niedersachsen-zahlt.de](http://www.aok-niedersachsen-zahlt.de)





**Der „Sepp-Herberger-Preis“** ist im Kreisfußballverband Emsland letztmalig für besondere Leistungen in der Nachwuchsarbeit an den SV Groß Hesepe überreicht worden. Der Verein hat alle Kriterien der Stiftung erfüllt und wurde von Josef Peterberns, dem Vorsitzenden des Jugendausschusses im Fußballkreis, mit der Urkunde ausgezeichnet. Gemeinsam mit Hubert Börger, dem Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes, überbrachte Peterberns dem Sportverein die Auszeichnung aus dem Förderprogramm der Sepp-Herberger-Stiftung des DFB in Kooperation mit dem Niedersächsischen Fußballverband. „In dieser Form ist es das letzte Mal, ab jetzt gilt ein neues Antragsverfahren direkt durch die Sportvereine“, erläuterte Peterberns. „Darum ist die heutige Auszeichnung etwas ganz Besonderes“, lobten Börger und Peterberns das große Engagement des SV im Bereich der Nachwuchsarbeit. In der Halbzeitpause der Kreisklassenbegegnung SV Groß Hesepe gegen SV Grenzland Twist nahmen die Nachwuchskicker und Betreuer des Groß Heseper Sportvereins die hohe Auszeichnung entgegen.

Text/Foto: Gerd Mecklenborg

## Amtliche Bekanntmachungen

### Aufnahmegesuche

Folgende Vereine bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

- **Spielgemeinschaft Ildehausen/Kirchberg e.V.**, vertreten durch **Thomas Uhde**, Lange Reihe 4a, 38723 Seesen, NFV-Kreis Nordharz
- **SG Rehbachtal e.V.**, vertreten durch **Lars Grünhagen**, Kirchstr. 9, 37170 Uslar, NFV-Kreis Northeim-Einbeck
- **Fußballverein FC SeeBern 2016 e.V.**, vertreten durch **Ulrich Rudolph**, Fischergasse 4 in 37136 Seeburg, NFV-Kreis Göttingen-Osterode
- **JFV Verden/Brunsbrock e.V.**, vertreten durch **Thomas Bartling**, Große Str. 2, 27283 Verden (Aller), NFV-Kreis Verden
- **JFV Aller-Weser e.V.**, vertreten durch **Karl-Georg Pawlowski**, Am Sünderberg 3, 27313 Dörverden, NFV-Kreis Verden
- **SV Azadi e.V.**, vertreten durch **Yunus Cakar**, Bahrenwinkler Weg 11, 27711 Osterholz-Scharmbeck, NFV-Kreis Osterholz

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Karl Rothmund  
Präsident

### Einladung

zum **Kreisjugendtag 2016 des NFV-Kreises Emden am Samstag, 18. Juni, um 20 Uhr** im Sportheim TuS Rot-Weiß Emden, Conrebbersweg 1, 26725 Emden.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
  2. Grußworte
  3. Berichte der Mitglieder des Kreisjugend- und Schulfußballausschusses
  4. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
  5. Wahl eines Versammlungsleiters
  6. Entlastung alter Vorstand
  7. Neuwahlen
  8. Vorbereitung Saison 2016/2017
  9. Verschiedenes
- Das Stimmrecht richtet sich nach § 49 Abs. 3 der Verbandssatzung.

Anträge zum **TOP 9** sind bis zum 4. Juni schriftlich an den KJO zu richten.

Richard Weber  
Vorsitzender KJuSFA

\*

### Einladung

zum **Kreisjugendtag 2016 des NFV-Kreises Leer am Montag, 20. Juni, um 19 Uhr** im Sportheim von Frisia Loga.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte der Gäste
4. Ehrungen
5. Bericht des Kreisjugendobmanns
6. Bericht des Referenten für den Schulfußball
7. Bericht des Kreislehrerschusses

8. Bericht des Schiedsrichteranzetzers
  9. Berichte der Staffelleiter
  10. Anträge
  11. Wahlen (Wahl Versammlungsleiter, Entlastung, Neuwahlen)
  12. Verschiedenes
- Anträge zum TOP 11 sind bis zum 10. Juni** beim Vorsitzenden des Jugendausschusses, Hermann Weiland, Neemannsweg 7, 26789 Leer einzureichen.
- Das Stimmrecht richtet sich nach § 50 Abs. 2 und 3. der Verbandssatzung.
- Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung des NFV. Jeder Verein, der am Jugendspielbetrieb teilnimmt, ist verpflichtet, einen Delegierten zu entsenden.
- Vereine, die nicht vertreten sind, zahlen eine Fehlabgabe von 50 Euro.
- Hermann Weiland  
Vorsitzender Jugendausschuss

\*

### Einladung

zum **16. Kreisjugendfußballtag des NFV-Kreises Gifhorn am Freitag, 24. Juni, um 18.30 Uhr** im DGH, Rietherweg 3, 38527 Wedelheine.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Grußworte
2. Ehrungen
3. Bericht des KJA
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Entlastung des KJA
6. Neuwahlen
7. Anträge
8. Sonstiges

**Anträge zum TOP 7 sind bis zum 14. Juni schriftlich** an den KJO zu senden.

Uwe Wolter  
Vorsitzender KJO

\*

### Einladung

zum **ordentlichen Kreisjugendfußballtag des NFV-Kreises Göttingen-Osterode am Samstag, 25. Juni, um 10 Uhr** im Hotel Niedersachsenhof in Gieboldehausen.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Grußworte der Gäste
3. Gedenken verstorbener Mitarbeiter
4. Ehrungen
5. Feststellung des Stimmrechts
6. Berichte des Kreisjugendausschusses, des Kreisjugendsportgerichtes und des Kreislehrwartes
7. Anträge
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des KJA
10. Neuwahlen
  - des Kreisjugendobmannes
  - des Kreisjugendausschusses
11. Verschiedenes

**Anträge** zur Behandlung auf dem Kreisjugendtag sind bis zum **10. Juni schriftlich** an den KJO zu richten.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 der Verbandssatzung.

**Wichtig:** Dieser Termin ist eine Pflichtveranstaltung. Dieter Seliger  
Kreisjugendobmann

\*

### Einladung

zum **ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Leer am Samstag, 25. Juni, um 10 Uhr** im Jagdhaus Kloster Barthe, Stikelkamperstr. 21, 26835 Hesel.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten, der ordnungs-

Fortsetzung siehe Seite 73



## Fortsetzung von Seite 72

- gemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Totenehrung
- 4. Grußwort der Gäste
- 5. Ehrungen
- 6. Rechenschaftsberichte – des geschäftsführenden Vorstandes – des Vorstandes – der Rechtsorgane
- 7. Bericht der Kassenprüfer
- 8. Genehmigung der Haushaltspläne
- 9. Anträge
- 10. Wahl eines Versammlungsleiters
- 11. Entlastung des Vorstandes
- 12. Wahlen
- 13. Verschiedenes
- 14. Schlusswort

**Anträge zum TOP 9 sind bis zum 5. Juni** beim Kreisvorsitzenden Johann Schön, Eichenweg 7, 26835 Holtland, einzureichen.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 50 Abs. 2 und 3 der Verbandssatzung.

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung des NFV. Jeder Verein, der am Spielbetrieb teilnimmt, ist verpflichtet einen Delegierten zu entsenden. Vereine, die nicht vertreten sind, zahlen eine Fehlabbgabe von 50 Euro.

Johann Schön  
Kreisvorsitzender

## \* Einladung

**zum 16. ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Gifhorn am Sonntag, 26. Juni, um 10.30 Uhr** im Bürgerschützenaal Gifhorn, Schützenplatz 3, 38518 Gifhorn.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der Toten
3. Grußworte der Gäste
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte des geschäftsführenden Vorstandes, der Ausschüsse und des Sportgerichtes
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Genehmigung der Haushaltspläne für das Jahr 2017
9. Entlastungen
10. Wahl des Kreisvorsitzenden
11. Wahlen des Vorstandes und der Ausschüsse
12. Bestätigung der Mitglieder des Kreisjugendausschusses
13. Verabschiedungen
14. Anträge
15. Verschiedenes

**Anträge zum TOP 14 sind bis zum 14. Juni schriftlich** an den Vorstand zu senden.

Der 16. ordentliche Kreistag ist eine Pflichtveranstaltung für alle Vereine.

Ralf Thomas  
Kreisvorsitzender

## \* Einladung

**zum ordentlichen Kreisfrauen- und Mädchenfußballtag des NFV-Kreises Göttingen-Osterode am Freitag, 1. Juli, um 18.30 Uhr** im Gasthaus Thiele in Wulften.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste
2. Grußworte der Gäste
3. Ehrungen
4. Feststellung des Stimmrechts
5. Bericht des Frauen- und Mädchenausschusses
6. Anträge
7. Wahl eines Versammlungsleiters
8. Entlastung des KFMA
9. Wahl der Ausschussmitglieder
10. Verschiedenes

**Anträge sind bis zum 16. Juni schriftlich** an den Vorsitzenden des Frauen- und Mädchenausschusses, Peter Dzimalle, zu richten.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 der Verbandssatzung.

**Wichtig:** Dieser Termin ist eine Pflichtveranstaltung. Peter Dzimalle  
Vorsitzender des Frauen- und Mädchenausschusses

## \* Einladung

**zum ordentlichen Kreisjugendtag des NFV-Kreises Nienburg/Weser am Sonntag, 3. Juli, um 10.30 Uhr** im Gasthaus Vier Jahreszeiten, Hoyaer Straße 70, 31608 Marklohe.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Aussprache über die schriftlichen Rechenschaftsberichte des Jugendausschusses und des Sportgerichtes
5. Ehrungen
6. Anträge
7. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
8. Entlastung des Jugendausschusses und des Sportgerichtes
9. Wahl der/des Vorsitzenden des Jugendausschusses
10. Wahl der Beisitzer/innen des Jugendausschusses
11. Wahl der/des Vorsitzenden des gemeinsamen Sportgerichtes
12. Wahl der Beisitzer/innen des gemeinsamen Sportgerichtes
13. Verschiedenes

Die Einladung erfolgt nach § 48 in Verbindung mit § 42 der NFV-Satzung. Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 3 der NFV-Satzung auf der Grundlage der Bestandserhebung zum 01.01.2016.

**Anträge zum TOP 6 sind schriftlich bis zum 15. Juni** beim Kreisjugendobmann einzureichen.

Markus Schenke  
Kreisjugendobmann

## \* Einladung

**zum ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Nienburg/Weser am Sonntag, 3. Juli, um 13 Uhr** im Gasthaus Vier Jahreszeiten, Hoyaer Straße 70, 31608 Marklohe.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten

4. Aussprache über die schriftlichen Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Ausschüsse und des Sportgerichtes
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Genehmigung des ordentlichen Haushalts 2016
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Wahl einer/s Versammlungsleiterin/s
10. Entlastung des Vorstandes, der Ausschüsse und des Sportgerichtes
11. Wahl der/s Vorsitzenden
12. Wahl der Mitglieder des Vorstandes, der Ausschüsse, des Sportgerichtes und der Rechnungsprüfer
13. Bestätigung der auf dem Kreisjugendtag gewählten Mitglieder des Jugendausschusses nach § 49 Abs. 4 der NFV-Satzung
14. Verschiedenes

Die Einladung erfolgt nach § 48 in Verbindung mit § 42 der NFV-Satzung. Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 3 der NFV-Satzung auf der Grundlage der Bestandserhebung zum 01.01.2016.

**Anträge zum TOP 8 sind schriftlich bis zum 15. Juni** beim Vorsitzenden einzureichen.

Die Rechenschaftsberichte gehen rechtzeitig per E-Mail (pdf-Datei) zu Michael Brede  
Kreisvorsitzender

## \* Einladung

**zum Kreisfußballtag (Arbeitstag) des NFV-Kreises Northeim/Einbeck am Sonntag, 10. Juli, um 10 Uhr** im Saal des Gasthauses Ludwig Ernst in 37574 Einbeck Ahlshausen, Ahlshäuser Endestr. 13.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Grußworte der Gäste
4. Kurzbericht
  1. Vorsitzender
5. Rechenschaftsberichte der Ausschussvorsitzenden, der Einzelreferate und des Kreissportgerichtes
6. Ehrungen der Meister und Pokalsieger
- 15 Minuten Pause
7. Einzellehrungen des Vorstandes
8. Anträge
9. Vorschau auf das neue Spieljahr
10. Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen

**Anträge zum TOP 8 sind bis zum 19. Juni** beim Vorsitzenden Bernd Anders, Harlandstraße

24 in 37574 Einbeck einzureichen. Die

Teilnahme am Kreisfußballtag ist für jeden Verein eine Pflichtveranstaltung. Eine schuldhaftige Nichtteilnahme wird nach Anhang 2-I. (26) der NFV-Spielordnung geahndet. Spielgemeinschaften müssen die jeweiligen Vertreter der in der SG beteiligten Vereine delegieren.

Bernd Anders  
Kreisvorsitzender

## \* Einladung

**zum ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Göttingen-Osterode am Samstag, 30. Juli, um 10 Uhr** im Hotel „Freizeit In“ in Göttingen.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrung der Verstorbenen
3. Grußworte der Gäste
4. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
5. Ehrungen
6. Rechenschaftsberichte
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Ernennung von Ehrenmitgliedern
10. Verabschiedungen
11. Wahl eines Versammlungsleiters
12. Neuwahlen des Vorstandes, der Ausschüsse und der Rechtsorgane
13. Haushaltsvoranschlag und Genehmigung
14. Anträge
15. Verschiedenes

**Anträge zum TOP 14 sind bis spätestens 11. Juli** an den Kreisvorsitzenden H.-J. Lotz, Hann. Münden zu senden.

Fortsetzung siehe Seite 74



**AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“ TÜV geprüf**  
Jugend- und Trainingsziele aus hochwertigem Aluminium, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Wichtig für einen Präzisionsgleich: Inklusive Tornetz, Größe, angeschweißte Luftschläuche, innenliegende Eckverbinder, integrierten Gewichten und Beste Qualität/Preis Garantie! Lieferung frei Haus!

Sorttyp	U. Farbe	Net. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingsziele 150 cm	170 kg	GASAM1R2		1.649,00 €
Trainingsziele 200 cm	190 kg	GASAM1R3		1.649,00 €
Jugendziele 100 cm	200 kg	GTSAM1R1		1.299,00 €
Jugendziele 150 cm	125 kg	GTSAM1R2		1.249,00 €
Jugendziele 200 cm	130 kg	GTSAM1R3		1.199,00 €

Alle Preise inkl. MwSt und Porto (auswärtige Postgebiete). Gültig 2016. \*Bestpreisgarantie bei Bestpreisvergleich. 3 Jahre Garantie. Bei uns stehen auf Wunsch kostenlose Infos mit Preisgarantie zur Verfügung.

Schäper Sportgeräteeinzelhandel GmbH | Tel.: 05234 6217-10  
Nützener Landweg 107 | info@schaper.de  
D-48141 Münster | www.sportschaper.de

50

## Geburtstage

15. Juni bis 15. Juli

**Detlef Winter**, Vorsitzender des NFV-Kreises Hildesheim, feiert am 19. Juni seinen 60. Geburtstag.

\*

**Erich Meenken**, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst, wird am 21. Juni 57 Jahre alt.

\*

**Jörg Firus**, Vorsitzender des Verbandssportgerichtes, feiert am 22. Juni seinen 49. Geburtstag.

\*

**Ralph-Uwe Schaffert**, Vorsitzender des Obersten Verbandssportgerichtes, wird am 4. Juli 60 Jahre alt.

\*

**Jürgen Nitsche**, Vorsitzender der NFV-Medienkommission, wird am 13. Juli 66 Jahre alt.

## Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Bekanntmachungen** ist der **13. Juni 2016**

## Fortsetzung von Seite 73

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 der Verbandssatzung.

**Wichtig:** Dieser Termin ist eine Pflichtveranstaltung.

Hans-Jürgen Lotz  
Kreisvorsitzender

\*

## Einladung

zum ordentlichen Kreisjugendtag des NFV-Kreises Helmstedt am Sonntag, 7. August, um 10.30 Uhr im Sportheim Emmerstedt, Sportplatzstraße, 38350 Helmstedt, Ortsteil Emmerstedt.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der stimmberechtigten Delegierten sowie die Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Kreisjugendausschusses
  - Staffelleiter
  - Mädchenreferent
  - Schulfußballreferent
  - Lehrwesen/Qualifizierung
  - Bericht des SR-Ausschusses
  - Bericht des Sportgerichts
5. Ehrungen
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastung des Kreisjugendausschusses

# Sportschul-Termine

30. Mai bis 1. Juli 2016

## Trainerausbildung

Mo. 30.5. bis Do. 2.	Trainer-C-Lizenz, Teil 1, Basiswissen
Mo. 30.5. bis Fr. 3.	Trainer-B-Lizenz, Teil 2
Mo. 6.	B-Lizenz-Eignungstest
Mo. 6. bis Fr. 10.	Trainer-C-Lizenz, Teil 2, Profil Kinder
	Trainer-B-Lizenz, Teil 1
Mo. 13. bis Fr. 17.	Trainer-C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend
	Trainer-B-Lizenz, Teil 2
Sa. 18.	Fortbildungs-Lehrgang für Junior-Coaches
Mo. 20. bis Di. 21.	Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend, Teil 24, Prüfung
Mo. 20. bis Mi. 22.	Fortbildung Trainer-B-Lizenz: Techniktraining im Kinder- und Jugendbereich
Fr. 24. bis Sa. 25.	Fortbildung für Kreiswahltrainer/innen
Mo. 27. bis Fr. 1.7.	Junior-Coach, Teil 3 (in Hohné)

## Talentsichtung

Fr. 3. bis So. 5.	U 15-Juniorinnen-Sichtungslhrgang
Fr. 10. bis Sa. 11.	Endrunde Avacon-Cup der U 13-Junioren
Fr. 10. bis So. 12.	U 17-Juniorinnen-Sichtungslhrgang (in Hohné)
Sa. 11. bis So. 12.	Endrunde AOK-C-Juniorinnen-Niedersachsenmeisterschaft
So. 12.	Finale VGH-Girls-Cup
Fr. 17. bis Sa. 18.	NFV-U 13-Mädchen-Stützpunktturnier
Di. 14.	Jugend trainiert für Olympia, WK II-Jungen
Mi. 15.	Jugend trainiert für Olympia, WK III-Jungen
Do. 16.	Jugend trainiert für Olympia, WK II- und WK III-Mädchen
Fr. 17.	Jugend trainiert für Olympia, WK IV-Mädchen und Jungen
So. 19.	Finale Sparkassen-Fußball-Cup
Mi. 22. bis Fr. 24.	U 13-Junioren-Talent-Feriencamp 1

## Verbandsmitarbeiter

Do. 16.	Sitzung Qualifizierungsausschuss
Sa. 11.	Schulung der DFB-Kurzschulungsreferenten

## Schiedsrichter

Mo. 27. bis Do. 30.	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang (in Hannover)
---------------------	--

## Ferienangebot

Mo. 27. bis Fr. 1.7.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 8
----------------------	--------------------------------

## Sonstiges

Sa. 4.	Finale AOK-Frauen-Niedersachsenpokal
Sa. 18. bis So. 19.	NFV-C-Juniorinnen-Meisterschaft
	Finale Fair-Play-Cup

8. Neuwahlen
9. Ausblick auf das Spieljahr 2016/17
10. Anträge
11. Verschiedenes

**Anträge zum TOP 10 sind bis zum 19. Juni schriftlich** beim Kreisjugendobmann Sven Koch, Salzstraße 1, 38368 Grasleben einzureichen.

Sven Koch  
Kreisjugendobmann

\*

## Einladung

zum ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Emden am Samstag, 13. August, um 10.30 Uhr im Sportheim des TB Twixlum, Am Osterdiek 17, 26723 Emden.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der Toten
3. Grußworte der Gäste
4. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

5. Genehmigung des Protokolls des letzten außerordentlichen Kreistages
6. Ehrungen
7. Rechenschaftsberichte
8. Aussprache zu den Berichten
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Genehmigung der Rechnungsergebnisse für 2014 und 2015
11. Haushalt 2017
12. Anträge
13. Entlastung des Vorstandes und Neuwahlen
14. Verschiedenes

Das Stimmrecht richtet sich nach § 47 der Verbandssatzung.

**Anträge zum TOP 12 sind bis spätestens 15. Juli** dem Kreisvorsitzenden Rainer Hoffmann, Ostfriesenstraße 6, 26736 Krummhörn – OT Pewsum zuzuleiten.

Rainer Hoffmann, Kreisvorsitzender

**Turnierbörse**  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

#### Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: [info@nfv.de](mailto:info@nfv.de)  
Internet: <http://www.nfv.de>

#### Verlag:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

#### Redaktion:

Reiner Kramer  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers  
Manfred Finger  
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 42  
Telefax (0 51 05) 7 51 55  
E-Mail: [Reiner.Kramer@nfv.de](mailto:Reiner.Kramer@nfv.de)  
E-Mail: [Peter.Borchers@nfv.de](mailto:Peter.Borchers@nfv.de)  
E-Mail: [Manfred.Finger@nfv.de](mailto:Manfred.Finger@nfv.de)

#### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes  
(Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Str. 19  
38315 Schladen  
E-Mail: [heiner.brandes@gmail.com](mailto:heiner.brandes@gmail.com)  
Gerrit Nolte (Hannover)  
An der Windmühle 10  
30890 Barsinghausen  
E-Mail: [Gerrit.Nolte@t-online.de](mailto:Gerrit.Nolte@t-online.de)

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck  
E-Mail:  
[Diekmann.kakerbeck@ewetel.net](mailto:Diekmann.kakerbeck@ewetel.net)

Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: [a-huisjes@gmx.net](mailto:a-huisjes@gmx.net)

#### Verantwortlich für

**Amtliche Bekanntmachungen:**  
Steffen Heyerhorst, NFV-Justiziar  
Barsinghausen

#### Herstellung:

Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: [kornelia.schick@live.de](mailto:kornelia.schick@live.de)

#### Druck:

Sedai Druck GmbH & Co. KG  
Druckzentrum Wangelist  
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

#### Anzeigen:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.



EUROPAS MILLIONENLOTTERIE

# DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

## JEDEN FREITAG MIND. 10 MIO. €

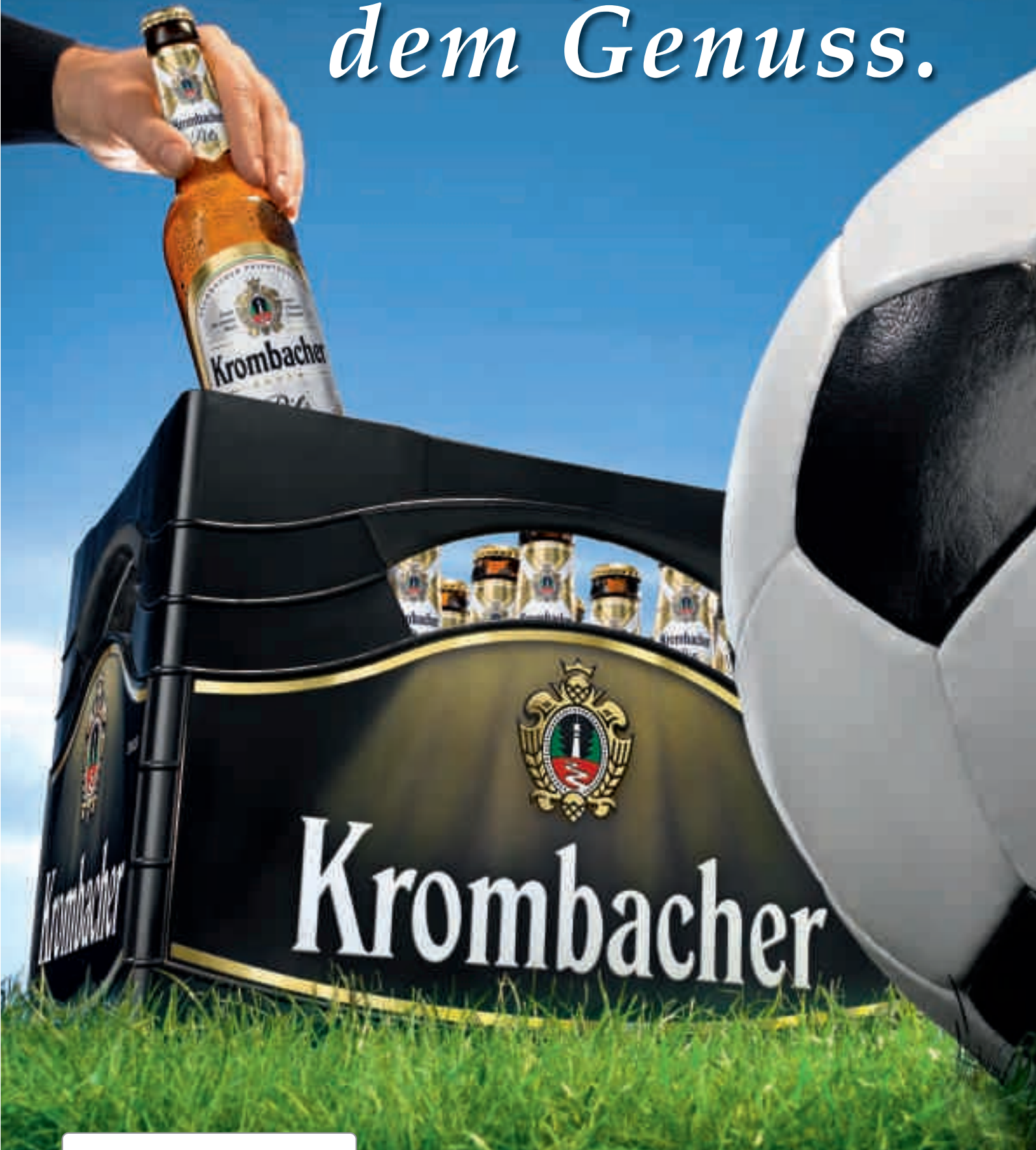


# EURO JACKPOT

Chance 1:95.344.200. Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor  
dem Genuss.*



**Krombacher**   
**POKAL**

Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Krombacher Pokal.